

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 39 (2003)
Heft: 11

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEFE

Diskussionsthema in FISIO Active 9/2003 WIRKT ULTRASCHALL WIRKLICH?

Fragestellung unklar

Es gibt leider zu den wenigsten physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten überhaupt wissenschaftlich saubere Studien, und jene, die es gibt, sind, wie in anderen Bereichen auch, oft widersprüchlich.

Eine Stellungnahme zu den 10 Studien kann ich, ohne diese gelesen zu haben, nicht geben. Aus der Beschreibung der 10 Studien geht leider nicht hervor, was denn eigentlich die Fragestellung war. Was sollte sich denn zum Beispiel bei der Studie zu «Zahnproblemen», zur Gonarthrit, zum Beckenboden oder zum Brustödem verändern? Sollten die «Zahnprobleme» des Patienten verschwinden? War die Fragestellung eine subjektiv empfundene Schmerzreduktion der Arthritisbeschwerden (wie gemessen?) Was hätte sich am Beckenboden durch die Ultraschallbehandlung verändern sollen? Eine Harninkontinenz? Wie war die Hypothese bei der Behandlung des Brustödems? Eine Reduktion des Ödems?

Meines Wissens ist die Wirkung der Ultraschallbehandlung die einer lokalen Erwärmung bis zur therapeutischen Eindringtiefe unter dem Schallkopf bei ausreichend hoher Dosierung. Dies eignet sich daher zur Behandlung von, grundsätzlich oder aktuell, bradytrophem Gewebe zur Verbesserung der lokalen Durchblutung. Andere Wirkungen des Ultraschalls sind nicht ernsthaft belegt.

Darum wüsste ich nicht, was sich an den «Zahnproblemen» eines Patienten durch eine Ultraschallbehandlung ändern sollte. Behandlungen des Beckenbodens mit Ultraschall würde ich nicht durchführen, da ich keine Indikationen dafür kenne. Und die Behandlungen einer Gonarthrit und eines Brustödems mit lokalen Wärmeanwendungen sind kontraindiziert.

Und, zu der Studie, die die positiven Effekte bei Sehnenverkalkungen im Bereich der Schulter belegen will, hätte ich auch noch eine Studie zur Ergänzung, die genau dies bestreitet.

Rainer Rebmann, Leiter Physiotherapie Bethesda Basel, Lehrer für physikalische Therapie an den Bethesda Schulen, Bereich Physiotherapie

COURRIER DES LECTEURS

Sujet de discussion de FISIO Active 9/2003 ETES VOUS SÛR DE L'EFFICACITÉ DU TRAITEMENT AVEC ULTRASON?

Agent physique le plus utilisé

Effectivement les résultats des études sont décevants, d'autant plus que les US est l'agent physique le plus utilisé en Suisse et dans d'autres pays comme le Canada, EUA, Australie, et l'Angleterre où il y a quelques années une étude a démontré que les US étaient employés dans 20 pour-cent des traitements de physiothérapie réalisées en institution et dans 54 pour-cent des traitements privés.

D'une part les études qui ont été retenus, car ils obéissent à une méthodologie stricte sont peu nombreuses et les pathologies étudiées ne sont pas toutes celles donc nous avons l'habitude d'appliquer les US, d'autre part il y a tellement de possibilités de variation des paramètres dans l'application des US, ce que rend le travail d'autant plus compliqué et les résultats difficilement comparables. De toute façon les résultats sont très contradictoires avec l'image et la valorisation que nous revendiquons de notre profession dans un marché de travail toujours plus rempli de «thérapeutes» qui utilisent de techniques pour la majorité sans aucune base scientifique, ou nous sommes obligés constamment de prouver l'efficacité de nos actes thérapeutiques pour être crédible.

D'autre part, il manque plus d'études sérieuses qui utiliserait une méthodologie de recherche efficace, que je suis sûre pourrait contribuer à l'établissement des paramètres et modes utilisation en relation avec différents types de lésions et effets recherchés et peut-être démontrer l'efficacité des US. Grâce à évolution par laquelle passent nos écoles de physiothérapie en Suisse, je suis convaincue que la recherche aura une place plus importante et que malgré plusieurs années passées, dans les années futures ont puisse donner suite au travail de Gallien, Hippocrate et tant d'autres, qui dans le souci de soigner ont cru aux agents physiques.

Cibele Campiche, Chargé de cours d'électrothérapie, HEC.Santé, Filière Physiothérapie-Lausanne

INTERVIEW MIT IVANO TOSSUT

«STOLZER GASTGEBER»

(bw/lin) Der Kongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes findet im Jahr 2004 erstmals wieder seit 1977 im Tessin statt. Mit dem Thema «La fisioterapia – un mosaico di competenze» werden diverse Aspekte der Physiotherapie beleuchtet. FISIO Active sprach mit dem Präsidenten des Kantonalverbandes Tessin über seine Erwartungen an den Kongress.

Seit 27 Jahren findet der Kongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes erstmals wieder im Tessin statt. Ist das für Sie ein Grund zur Freude?

I.T.: «Sicher! Ich bin stolz darauf, beim Kongress als Gastgeber auftreten und dem Rest der Schweiz die Schönheiten der Region zeigen zu dürfen. Leider verkennen viele die Wichtigkeit unseres Kantons, doch gerade wirtschaftlich und touristisch ist das Tessin ausgesprochen bedeutend und zeichnet sich durch seine Multikulturalität, gegeben durch die Nähe zu Italien, aus. Dem Zentralvorstand gebührt ein herzliches Dankeschön dafür, dass wir die Besonderheiten unserer Gegend einem breiten Publikum zeigen können.»

Welche Bedeutung hat dieser Kongress für die Tessiner Physiotherapeuten?

I.T.: «Ich sehe drei zentrale Punkte. Zum einen haben wir die Möglichkeit, BerufskollegInnen zu treffen, die man selten sieht, zum andern findet ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch statt. Nicht zu vergessen ist

natürlich auch die persönliche und berufliche Bereicherung, die man aus diesem Kongress ziehen kann.»

Bedeutet der Kongress für Sie auch Mehrarbeit?

I.T.: «Ja, aber durchaus willkommene Mehrarbeit. So haben wir Tessiner die Gelegenheit, den anderen Landesregionen zu zeigen, wie wir hier arbeiten. Auch können wir auf unsere wunderschöne Region aufmerksam machen. Damit der Kongress aus unserer Sicht ein Erfolg wird, bildeten wir innerhalb des Kantonalverbandes Tessin eine Arbeitsgruppe, welche die Kongressorganisation tatkräftig unterstützt.»

Empfinden auch Sie den Physiotherapie-Beruf als ein Mosaik von Kompetenzen?

I.T.: «Dass unser Beruf sehr vielfältig ist, wird schon in der Ausbildung augenfällig. Wir schliessen eine Vielzahl von Fächern ab und nach der Diplomierung steht uns der Weg in diverse Richtungen offen, von der Neurologie bis zur Pädiatrie, von der Atemtherapie bis zur Prävention, immer mit der Möglichkeit, sich in einem Fachgebiet zu spezialisieren. Auch ob man seinen Beruf in der Privatpraxis oder im Spital ausübt, verändert den Arbeitsalltag und fordert wieder andere Qualifikationen.



PORTRÄT

Name:

Tossut

Vorname:

Ivano

Alter:

34

Zivilstand:

verheiratet mit Katya

Kinder:

zwei Kinder (Samuele und Giada)

Hobbys:

Lesen, Fussball

Physiotherapeut seit:

1996

Im Schweizer Physiotherapie
Verband aktiv seit:

1997 (seit 1999 Kantonalver-
bandspräsident)

Insbesondere in der Fort- und Weiterbildung kommen immer neue Mosaikstücke dazu oder können durch eine Spezialisierung einen grösseren Platz einnehmen.

Neben all den fachlichen Kompetenzen kommt in unserem Beruf auch der soziale und psychologische Aspekt stark zum Tragen. Wir müssen die Bedürfnisse der Patienten verstehen und gemeinsam nach Lösungen suchen.»

Welche Mosaikstücke nehmen Sie persönlich im Alltag wahr?

I.T.: «Im Zentrum des Mosaiks steht für mich immer der/die PatientIn. Alle weiteren Mosaikstücke reihen sich um diesen Mittelpunkt. Dabei sind mir Qualität, Effizienz und die Professionalität im Umgang mit den KundInnen wichtig. Natürlich ist auch die Wirtschaftlichkeit für meinen Alltag wichtig. Diese ist jedoch in der heutigen Lage nicht mehr so einfach umzusetzen, da punkto Qualität und Ausbildung immer höhere Anforderungen gestellt werden. Die Politikerinnen

und Politiker müssen sich bewusst werden, dass es unmöglich ist, ein Fünf-Stern-Gesundheitswesen zu haben, welches keine Kosten verursacht.»

In die Zukunft geschaut, welche Mosaikstücke werden für die Physiotherapie Ihrer Meinung nach in nächster Zeit unerlässlich?

I.T.: «Von ganz zentraler Bedeutung werden weiterhin die Professionalität, die Qualität und die Wissenschaft sein. Zudem erachte ich es als unerlässlich, dass wir die Kenntnisse in den Bereichen Politik und Unternehmertum weiter ausbauen und so auch das Image der Physiotherapie in der Gesellschaft verbessern. Die Physiotherapie ist für verschiedenste Bereiche bedeutsam, soll meiner Meinung nach aber vor allem innerhalb der Rehabilitation von PatientInnen und der Sturzprophylaxe weiterhin eine führende Rolle spielen. Es ist an uns zu zeigen, dass wir diese Rolle verdienen.»

AKTIVITÄT

TAG DER PHYSIOTHERAPIE

(lin) Der 8. September wurde auch dieses Jahr wieder gebührend gefeiert. Die verschiedenen Kantonalverbände organisierten diverse Aktionen für die Bevölkerung wie auch für die Mitglieder selber. Lesen Sie hier, welche Aktivitäten am Tag der Physiotherapie stattgefunden haben.

Kantonalverband St. Gallen und Appenzell

STURZRISIKO ERMITTELN – STÜRZE VERMEIDEN

Am Tag der Physiotherapie in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und Appenzell AI widmeten sich die Verbandsmitglieder dem

Thema Sturzprophylaxe. Der Tag wurde wie folgt gestaltet:

1. Eine Aktivität in der Praxis beziehungsweise Klinik
2. Ein öffentlicher Vortrag

Der Bevölkerung wurde die Möglichkeit geboten, kostenlos das Gleichgewicht testen zu lassen. Mittels Fragebogen (SF 36, Comorbidität) wurde der allgemeine Gesundheitszustand ermittelt und Fragen zum Gleichgewicht gestellt. Eine neurologische Untersuchung und drei Tests ermöglichten uns, das Sturzrisiko zu ermitteln. Anschliessend erfolgte die Instruktion eines individuellen Trainingsprogrammes und es wurden Tipps gegeben, wie das Sturzrisiko zu vermindern ist. Zudem wurde ein Flyer abgegeben.



Functional Reach Test im Kantonalverband St. Gallen/Appenzell.

Organisation

Die Vorbereitungen für den Tag der Physiotherapie erfolgten bereits Monate im Voraus. Folgender Untersuchungsangabe wurde vorgeschlagen:

- Neurologische Untersuchung (Vibrationssinn, Lagesinn, Kraft, Spastizität, Rigidität, Gegenhalten, Ataxie)
- Gehör (Flüstersprache)
- Visus
- Functional Reach Test
- Clinical Test for Sensory Interaction in Balance (CTSIB)
- Tinetti-Test

Verschiedene Fragebogen (SF 36, Comorbidität, Gleichgewicht) wurden vorbereitet. Der SF-36-Fragebogen dient der allgemeinen Gesundheitsvorsorge. Das Kennenlernen beziehungsweise Vertiefen der einzelnen Tests erfolgte im Frühsommer. Es wurde ein gleicher Wissenstand als Voraussetzung für eine erfolgreiche Testreihe angestrebt. Zirk 180 angemeldete KollegInnen haben die Instruktion besucht.

In der Klinik Valens wurde ein Flyer zusammengestellt. Dieser beinhaltet einfache Übungen zur Kräftigung der Bein- und Fussmuskulatur, zur Beweglichkeit der unteren Extremität und Wirbelsäule, sowie Übungen für das Gleichgewicht, daneben einige

Tipps, um in direkter Umgebung Stürze zu vermeiden.

Alle Mitglieder, die sich angemeldet hatten, erhielten Presseunterlagen, eine Sehtafel nach Zeiss, Flyer «Gleichgewicht» und Auswertungsunterlagen. Selber mussten sie für eine Stimmgabel (C-128), Balance Pad, eine Augenbinde und eine abgeklebte Brille sorgen.

Schlussendlich wurde flächendeckend in den Kantonen St. Gallen und beiden Appenzell die Testreihe angeboten. Sinnvollerweise hatten sich verschiedene Mitglieder zusammengetan und sind gemeinsam aufgetreten.

Öffentlichkeit/Medienpräsenz

Die Bevölkerung wurde einerseits vom Verband via Medienmitteilungen, andererseits von den einzelnen Mitgliedern vor Ort informiert. Die Telefonnummer 1600 und unsere Homepage (www.physioweb.ch) waren weitere Informationsquellen. Daneben wurden andere Fachstellen (Ärzte, Spitex, etc.) und Altersinstitutionen von den Mitgliedern über die Aktion informiert. Wir konnten uns einer grossen Medienpräsenz erfreuen. Zeitungen, Lokalradio und Lokalfernsehen haben im Vorfeld und auch nachher ausführlich über den Tag der Physiotherapie berichtet.

Auswertung

Die kostenlose Sturzprophylaxe fand an 26 verschiedenen Orten in den Kantonen Appenzell und St. Gallen statt. 556 Personen liessen ihr Gleichgewicht testen und nahmen ein individuelles Trainingsprogramm entgegen. Bei 41 Personen wurde ein erhebliches Sturzrisiko festgestellt, 100 Personen wurde empfohlen, im Alltag eine Gehhilfe zu benutzen. Das Sehen war bei 42 Prozent ungenügend, 197 Personen zeigten bei der Untersuchung neurologische Defizite auf. Eine Auswertung der SF-36-Fragebogen läuft zurzeit.

Vortrag für Laien und Fachpersonen

Der Tag der Physiotherapie wurde am Abend mit dem Vortrag «Wie lernt unser Gehirn Bewegung» am Kantonsspital St. Gallen abgeschlossen. Ein grosses, gemischtes Publikum aus Laien und Fachpersonen verfolgte die Referate. Serafin Beer, Neurologe an der Klinik Valens, informierte über das motorische Lernen, das kom-

plexe Zusammenspiel von Gross- und Kleinhirn sowie die Nervenverbindungen zur Peripherie.

Im zweiten Referat ging Jan Kool, Physiotherapeut und Bewegungswissenschaftler der Klinik Valens, auf das Gleichgewicht ein. Er legte dar, dass das Gleichgewicht trainierbar ist, da es erworben wurde. Er benannte die Faktoren, die zu Stürzen führen und wies auf einfache Übungen hin, die gut zu Hause durchzuführen sind und der Sturzgefahr vorbeugen.

Der Kantonalverband St. Gallen-Appenzell kann auf einen erfolgreichen Tag der Physiotherapie zurückblicken. Eine Aktion zugunsten der Bevölkerung ist nicht selbstverständlich. Das gute Echo und die Dankbarkeit der Direktbetroffenen, die zu uns gekommen sind, müssen uns zuversichtlich stimmen für zukünftige Aktionen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Tages geleistet haben.

Jan E. Blees, Vorstandsmitglied

Kantonalverband beider Basel

MIT FISIO FAHREN SIE GUT

Unter diesem Motto war am 8. September unser Werbegratistram in der Basler Innenstadt unterwegs. Zwischen 11 Uhr morgens und 19 Uhr abends verkehrte das Tram vom Bahnhof SBB via Barfüsserplatz und Marktplatz zum Badischen Bahnhof und wieder zurück – mit Halt an allen Haltestellen. Das alte grüne Tram mit den in unseren FISIO-Logo-Farben gestalteten Werbeflächen war eine wahre Augenweide. Durch das Wetterglück waren die Strassencafés in der Innenstadt am Nachmittag voll besetzt, sodass unser Tram sicher vielen Passanten/innen aufgefallen ist. Etwas schwieriger war es, die «richtigen» Leute ins Tram zu

bekommen. Wohl waren an beiden Bahnhöfen sowie am Barfüsser- und am Marktplatz jeweils zwei bis drei Kollegen/innen positioniert, mit Klebern, Flyern und FISIO-Ballonnen ausgestattet. Sie waren in der Menge auch gut durch die einheitliche Kleidung (blaue Jeans und FISIO-T-Shirt) auszumachen. Viele Leute wollten jedoch nicht auf unser Tram warten, hatten bereits ein Billett gelöst, stiegen lieber in das Tram, das gerade vor uns auf der Strecke war. Hellauf begeistert waren die Touristen, die so zu einer Gratis-Stadtrundfahrt kamen und das erst noch in einem «historischen Tram»... Sosehr wir diesen Leuten ihren Genuss gönnen – für unsere Botschaft waren sie leider nicht die richtigen Ansprechpartner!



In Basel wurde die Bevölkerung mit Ballonen, Klebern und Flyern auf den Tag der Physiotherapie aufmerksam gemacht.

Wir Mitwirkenden des Kantonalverbandes beider Basel nutzten die Gelegenheit des Tages der Physiotherapie einmal mehr, um auf den präventiven Nutzen physiotherapeutischer Beratungen und Behandlungen aufmerksam zu machen. Wir zeigten ausserdem die Möglichkeit auf, dass gesunde Selbstzahler eigenständig und direkt die Hilfe einer Physiotherapeutin in Anspruch nehmen können. Als Grundlage und Werbemittel hat uns ein Flyer gedient, der von einem professionellen Werbefachmann in Zusammenarbeit mit vier Kollegen/innen eigens für diesen Anlass kreiert worden ist. Der Flyer mit dem Motto «Gesund werden – Munter sein – Gesund und munter bleiben» sowie für jedermann verständliche Informationen zum Thema können unabhängig vom Tag der Physiotherapie wieder verwendet werden. «Unser» Werbefachmann hat es verstanden, die von uns formulierten Anliegen geschickt und einprägsam umzusetzen.

Grosser Arbeitsaufwand

Die Vorarbeiten für den Tag der Physiotherapie gestalteten sich sehr intensiv. Neben Sitzungen des gesamten Organisationskomitees trafen sich immer wieder einzelne Mitglieder oder standen in telefonischem oder E-Mail-Kontakt. Jedes einzelne Komiteemit-

glied erledigte ausserdem noch spezielle Aufgaben.

Erfreulicherweise hatten sich zusätzlich zahlreiche Kollegen und Kolleginnen gemeldet, die sich für einen zwei- bis dreistündigen Einsatz am 8. September zur Verfügung stellten. Die gesamte sehr komplexe Einsatzplanung inklusive Instruktion der Teilnehmenden wurde von einer jungen und tatkräftigen Kollegin übernommen, die erst im April 2003 ihr Diplom gemacht hat – wahrlich ein fulminanter Start in der Verbandsarbeit, hat doch alles reibungslos geklappt.

Harziger verlief leider die Pressearbeit. Trotz intensiven Bemühungen, bereits im Vorfeld des Tages der Physiotherapie auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen, zeigten die Medien wenig Interesse. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass in der Woche vor dem 8. September Stefan Kerns Forum-Artikel in der «Basler Zeitung» abgedruckt worden ist. Die minutiös vorbereitete Pressekonferenz am 3. September stiess auf ein mageres Echo. Immerhin resultierte ein fundierter Artikel in der «Basellandschaftlichen Zeitung» daraus, sodass die spannenden Referate nicht umsonst vorbereitet worden waren!

Alles in allem bin ich der Ansicht, dass der diesjährige Tag der Physiotherapie ein guter Anfang war,



KV Beider Basel: Bei einer gemütlichen Fahrt im FISIO-Tram konnten sich die Leute über die Physiotherapie informieren.

ein Schritt in die richtige Richtung. Wir alle haben viel gelernt, und – wie ich von allen Seiten gehört habe – das Mitmachen hat auf jeden Fall den meisten Spass gemacht. Obwohl die detaillierte Evaluation noch aussteht, kann sicher jetzt schon gesagt werden, dass wir einen langen Atem brauchen, um unsere Anliegen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Ausserdem werden wir nicht darum herum kommen, bei einem ähnlichen Anlass mehr Geld zu investieren für Plakate, Inserate und Ähnlichem, die bereits im Vorfeld auf eben diesen Anlass aufmerksam machen.

Ganz herzlich möchte ich zum Abschluss – auch im Namen des Präsidiums und des gesamten Vorstandes des Kantonalverbandes beider Basel – allen Mitwirkenden danken, dass sie mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Besonders erwähnenswert ist ausserdem die Tatsache, dass alle zum Einsatz bereit waren, unabhängig davon, ob ihnen gewisse Zeiten und Spesen vergütet werden können oder nicht.

Es sind dies (in alphabetischer Reihenfolge):

Christina Amman, Rolf Bäni, Barbara Baumgartner, Martina Büttner, Catherine de Capitani, Margarethe Donzallaz, Martina Gadiet, Samantha Gonzalez, Alexander Gürtler, Alexandra Häfelfinger, Maya Hänggi, Marianne Jenni, Stefan Kern, Daniel Kohler, Marianne Lanz, Anita Längin, Heike Leuenberger, Henriette Madison, Jacqueline Martucci, Isabelle Moriconi, Andrea Müller, Pio Paganini, Ferdy Polasek, Rainer Rebmann, Jeannette Roux, Regula Rüegg, Martin Schäppi, Esther Schilling, Kirsten Stahl, Eliane Steiner, Kaspar Stucki, Conny Tanner, Peter Vogt (Werbefachmann) und Team, Angélique Vögtlin, Petra Waldmeier, Corinne Winter und Arwin Zijlema sowie die Schülerinnen und Schüler des Kurses 49 der Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals.

Für den Vorstand und die Organisation des Tages der Physiotherapie 2003:
Cornelia Mäder

Kantonalverband Bern

SPENDENAKTION

Nach einem grossen Fest im letzten Jahr einigten wir uns dieses Jahr auf eine etwas kleinere, aber nicht wirkungslosere Aktion. Wir sammelten Spenden für zwei von Berner PhysiotherapeutInnen unterstützte Projekte zur Förderung der Physiotherapie in Äthiopien und Nepal. Bei dieser Sammelaktion legten wir uns neben dem sozialen Gedanken zwei Schwerpunkte. Einerseits war uns das Auftreten gegen aussen wichtig, indem wir durch die Spendensammlung unsere Klienten direkt auf den Tag der Physiotherapie ansprechen konnten und die Aktion in den kantonalen Medien in Form von Berichten und Leserbriefen veröffentlicht werden sollte. Andererseits wollten wir auch die Solidarität der PhysiotherapeutInnen untereinander fördern und unsere BerufskollegInnen für den Tag der Physiotherapie sensibilisieren. Wie gross die Teilnahme an der Spendenaktion war und wie viel Geld wir sammeln konnten, kön-

nen wir erst in ein paar Wochen sagen. Was wir aber wissen: kein einziger von uns verfasster Bericht oder Leserbrief wurde veröffentlicht.

Als Schlussfolgerung aus dieser Aktion ziehen wir folgende Konsequenzen:

- Es braucht unbedingt eine nationale Aktion, um in der Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit zu erhalten, die wir uns wünschen.
- Die Sensibilisierung der PhysiotherapeutInnen auf den Tag der Physiotherapie vergrössern, das heisst wieder interne Veranstaltungen planen (wie das Fest auf dem Gurten im Jahr 2002).
- Unsere Kommunikation mit den Mitgliedern verbessern und klarere Anleitungen für geplante Aktionen geben.

Wir sind gespannt auf den Tag der Physiotherapie 2004! Sobald wir wieder konkret planen, sind die News wie immer auf www.fisiobern.ch.

Pascale Schaefer, Ressort PR

Kantonalverband Zürich und Glarus

INFORMATIONSSCHRIFT UND APÉROS FÜR PHYSIOTHERAPEUTINNEN

Zum Internationalen Tag der Physiotherapie haben wir eine Informationsschrift für PatientInnen und für die Öffentlichkeit verfasst, welche die Vielfalt der Physiotherapie darstellt. Sportphysiotherapie (Interview mit Denise Biellmann), Therapieformen bei Rückenschmerzen, Kinderphysiotherapie und Physiotherapie in der Neurologie werden mit vielen Fotos und einem Comic vorgestellt. Alle Apotheken und die Spitex in Zürich und Glarus, alle Spitäler und alle Mitglieder haben die Infoschrift vor dem Tag der Physiotherapie erhalten. Die Informationsschrift kann in der Praxis aufgelegt, an ÄrztInnen verteilt oder für einen PR-Anlass verwendet werden.

Alle FISIO-Mitglieder können sie solange Vorrat beim Sekretariat kostenlos nachbestellen.

(E-Mail: info@physiozuerich.ch oder Telefon 01 834 01 11).

In Zürich im Ruderclub in Wollishofen und im Kantonsspital Winterthur fanden am Tag der Physiotherapie Apéros für PhysiotherapeutInnen statt. In Winterthur bot ein Saal im neuen Spitaltrakt mit Blick in den Park eine stimmungsvolle Kulisse für die lockeren Gespräche zwischen den SpitalphysiotherapeutInnen, Ärzten und den zahlreich erschienenen PhysiotherapeutInnen aus den umliegenden Praxen. In Zürich konnte am See grilliert werden. Diese Gelegenheit wurde rege benutzt, denn das Wetter zeigte sich auf den Abend hin von seiner angenehmen Seite. Sponsor der beiden Apéros war die Firma Novamed.

Brigitte Casanova, Ressort PR



Beim gemütlichen Beisammensein wurde der Tag der Physiotherapie gefeiert.

REMINDER: FORSCHUNGSPREIS 2004

(pb) Nutzen Sie die Gelegenheit, bis zum 31. Dezember 2003 Ihre Forschungsarbeit für die Verleihung des Forschungspreises 2004 einzureichen. Lassen Sie sich die Preissumme von 5000 Franken nicht entgehen. Am 14./15. Mai 2004 anlässlich des Kongresses in Lugano wird der oder die glückliche Gewinner/in bekannt gegeben. Interessieren Sie sich für den Forschungspreis 2004? Beziehen Sie die Unterlagen bei der Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.fisio.org > Verband > Kommissionen > Forschungskommission. Die Forschungskommission freut sich auf interessante Eingaben!

KURS IN PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG AN PHYSIOTHERAPIESCHULEN

Im Jahr 2002 hat die Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung zweimal einen zweitägigen Kurs für diplomierte PhysiotherapeutInnen zum Thema Gesundheitsförderung durchgeführt. Dabei wurde offensichtlich, dass Prävention und Gesundheitsförderung nicht einfach Therapie mit Gesunden bedeuten kann. Wenn wir uns als therapeutisch geschulte Personen im Feld der Gesundheitsförderung als Fachpersonen für Bewegung etablieren und in Konkurrenz zu anderen Anbietern bestehen wollen, müssen wir bezüglich Gesundheitsförderung und Prävention einen neuen Denkansatz kennen und verstehen lernen.

In der Diskussion mit den TeilnehmerInnen wuchs die Überzeugung, dass das Thema der Gesundheitsförderung bereits in die Grundausbildung integriert werden sollte. Daraus entstand die Idee, eine Schulung für in der Ausbildung stehende PhysiotherapeutInnen anzubieten. Nachdem die Physiotherapie-Schulen angefragt worden waren, konnten wir schon in diesem Jahr an zwei Schulen je einen halben Tag unseren Kurs durchführen.

Unter dem Titel «Gesundheitsförderung in der Schweiz» wurden an diesem Nachmittag sowohl Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung vermittelt, als auch laufende Projekte vorgestellt. Zuerst wurden einzelne Begriffe wie Gesundheitsförderung, Prävention und Salutogenese erklärt. Danach wurde die Epidemiologie des Bewegungsverhaltens der Schweizer Bevölkerung aufgezeigt. Daraus ging hervor, dass ein Drittel der Schweizer Bevölkerung als inaktiv bezeichnet werden muss, wobei ältere Personen und Frauen inaktiver sind als jüngere Perso-

nen und Männer. Die Studierenden lernten verschiedene, in der Schweiz angesiedelte Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekte kennen. Zum Abschluss hatten sie im Rahmen einer Gruppenarbeit die Möglichkeit, selber ein Projekt zum Thema Bewegung in verschiedenen Settings zu erarbeiten.

Die Studierenden zeigten grosses Interesse an diesem Tätigkeitsfeld und gingen sehr spielerisch mit den verschiedenen Möglichkeiten der Gesundheitsförderung um. Es hat uns gefreut zu sehen, dass bei der Gruppenarbeit keine «Therapie für Gesunde» ausgearbeitet wurde, sondern kreative, fantasievolle Bewegungsprojekte für verschiedene Zielgruppen entwickelt wurden. Dieser Ideenreichtum und die Neuartigkeit der Projekte wird darüber entscheiden, ob wir uns in Zukunft als Berufsgruppe auf diesem Gebiet, welches auch von vielen anderen Disziplinen beansprucht wird, behaupten werden.

Caroline Keller und Andreas Steineemann, Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung

PRÄSIDENTINNEN-KONFERENZ

(bw) Die PräsidentInnen der Kantonalverbände tagten am 19. September 2003 in Bern unter der Leitung der Tagespräsidentin Christine Delessert (Kantonalverband Bern). Zentrales Diskussionssthema war die Neuorganisation des Bereiches Tarif. Erste Entscheide konnten diesbezüglich gefällt werden, doch einige

grundsätzliche Fragen müssen neu diskutiert werden. Im Weiteren thematisierte die Konferenz mögliche Aktivitäten rund um den Tag der Physiotherapie 2004 und 2005. Die Wünsche und die Möglichkeiten eines nationalen Ereignisses im Jahre 2005 werden abgeklärt und die Idee eines schweizweiten Projektes allenfalls weiterverfolgt.

DIALOG

NEUES AUS DER PARITÄTISCHEN VERTRAUENSKOMMISSION

(bw) Die neuen Tarifpositionen 7362 bzw. 7363 (Pauschale für Verbrauchs- und Hygienematerial bei der physiotherapeutischen Inkontinenztherapie), welche ab 1. Juli im KVG-Bereich in Rechnung gestellt werden können (siehe FISIO Active 7/2003), treten rückwirkend auf den 1. Juli 2003 auch für den Unfall- und IV-Bereich in Kraft.

Die Zuschlagsposition für die Benutzung des Gehbades/Schwimmbades (Position 7352) darf auch bei ärztlich angeordneten Badekuren verrechnet werden, allerdings nur einmal pro Tag. Ebenfalls über die Position 7352 darf rückwirkend ab 1. Juli 2003 auch die Behandlung «Stangerbad» abgerechnet werden.

KANTONALVERBAND BERN

NEUE DELEGIERTE GESUCHT!

Auf Ende Jahr verlassen uns aus persönlichen und familiären Gründen drei langjährige Delegierte, die als angestellte Physiotherapeutinnen tätig sind.

Aus diesem Grund brauchen wir wieder Verstärkung!

Ein/e WunschkandidatIn käme natürlich aus dem Bereich der Angestellten.

Wir freuen uns aber über alle interessierten Physios, die sich für ein aktives Mitdenken und Mitentscheiden als VertreterInnen unserer Mitglieder für die Aufgabe als Delegierte entscheiden können.

Die nächste Delegiertensitzung findet am 10. Dezember 2003 um

19 Uhr in der Feusi-Schule an der Effingerstrasse statt.

Alle sind herzlich willkommen, unverbindlich nach vorheriger Absprache bei Brigitte Marthaler, an der Sitzung teilzunehmen.

Wir garantieren eine gute Einarbeitung und Unterstützung bei der Übernahme der neuen Aufgabe als Delegierte.

Weitere Infos über uns und unsere Aktivitäten findet ihr jederzeit unter www.fisiobern.ch

Im Namen des Vorstandes,
Christine Delessert,
christine.delessert@fisiobern.ch
Delegiertenvertreterin,
Brigitte Marthaler, bri.ma@bluemail.ch

GESUNDHEITSMESSE BERN, 15. BIS 18. JANUAR 2004

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder unseren Stand im Rahmen des «Beweg di»-Programms der Ferien- & Gesundheitsmesse in Bern haben.

Es hat sich eine Gruppe interessierter und motivierter PhysiotherapeutInnen gefunden und die Vorbereitungen für die Messe laufen auf Hochtouren.

Wir werden aber wieder auf deine Anwesenheit am Stand angewiesen sein. Im Dezember 2003

erhältst du genauere Angaben zu den geplanten Aktivitäten und kannst dich dann auch direkt bei uns anmelden. Falls du Anregungen, Fragen oder ganz einfach irgendwelche Bemerkungen hast, dann nimm doch Kontakt auf mit mir. Ich freue mich immer über Feedbacks!

pascale.schaefer@fisiobern.ch,
www.fisiobern.ch

Pascale Schaefer, Ressort PR

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

WECHSEL IM SEKRETARIAT

Nach mehr als 12 Jahren übergibt Monika Flückiger das Sekretariat an Caroline Akkerman Schaad. Monika Flückiger hat die Arbeit des Vorstandes mit Herz und Seele tatkräftig begleitet und das Mitgliederwesen betreut. Der Vorstand bedauert ihren Abschied ausserordentlich und wünscht ihr viel Erfolg bei ihrer neuen Herausforderung. Ab dem 25. September führt nun Caroline Schaad das Sekretariat. Sie ist gelernte kaufmännische Angestellte, Gymnastiklehrerin und zweifache Mutter. Wir wünschen

Caroline Akkerman Schaad viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Neue Sekretariatsadresse

Sekretariat Kantonalverband
Zürich und Glarus
Schweizer Physiotherapie Verband
Etzelstrasse 52, 8810 Horgen
Telefon 01 834 01 11
Fax 01 834 05 08
E-Mail: info@physiozuerich.ch
Telefonzeiten Sekretariat: Montag
bis Freitag von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Für den Vorstand: Brigitte Casanova,
Ressort PR

BERICHT VOM ALPHA-TREFFEN VOM 25. SEPTEMBER 2003

Das letzte Treffen der Alpha (Leitende und stellvertretend leitende angestellte PhysiotherapeutInnen) des Jahres 2003 war zwei Schwerpunkten gewidmet: dem kantonalen Finanzsanierungsprogramm 2000 bis 2007 mitsamt den daraus folgenden Konsequenzen für die Gesundheitsdirektion und der Thematik der Kostenstellenrechnung.

Sehr viele der Leitenden TherapeutInnen wurden von ihren Betrieben aufgefordert, Sparmassnahmen und Umsetzungsstrategien vorzuschlagen. Dabei waren Ideen für die eigene Abtei-

lung und auch interdisziplinäre Vorschläge willkommen. Die Diskussion an der Alphasitzung zeigte, dass die Chefphysios mehr Transparenz sowohl auf der Aufwands- als auch auf der Ertragsseite bräuchten, um konkrete und realistische Sparziele für ihre Abteilungen formulieren zu können. Mehr über das Sanierungsprogramm ist auf der Website www.gd.zh.ch zu finden.

Viele Alpha-Mitglieder mussten feststellen, dass sie die Kostenstellenrechnungen nicht automatisch, sondern nur auf wiederholte Anfragen hin erhalten und dies

in sehr unregelmässigen Abständen. Zudem sind viele Verbuchungen für die Leitenden Angestellten wenig transparent. Es empfiehlt sich deshalb, die Konten und Verbuchungsschritte mit dem Bereichs- respektive Betriebscontroller zu besprechen. Grundsätzlich erachten die Alpha-Teilnehmenden die Kostenstellenrechnungen als ein gutes Instrument, um Trends respektive Sparpotenziale besser erkennen zu können, was gerade in der jetzigen schwierigen Finanzlage bedeutsam sei.

Für die Zustellung des Alpha-Protokolls wenden Sie sich per Mail an: delacruz@physiozuerich.ch

Weitere Alpha-Sitzungen

Donnerstag, 29. Januar 2004
Donnerstag, 29. April 2004
Donnerstag, 24. Juni 2004
Donnerstag, 16. September 2004

Sitzungszeit: jeweils von 18.15 bis 20.00 Uhr

Sitzungsort: Institut für Physikalische Medizin (IPM), UniversitätsSpital Zürich, U Ost 157

Daniela de la Cruz
Vizepräsidentin Angestellte

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG SELBSTSTÄNDIGE

Datum: 26. November 2003

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: UniversitätsSpital Zürich, Kleiner Hörsaal B

– Aufhebung des Kontrahierungszwangs und Qualität in der Physiotherapie (Erika Omega Huber)
– Varia

Traktanden

– Taxpunktwert Kanton Zürich:
Stand der Dinge (Claudia Muggli)

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen!
Beatrice Gross,
Vizepräsidentin Selbstständige

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG ANGESTELLTE

Datum: 24. November 2003

Ort: UniversitätsSpital Zürich, Institut für Physikalische Medizin (IPM), Raum U Ost 471

Zeit: 18.30 bis 20.00 Uhr

Anschliessend gemütlicher Apéro

Referentin: Erika Omega Huber,
Vizepräsidentin des Schweizer Physiotherapie Verbandes

2. Qualitätszirkel

Qualitätszirkel – Aktivitäten Kantonalverband Zürich und Glarus

Themenschwerpunkte

1. Qualität

– der neue Qualitätssicherungsvertrag zwischen dem Schweizer Physiotherapie Verband und santésuisse
– der neue Koordinationsvertrag zur Qualität der ambulanten Physiotherapie zwischen H+ und santésuisse
– das Qualitätskonzept des Schweizer Physiotherapie Verbandes

Referentin: Esther Gloor, Projektleiterin Koordination Qualitätszirkel Kantonalverband Zürich und Glarus

Angestellte Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung. Gäste sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Daniela de la Cruz
Vizepräsidentin Angestellte

MARKT

LOW BACK PAIN – PHYSIO AUSTRIA FACHTAGUNG 2004

Der Bundesverband der Diplomierten PhysiotherapeutInnen Österreichs (Physio Austria) freut sich, seine nächste Fachtagung zum Thema «Low Back Pain», die vom 12. bis 13. März 2004 in Innsbruck stattfinden wird, bekannt zu geben.

Das Thema «Low Back Pain» ist in Anbetracht der steigenden Sozialversicherungskosten und der zunehmenden Arbeitsausfälle auf Grund von Rückenschmerzen nach wie vor sehr brisant! In diesem Spannungsfeld spielt die Berufsgruppe der Physiotherapeuten eine ganz zentrale Rolle. Daher hat sich Physio Austria entschlossen, seine Fachtagung 2004 diesem Thema zu widmen. Der erste Teil der Fachtagung ist berufspolitischen Themen gewidmet, insbesondere der Entwicklung des Berufsbildes Physiotherapie, der Abgrenzung des Berufsfeldes Physiotherapie zu anderen (verwandten) Berufsgruppen, die sich mit dem Thema Rückenschmerz befassen, und den Konzepten und Ideen der Sozialversicherungen. Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Berufsgruppe und der Versicherungsträger zum Thema «stei-

gende Anzahl von Patienten versus geringere finanzielle Mittel» bietet die Möglichkeit, mit Fachleuten und Berufskollegen über Lösungsansätze zu diskutieren. Im zweiten Teil der Fachtagung wird «Low Back Pain» aus (arbeits-)medizinischer und psychologischer Sicht betrachtet. Neben Vorträgen zum Thema «schmerz-begleitende Massnahmen» durch Anästhesie, Psychosomatik und gesunde Ernährung widmen sich namhafte Physiotherapeuten den neuesten Erfahrungen im Bereich der Prävention und Ergonomie, der Rehabilitation und der Chronifizierungsprozesse.

Parallel zu den Fachvorträgen werden Workshops zu spezifischen Themen angeboten. Durch den fachlichen Austausch von KollegInnen aus Deutschland, der Schweiz und natürlich aus Österreich erwarten wir zwei spannende Tage mit vielen neuen Ansätzen und Ideen! Das ausführliche Programm wie auch die Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter www.physioaustria.at oder können beim Bundesverband unter 0043 1 587 99 51 angefordert werden.



Unser Partner für Ihre Dienstleistungen
Notre partenaire pour vos services



Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associazion Svizra da Fisioterapia

Der richtige Ansprechpartner für Sie als Mitglied. *L'interlocuteur qu'il vous faut en votre qualité de membre.*

sermed ist Ihr ganz persönlicher Ansprechpartner
für alle Anliegen rund um die Themen

- Versicherungen
- Treuhand
- Praxisadministration
- Allgemeine Weiterbildung

sermed est votre interlocuteur personnel pour tout ce qui
touche aux thèmes

- Assurance et prévoyance
- Fiduciaire
- Administration du cabinet
- Formation continue générale

Fragen Sie uns! Wir helfen Ihnen gerne weiter!
***N'hésitez pas à vous adresser à nous, nous vous épaulons
avec plaisir!***

0848 848 810 – info@sermed.ch

Unsere Partner/Nos partenaires:



INTERVIEW DE IVANO TOSSUT «FIER D'ACCUEILLIR LE CONGRÈS»

(bw/lin) En 2004, après 27 ans, le congrès de l'Association Suisse de Physiothérapie aura enfin lieu à nouveau au Tessin. Sous le thème «La fisioterapia – un mosaico di competenze» divers aspects de la physiothérapie seront passés en revue. FISIO Active a parlé avec le Président de l'Association cantonale Tessinoise de ses attentes.

L'Association Suisse de Physiothérapie tiendra un congrès au Tessin pour la première fois enfin après 27 ans. Pour vous, c'est un motif de joie?

I.T.: «Certainement! Je suis fier d'être l'hôte de ce congrès et montrer au reste de la Suisse les charmes de notre région. Malheureusement beaucoup ne reconnaissent pas l'importance de notre canton, et pourtant le Tessin a un gros impact du point de vue économique et touristique et se distingue par son multiculturalisme favorisé aussi par la proximité avec l'Italie. Nous remercions vivement le Comité central de nous avoir donné l'occasion de montrer les particularités de notre région à un vaste public.»

Quelle importance ce congrès revêt-il pour les physiothérapeutes tessinois?

I.T.: «D'après moi, il faut souligner trois éléments. Tout d'abord, nous avons la possibilité de rencontrer des collègues qu'autrement nous voyons rarement. Ensuite, nous avons l'occasion d'avoir un échange animé de vues et d'expériences. Et enfin nous ne devons pas oublier l'enrichissement, tant au niveau personnel que professionnel, qu'un tel congrès nous offre.»

Pour vous, le congrès comporte-t-il aussi une charge plus grande de travail?

I.T.: «Oui, mais ce travail est le bienvenu! Nous autres, Tessinois, avons ainsi l'occasion de montrer aux autres régions de Suisse comment on travaille chez nous et combien notre région est belle. Pour assurer le succès du congrès, nous avons constitué à l'intérieur de l'association cantonale un groupe de travail chargé de seconder l'organisation de cette manifestation.»

Voyez-vous vous aussi la physiothérapie comme une mosaïque de compétences?



PORTRAIT

Nom:

Tossut

Prénom:

Ivano

Age:

34 ans

Etat civil:

marié avec Katya

Kinder:

2 enfants, Samuele et Giada

Hobbys:

lecture, football

Physiothérapeute depuis

1996

Actif dans l'Association Suisse

de Physiothérapie depuis:

1997 (depuis 1999 Président de l'association cantonale)

I.T.: «La multiplicité de notre profession se manifeste déjà dans la formation. Nous traitons beaucoup de matières et même après le diplôme nous œuvrons dans différents secteurs, de la neurologie à la pédiatrie, de la physiothérapie respiratoire à la prévention, avec la possibilité de nous spécialiser dans un domaine précis. Même le choix entre l'activité à son compte ou dans un hôpital change le travail quotidien et requiert des qualifications particulières.

Avec la formation continue et le perfectionnement, viennent s'ajouter ensuite d'autres éléments à cette mosaïque et avec la spécialisation, certaines pièces occupent une plus grande place.

En plus des compétences spécifiques, notre profession a aussi une forte composante sociale et psychologique. Nous devons comprendre les exigences des patients et chercher ensemble des solutions.»

Quels éléments de la mosaïque observez-vous le plus dans votre activité quotidienne?

I.T.: «Pour moi, au centre de la mosaïque il y a toujours le/la patient(e). Les autres éléments s'insèrent autour de ce centre.

Dans le contact avec les clients, j'attribue une grande importance à la qualité, à l'efficacité et au professionnalisme. Naturellement aussi l'économie est importante dans l'activité quotidienne, mais c'est toujours plus difficile à réaliser à cause des exigences croissantes en termes de qualité et formation. La classe politique doit se rendre compte qu'il est impossible d'avoir une structure sanitaire à 5 étoiles et prétendre qu'elle ne génère pas de coûts.»

En regardant vers le futur, quelles pièces de la mosaïque seront, d'après vous, indispensables ces prochains temps?

I.T.: «Le professionnalisme, la qualité et la scientificité continueront à revêtir une importance centrale. En outre, à mon avis, il est indispensable d'approfondir nos connaissances dans le cadre de la politique et l'entrepreneuriat, ainsi que d'améliorer l'image de la physiothérapie.

La physiothérapie est importante dans divers secteurs; selon moi, elle doit continuer à être le point cardinal dans la réhabilitation du patient et dans la prévention des rechutes. C'est à nous de démontrer que nous méritons ce rôle.»

ACTIVITÉ CONFÉRENCE DES PRÉSIDENT-E-S

(bw) Les Président-e-s des associations cantonales se sont réunis le 19 septembre 2003 à Berne, sous la direction de Christine Delessert (Association cantonale de Berne), qui a assuré la présidence pour la journée. Le thème central des discussions a porté sur la réorganisation du domaine tarifaire. Les premières décisions ont pu être prises à ce sujet, bien que des questions de principe doivent être réétudiées.

Par ailleurs, la Conférence s'est intéressée aux activités envisageables dans le cadre de la Journée de la physiothérapie 2004 et 2005. Souhaits et possibilités ont été clarifiés dans la perspective d'un événement national en 2005 et l'idée d'un projet coordonné à l'échelle du pays sera poursuivie dans tous les cas.

JOURNÉE DE LA PHYSIOTHÉRAPIE

(lin) Cette année également, le 8 septembre fut célébré en grandes pompes. Les différentes associations cantonales ont organisé diverses opérations destinées au grand public, mais aussi à leurs membres. Vous trouverez ci-dessous un aperçu des activités qui se sont déroulées lors de la Journée de la physiothérapie.

Association cantonale de St. Gall et Appenzell

INFORMER SUR LES RISQUES DE CHUTES, ÉVITER LES CHUTES

Les membres de l'Association cantonale de St. Gall, Appenzell AR et Appenzell AI ont consacré la Journée de la physiothérapie à la prévention de la chute. Leur programme se présentait comme suit:

1. Une activité en cabinet ou en clinique
2. Un exposé public

Le public s'est vu offrir la possibilité de tester gratuitement son sens de l'équilibre. Par le biais de questionnaires (SF 36, co-morbidité) nous avons pu sonder l'état de santé général des personnes et poser des questions sur leur sens de l'équilibre. Un examen neurologique et trois tests nous ont permis de calculer le risque de chute. Par la suite, nous avons recommandé des programmes d'entraînement individualisés et donné des conseils pour diminuer les risques de chute. En outre, un prospectus a été distribué.

Organisation

Les préparatifs pour la Journée de la physiothérapie ont débuté des mois à l'avance. Les examens suivants ont été proposés:

- Examen neurologique (sensibilité vibratoire, sensibilité positionnelle, force, spasticité, rigi-

dité, résistance à la poussée, ataxie)

- audition (chuchotement)
- visus
- Functional Reach Test
- Clinical Test for Sensory Interaction in Balance (CTSIB)
- Epreuve Tinetti

Divers questionnaires ont été préparés (SF 36, co-morbidité, équilibre). Le questionnaire SF 36 sert à l'appréciation de l'état de santé général. L'apprentissage voire l'approfondissement des différents tests s'est déroulé au début de l'été. Le but était d'atteindre un même niveau de connaissances pour effectuer la série de tests avec succès. Quelque 180 collègues ont suivi les cours d'instruction.

A la clinique de Valens, un prospectus a été rédigé, contenant des exercices simples visant à renforcer la musculature de la jambe et du pied, améliorer la mobilité des extrémités inférieures et de la colonne vertébrale, ainsi que des exercices pour le maintien de l'équilibre. En outre des conseils ont été prodigués pour éviter des chutes en environnement direct.



Clinical Test for Sensory Interaction in Balance (CTSIB).

Tous les membres qui se sont inscrits ont reçu des articles de presse, un test stéréoscopique de Zeiss, le prospectus «Equilibre» et des documents d'évaluation. Chacun d'entre eux a apporté un diapason (C-128), un coussin de travail d'équilibre, une rondelle oculaire et des lunettes munies d'un cache-œil.

Finalement, les tests ont été proposés dans le Canton de St. Gall et dans les deux Cantons d'Appenzell. Des membres s'étaient réunis de façon judicieuse et se sont présentés ensemble.

Public / Présence médiatique

Le public fut informé d'une part par le biais de l'Association, d'autre part par le biais des communiqués de presse et par des membres présents sur place. La ligne téléphonique 1600 et notre page web (www.physioweb.ch) ont constitué une autre source d'information. Par ailleurs, d'autres établissements spécialisés (médecins, Spitex, etc.) et des institutions pour personnes âgées ont été prévenus de cette opération par les membres. Nous nous sommes réjouis d'une bonne représentation à l'événement du monde de la presse. Des journaux, des radios et des télévisions locales ont abondamment relayé la Journée de la physiothérapie, avant et même après cet événement.

Evaluation

La prévention de la chute a été organisée gratuitement dans 26 endroits différents dans les cantons d'Appenzell et de St. Gall. Quelque 556 personnes ont testé leur sens de l'équilibre et ont reçu un programme d'entraînement personnalisé. Un risque majeur de chute a été décelé sur 41 personnes, 100 personnes se sont vues recommander l'utilisation quotidienne d'une aide à la marche. La vue de 42 pour-cent des personnes testées a été ju-

gée insuffisante, 197 personnes ont affiché des déficits neurologiques lors de l'examen.

L'évaluation du questionnaire SF 36 est en cours.

Exposé pour le grand public et les spécialistes

Le soir venu, la Journée de la physiothérapie s'est clôturée par un exposé intitulé «comment notre cerveau apprend la mobilité» à l'hôpital de St. Gall. Un public nombreux et hétéroclite, composé à la fois de spécialistes et de non-professionnels a pu suivre les interventions. Serafin Beer, neurologue à la clinique de Valens, a parlé du thème de l'apprentissage moteur, de l'interaction complexe entre le cortex et le cervelet ainsi que des terminaisons nerveuses. Au cours du deuxième exposé, Jan Kool, physiothérapeute et scientifique de la motricité à la clinique de Valens, a abordé le thème de l'équilibre. Il a démontré que le sens de l'équilibre peut être entraîné et qu'il s'acquiert. Il a énuméré les facteurs de chute et a montré des exercices simples, faciles à refaire à la maison, qui préviennent les risques de chute.

L'Association cantonale de St. Gall et Appenzell peut se féliciter de la réussite de la Journée de la physiothérapie. Une opération en faveur du grand public ne va pas de soi. L'écho positif et la gratitude recueillis auprès des personnes directement concernées nous encouragent à renouveler de telles actions à l'avenir.

Un grand merci à tous ceux qui ont contribué au succès de cette journée.

Jan E. Blees, Membre du Directoire



Lors d'un voyage convivial à bord du tram FISIO, les passagers ont pu s'informer sur la physiothérapie.

Association cantonale des deux Bâle

AVEC FISIO VOUS ROULEZ BIEN

C'est paré de cette devise que notre tram publicitaire gratuit a circulé le 8 septembre à travers le centre-ville de Bâle. Entre 11 et 19 heures, il s'est déplacé de la gare CFF jusqu'au Badischer Bahnhof, en passant par la Barfüsserplatz et la Marktplatz, puis en sens inverse jusqu'à la gare CFF, s'arrêtant à chaque station. Avec ses panneaux d'affichage arborant les couleurs de notre logo FISIO, le vieux tram vert était un véritable régal pour les yeux. Grâce au temps particulièrement splendide ce jour-là, les terrasses du centre de la ville étaient bondées l'après-midi et notre tram a ainsi pu être vu par un grand nombre de personnes. Seul bémol, nous n'avons pas toujours eu la main heureuse pour attirer les «bonnes» personnes à l'intérieur du tram. Et cela, malgré la présence devant les deux gares, sur la Barfüsserplatz et sur la Marktplatz, de deux à trois collègues munis d'auto-collants, de prospectus et de ballons FISIO, facilement reconnaissables en outre grâce à leur vêtement uniforme (jean bleu et t-shirt FISIO). Beaucoup de personnes, en effet, ne voulaient pas attendre l'arrivée de notre tram, avaient déjà acheté un billet et préféraient monter dans le tram

juste devant le nôtre. Parmi les personnes les plus enthousiastes figuraient les touristes, heureux de pouvoir ainsi s'offrir un tour de ville gratuit, de surcroît dans un «tram historique»... Nous étions contents de pouvoir leur faire plaisir mais, bien entendu, ils n'étaient pas le public visé par notre message!

Une fois de plus, nous autres participants de l'AC des deux Bâle, avons profité de l'occasion pour attirer l'attention sur le rôle préventif des consultations et traitements physiothérapeutiques. Nous avons également mis en évidence la possibilité, pour des personnes en bonne santé, assumant elles-mêmes leurs frais de soins, de recourir directement aux services d'une physiothérapeute. Nous disposions, pour faciliter notre tâche, d'un prospectus créé spécialement pour cet événement par un publicitaire professionnel, en collaboration avec quatre de nos collègues. Ce prospectus intitulé «Guérir, être en pleine forme et le rester», et contenant des informations accessibles à tous, pourra être réutilisé en d'autres occasions. C'est que «notre» publicitaire a su y exprimer à merveille ce qui nous tient à cœur dans notre travail.

Une importante somme de travail
Les travaux préparatoires en vue de la Journée de la physiothérapie ont été particulièrement intenses, puisqu'il n'y a pas eu que les

séances de l'ensemble du comité d'organisation, mais également d'innombrables rencontres et contacts téléphoniques, ou par e-mail, entre différents membres. Sans oublier les missions spéciales confiées à chacun des membres du comité d'organisation.

Mais, fort heureusement, un grand nombre de collègues ont accepté de se tenir à disposition pour un engagement de deux à trois heures le 8 septembre. Et c'est à une jeune collègue très énergique, fraîchement diplômée en avril 2003, qu'a pu être confiée toute la planification complexe des interventions des différents participants, y compris leur instruction. Pour elle, ce départ au service de l'association a été une véritable réussite puisque tout a fonctionné à merveille.

Nous avons eu moins de chance, par contre, du côté de la communication avec les médias. En effet, malgré tous nos efforts pour attirer l'attention des médias sur nos objectifs avant même la Journée de la physiothérapie, ceux-ci ont manifesté très peu d'intérêt pour le sujet. Mais, au moins, nous avons eu la satisfaction de voir l'article de Stefan Kern publié dans le «Basler Zeitung» durant la semaine précédant le 8 septembre. Si la conférence de presse minutieusement préparée, organisée le 3 septembre, n'a finalement eu que peu d'écho, elle a abouti pour le moins, sur un article consciencieux dans le «Basellandschaftliche Zeitung», de sorte que les exposés passionnants n'auront pas été préparés pour rien!

Tout compte fait, je pense que la Journée de la physiothérapie de cette année a été un bon début, un pas dans la bonne direction. Nous avons tous beaucoup appris et, comme cela m'a été confirmé et reconfirmé, la plupart des participants ont eu du plaisir à collaborer à l'événement. Ce qui est sûr dès maintenant, et l'évalua-

tion détaillée viendra sans doute corroborer cette conviction, c'est qu'il faudra nous armer de patience et redoubler d'efforts pour faire comprendre au public ce qui fait la particularité de notre travail. De plus, lors d'un prochain événement équivalent, il faudra bien que nous investissions plus d'argent pour des affiches, des annonces et d'autres supports semblables, afin d'attirer l'attention sur l'événement au cours de la période qui le précède.

Pour finir, je tiens à remercier – également au nom de la présidence et de l'ensemble du comité directeur de l'AC des deux Bâle – tous les participants de leur contribution à une journée parfaitement réussie. J'aimerais préciser que tous étaient disposés à collaborer sans se soucier de savoir si la totalité des heures et dépenses leur serait remboursée ou non.

Ces participants, les voici (par ordre alphabétique):

Christina Amman, Rolf Bâni, Barbara Baumgartner, Martina Büttner, Catherine de Capitani, Margarethe Donzallaz, Martina Gadiant, Samantha Gonzalez, Alexander Gürtler, Alexandra Häfelfinger, Maya Hänggi, Marianne Jenni, Stefan Kern, Daniel Kohler, Marianne Lanz, Anita Längin, Heike Leuenberger, Henriette Madison, Jacqueline Martucci, Isabelle Moriconi, Andrea Müller, Pio Paganini, Ferdy Polasek, Rainer Rebmann, Jeannette Roux, Regula Rüegg, Martin Schächli, Esther Schilling, Kirsten Stahl, Eliane Steiner, Kaspar Stucki, Conny Tanner, Peter Vogt (publicitaire) et équipe, Angélique Vögtlin, Petra Waldmeier, Corinne Winter et Arwin Zijlema ainsi que les élèves du cours 49 de l'école de physiothérapie du Bethesda-Spital.

Pour la direction et l'organisation de la Journée de la physiothérapie 2003: Cornelia Mäder

Association cantonale de Berne

COLLECTE

Après la grande fête de l'année dernière, nous avons décidé cette année, de nous contenter d'une opération plus modeste, mais non moins efficace. Nous avons collecté des dons pour deux projets soutenus par des physiothérapeutes bernois en faveur de la promotion de la physiothérapie en Ethiopie et au Népal. Ce faisant, nous poursuivons, outre l'idée sociale à la base de la collecte, les deux objectifs principaux suivants: D'une part, il s'agissait d'attirer l'attention du public sur notre travail, en profitant de la collecte pour parler directement à nos clients de la Journée de la physiothérapie et en rendant l'opération publique dans les médias cantonaux sous forme de récits et de lettres de lecteur. D'autre part, nous voulions encourager ainsi la solidarité des physiothérapeutes entre eux et simultanément les sensibiliser à la Journée de la physiothérapie prévue.

Il faudra attendre quelques semaines pour mesurer l'ampleur de la participation à cette collecte

et dire combien d'argent nous avons pu ainsi collecter. Mais ce que nous savons dès aujourd'hui, c'est qu'aucun des récits ou lettres de lecteur rédigés par nous n'a été publié.

D'où les conclusions suivantes:

- Seule une action au niveau national nous permettra d'obtenir l'attention souhaitée de la part du public.
- Il nous faut intensifier la sensibilisation des physiothérapeutes à la Journée de la physiothérapie et, donc, de nouveau organiser des manifestations au niveau interne (telle la fête au Gurten en 2002).
- Il nous faut améliorer notre communication avec les membres et donner des instructions plus claires en vue d'opérations prévues.

Nous nous réjouissons d'avance de la Journée de la physiothérapie 2004! Dès qu'un planning concret aura été établi, les renseignements seront disponibles sous www.fisiobern.ch.

Pascale Schaefer
Ressort PR

Association cantonale de Zurich et Glaris

BROCHURE D'INFORMATION ET APÉROS POUR LES PHYSIOTHÉRAPEUTES

Pour la Journée internationale de la physiothérapie, nous avons rédigé une brochure d'information à l'intention des patients et du public destinée à mettre en évidence toute la diversité de la physiothérapie. Il y est question aussi bien de physiothérapie sportive (interview avec Denise Biellmann) et de différentes formes de thérapie en cas de douleurs dorsales, que de physiothérapie pédiatrique et de physio-

thérapie neurologique – le tout agrémenté de nombreuses photos et d'une bande dessinée. Toutes les pharmacies et les services Spitex de Zurich et de Glaris, tous les hôpitaux et tous les membres ont reçu cette brochure d'information avant la Journée de la physiothérapie. Elle peut être mise à la disposition du public dans les cabinets, distribuée aux médecins ou utilisée lors de tout événement de relations publiques.

Tous les membres de fisio pourront s'en procurer un exemplaire gratuit jusqu'à épuisement du stock (par e-mail: info@physiozuerich.ch ou par téléphone: 01 834 01 11).

A Zurich, la Journée de la physiothérapie a donné lieu à des apéros organisés à l'intention des physiothérapeutes au Club nautique de Wollishofen et à l'Hôpital cantonal de Winterthur. A Winterthur, la salle de la nouvelle aile de l'hôpital, avec vue sur le parc, a offert un cadre plein d'ambiance pour les entretiens détendus entre les physiothérapeutes de l'hôpital, les médecins et les nombreux physiothérapeutes indé-

pendants venus participer à l'événement. A Zurich, une partie de grillades a été organisée au bord du lac. L'événement a attiré beaucoup de monde, d'autant plus que le temps a été des plus agréables en début de soirée. Nous avons pu compter sur le parrainage de l'entreprise Novamed dans l'un, comme dans l'autre cas.

Brigitte Casanova, Ressort PR

RAPPEL: PRIX DE LA RECHERCHE 2004

(pb) N'oubliez pas de remettre vos résumés et abstracts avant le **31 décembre 2003** en vue de l'attribution du prix de la recherche 2004. Ne laissez pas échapper les 5000 francs promis au gagnant ou à la gagnante! Le nom de celui-ci ou de celle-ci sera rendu public les 14 et 15 mai 2004, lors du Congrès de Lugano.

Le prix de la recherche 2004 vous intéresse-t-il? Si oui, procurez-vous les documents requis auprès du Secrétariat général ou renseignez-vous sous www.fisio.org > Association > Commissions > Commission de recherche.

La Commission de recherche se réjouit de recevoir autant de travaux intéressants

DU NOUVEAU À LA COMMISSION PARITAIRE DE CONFIANCE

(bw)* Les nouvelles positions tarifaires 7362 et 7363 (forfaits pour matériel d'hygiène et consommable dans le cadre du traitement physiothérapeutique de l'incontinence), qui peuvent être facturées à partir du 1^{er} juillet dans le domaine de la LAMal (cf. FISIO Active 7/2003), entrent également en vigueur au 1^{er} juillet 2003

avec effet rétroactif pour l'Assurance-accidents et l'Al.

Le supplément pour l'usage d'un bassin de marche ou d'une piscine (position 7352) peut également être utilisé pour la facturation des cures thermales prescrites médicalement, mais seulement à raison d'une fois par jour. La position 7352 peut également être facturée avec effet rétroactif à partir du 1^{er} juillet 2003 pour le traitement par «bain hydroélectrique».

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

MERCI DE NOUS AVOIR FAIT CONFIANCE ET MERCI POUR AVOIR EU AUTANT DE PATIENCE!

Nous réaffirmons, malgré les doutes émis, que, suite à la décision de la commission paritaire du 19 août 2003, la Visana doit honorer sans délais les remboursements pour les traitements de physiothérapie. Nous réaffirmons aussi que l'Assura est également tenue, suite à cette commission

paritaire, de vous rembourser tous vos traitements (voir l'article dans le dernier n° de FISIO Active).

N'hésitez pas à nous contacter pour de plus amples renseignements!

Au nom du comité
Suzanne Blanc-Hemmeler

JOURNÉE DE PHYSIOTHÉRAPIE RESPIRATOIRE EN PÉDIATRIE – 5 SEPTEMBRE 2003

Organisée par FISIOVAUD pour les Gardes de Physiothérapie Respiratoire de Lausanne et de Genève ainsi que pour tous les physiothérapeutes intéressés par cette spécialisation, la 1^{ère} Journée de Physiothérapie Respiratoire en Pédiatrie a eu lieu le 5 septembre 2003 au CHUV à Lausanne. Elle a rassemblé plus de 170 participants. Dans son discours de bienvenue, Suzanne Blanc, Présidente de FISIOVAUD, a placé cette journée sous le signe de l'échange et a également mis l'accent sur l'amélioration de la collaboration professionnelle et de la qualité de nos prestations.

Ainsi, physiothérapeutes, étudiants en physiothérapie et médecins pédiatre ont suivi un programme intéressant. Le matin, divers aspects de la physiothérapie respiratoire en pédiatrie nous ont été présentés: l'auscultation, la comparaison entre l'utilisation des chambres d'inhalation et des nébulisateurs dans la bronchiolite et l'asthme de l'enfant, les perspectives de développement de l'éducation thérapeutique de l'enfant asthmatique et pour finir, la contagion et la transmission du virus respiratoire syncytial (VRS). Les intervenants venaient d'horizons divers: médecins pédiatres, pharmacien, responsable en hygiène hospitalière et physiothérapeutes.

Après un buffet convivial, le programme de l'après-midi était réservé uniquement aux interventions de Guy Postiaux (Professeur aux Hautes Ecoles Charleroi Europe et Léonard de Vinci à Bruxelles, Membre de la Société Scientifique Belge de Kinésithérapie, Membre de l'International Lung Sounds Association). Est-il encore besoin de présenter Guy Postiaux, sommité internationale en physiothérapie respiratoire. Par ses travaux de recherche et

ses publications, son concept de traitement s'impose depuis de nombreuses années comme la meilleure des techniques en physiothérapie respiratoire. Lors de cette journée, il a brillamment présenté ses travaux de validation sur l'obstruction bronchique du nourrisson qui devraient permettre d'accéder à une évidence scientifique solide. Les résultats argumentent en faveur d'une approche nouvelle, orientée vers la compréhension des phénomènes mécaniques de la ventilation du nourrisson, ainsi que vers l'évaluation correcte de l'obstruction bronchique via les signes cliniques classiques et les paramètres objectifs que constituent la mesure de la saturation oxyhémoglobinée et l'auscultation pulmonaire.

Puis, Guy Postiaux a présenté la proposition d'une nouvelle nomenclature en auscultation pulmonaire. Celle-ci est légitimée car elle se fonde sur des phénomènes physiques mesurables. La résolution des problèmes sémantiques devrait permettre de progresser vers un consensus mondial.

Pour terminer, il s'est exprimé sur le désencombrement des voies extra thoraciques: reniflement, mouchage et aspiration. Il a remis le reniflement à sa juste place dans les usages et conventions sociales. L'effet du reniflement, nettement plus efficace que le mouchage, se fait surtout sentir au niveau du naso-pharynx, siège préférentiel des amas purulents et de la rétention de sécrétions. Quant à l'aspiration, elle ne devrait être pratiquée que dans des situations d'urgence ou des cas particuliers (par exemple myopathies). La fragilité de la muqueuse naso-oro-pharyngée impose en effet la plus grande circonspection.

Des sponsors ont également été invités à soutenir cette journée et les participants ont eu le loisir de visiter, pendant les pauses, les différents stands d'articles spécialisés.

La qualité de l'organisation, des conférenciers et la bonne ambiance régnant parmi les participants ont fait de cette journée un grand succès. Le nombre de participants, leurs nombreuses interventions et questions pertinentes ont démontré l'intérêt que suscite la physiothérapie respiratoire en pédiatrie. Cette pratique

physiothérapeutique est de plus en plus reconnue et prescrite par le corps médical. Les Gardes Respiratoires telles qu'organisées par FISIOVAUD et l'Associations Genevoise de Physiothérapie occupent une place prépondérante dans la prise en charge des patients. Cette rencontre a permis de démontrer le rôle primordial et essentiel du physiothérapeute spécialisé en physiothérapie respiratoire.

John Roth

RENCONTRE AVEC LES PHYSIOTHÉRAPEUTES SALARIÉS

La commission des salariés, dans le souci de mieux répondre aux préoccupations évoquées par les physiothérapeutes salariés du Canton, propose une rencontre autour du thème suivant: «le territoire du physiothérapeute dans l'institution.» Cette réunion, ouverte à tous les physiothérapeutes

salariés, aura lieu le 6 novembre 2003 à 20 heures dans notre salle de réunion, Route du Bois 17, à Ecublens.

La commission se réjouit par avance de vous rencontrer.

Pour la Commission Salariés
Thierry Smets

SOIRÉE D'INFORMATION QUALITÉ ET OUTCOME

Le 30 octobre 2003 à 20 heures aura lieu une séance d'information, de débat et d'expérience pratique avec Eveline Bodmer, membre du groupe qualité de l'Association Suisse de Physiothérapie, Thierry Smets et Peter Timmers.

Lieu: FISIOVAUD,
Route du Bois 17, 1024 Ecublens
Veuillez-vous inscrire au:
secrétariat par e-mail:
physvd@worldcom.ch ou par
téléphone 021 691 21 48 ou par
fax 021 691 21 42

Au nom du comité
Suzanne Blanc-Hemmeler

ASSOCIATIONS CANTONALES ROMANDES

COURS POUR LES MODÉRATEURS DE CERCLE DE QUALITÉ

Nous vous rappelons que le prochain cours en Suisse Romande aura lieu le vendredi soir 21 novembre 2003 à 18 heures et le samedi 22 novembre 2003 toute la journée au CHUV, hôpital Nestlé, Lausanne. Veuillez vous

inscrire dès maintenant à votre secrétariat cantonal ou au secrétariat de FISIOVAUD

Au nom des présidents Romands
Suzanne Blanc-Hemmeler

INTERVISTA CON IVANO TOSSUT

«ORGOGLIOSO DI OSPITARE IL CONGRESSO»

(bw/lin) Nel 2004, dopo ben 27 anni, il congresso dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia si terrà di nuovo in Ticino. Con il tema «La fisioterapia – un mosaico di competenze» si passeranno in rassegna diversi aspetti della fisioterapia. FISIO Active ha parlato con il Presidente dell'Associazione cantonale Ticino sulle sue aspettative.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia tiene un congresso in Ticino per la prima volta dopo ben 27 anni. Per lei è un motivo di gioia?

I.T.: «Certamente! Sono orgoglioso di essere l'ospite di questo congresso e mostrare al resto della Svizzera le amenità della nostra regione. Purtroppo molti non riconoscono l'importanza del nostro Cantone, eppure il Ticino ha un grosso rilievo dal punto di vista economico e turistico e si contraddistingue per la sua multiculturalità, data anche dalla vicinanza all'Italia. Ringraziamo vivamente il Comitato centrale per averci dato l'occasione di mostrare le peculiarità della nostra regione a un ampio pubblico.»

Che importanza ha questo congresso per i fisioterapisti ticinesi?

I.T.: «Secondo me occorre sottolineare tre elementi: Innanzitutto abbiamo la possibilità di incontrare colleghi che altrimenti vediamo di rado. In secondo luogo abbiamo l'occasione di tenere un vivace scambio di vedute ed esperienze, infine non dobbiamo dimenticare l'arricchimento, a livello personale e professionale, che ci offre un tale congresso.»

Per lei il congresso comporta anche una maggiore mole di lavoro?



RITRATTO

Cognome:

Tossut

Nome:

Ivano

Età:

34 anni

Stato civile:

coniugato con Katya

Figli:

2 figli, Samuele e Giada

Hobby:

leggere, calcio

Fisioterapista dal: 1996

Attivo nell'Associazione

Svizzera di Fisioterapia dal:

1997 (dal 1999 Presidente dell'associazione cantonale)

I.T.: «Sì, ma ben venga questo lavoro! Noi Ticinesi abbiamo così l'occasione di mostrare alle altre regioni della Svizzera come si lavora qui e quanto è bella la nostra regione. Per assicurare il successo del congresso, abbiamo costituito all'interno dell'associazione cantonale un gruppo di lavoro incaricato di affiancare l'organizzazione di questa manifestazione.»

Vede anche lei la fisioterapia come un mosaico di competenze?

I.T.: «La molteplicità della nostra professione si manifesta già nella formazione. Assolviamo molte materie e anche dopo il diploma operiamo in diversi settori, dalla neurologia alla pediatria, dalla fisioterapia respiratoria alla prevenzione, con la possibilità di specializ-

zarsi in un determinato campo. Anche la scelta tra l'attività in proprio o presso un ospedale cambia il lavoro quotidiano e richiede particolari qualifiche.

Con l'aggiornamento e il perfezionamento si aggiungono poi altri tasselli a questo mosaico oppure, con la specializzazione, alcuni pezzi occupano uno spazio maggiore. Accanto alle competenze specifiche, la nostra professione ha anche una forte componente sociale e psicologica. Dobbiamo capire le esigenze dei pazienti e cercare insieme delle soluzioni.»

Quali tasselli del mosaico osserva di più nella sua attività quotidiana?

I.T.: «Per me, al centro del mosaico c'è sempre il/la paziente. Gli altri tasselli si inseriscono intorno a questo centro. Nel contatto con i clienti attribuisco grande importanza alla qualità, all'efficienza e alla professionalità. Naturalmente anche l'economicità è importante nell'attività quotidiana, ma è sem-

pre più difficile da realizzare a causa delle crescenti esigenze in termini di qualità e formazione. La classe politica deve rendersi conto che è impossibile avere una struttura sanitaria a 5 stelle e pretendere che essa non generi dei costi.»

Guardando al futuro, quali tasselli del mosaico saranno secondo lei indispensabili nei prossimi tempi?

I.T.: «La professionalità, la qualità e la scientificità continueranno a rivestire un'importanza centrale. Inoltre, a mio avviso, è indispensabile approfondire le nostre conoscenze nell'ambito della politica e dell'imprenditorialità, come anche migliorare l'immagine della fisioterapia.

La fisioterapia è importante in svariati campi; secondo me deve continuare ad essere il punto cardinale nella riabilitazione del paziente e nella prevenzione delle ricadute. Spetta a noi dimostrare che meritiamo questo ruolo.»

ATTIVITÀ

GIORNATA DELLA FISIOterapia

(lin) L'8 settembre è stato debitamente celebrato anche quest'anno. Le varie associazioni cantonali hanno organizzato diversi eventi per la popolazione e per i loro membri. Leggete quali attività hanno avuto luogo nella Giornata della fisioterapia.

Associazione cantonale di San Gallo e Appenzello

VALUTARE IL RISCHIO DI CADUTA – EVITARE LE CADUTE

Nei cantoni San Gallo, Appenzello interno e Appenzello esterno, i membri dell'associazione cantonale hanno dedicato la Giornata della fisioterapia al tema profilassi

delle cadute. La giornata è stata organizzata nel modo seguente:

1. un'attività nell'ambulatorio o in clinica
2. una conferenza pubblica

La popolazione ha avuto la possibilità di sottoporsi a un test sull'equilibrio. Attraverso questionari (SF 36, co-morbilità) si è valutato lo stato di salute generale e si sono poste domande sull'equilibrio. Un'analisi neurologica e tre test ci hanno permesso di giudicare il rischio di caduta. È seguita poi un'istruzione sul programma di allenamento individuale e si sono dati consigli su come evitare il rischio di caduta. È stato distribuito anche un flyer.



Functional Reach Test.

Organizzazione

I preparativi per la Giornata della fisioterapia sono iniziati già mesi prima. Si sono proposti i seguenti esami:

- Esame neurologico (senso di vibrazione, posizione, forza, spasticità, rigidità, resistenza, atassia)
- Udito (sussurro)
- Visus
- Functional Reach Test
- Clinical Test for Sensory Interaction in Balance (CTSIB)
- Test Tinetti

Sono stati preparati diversi questionari (SF 36, co-morbilità, equilibrio). Il questionario SF 36 serve alla profilassi generale. All'inizio dell'estate ci siamo familiarizzati e abbiamo approfondito i singoli test. Per il successo dei test è infatti necessario un omogeneo livello di conoscenze. All'istruzione hanno partecipato circa 180 colleghe e colleghi.

Nella clinica di Valens è stato preparato un flyer, che comprende semplici esercizi per rafforzare i muscoli delle gambe e dei piedi, promuovere la mobilità delle estremità inferiori e della colonna vertebrale, esercizi per l'equilibrio e alcuni consigli per evitare le cadute nell'ambiente direttamente circostante.

Tutti i membri che si sono iscritti hanno ricevuto materiale per la stampa, una tavola Zeiss per l'esame della vista, il flyer «equilibrio» e la documentazione per la valutazione. I fisioterapisti partecipanti dovevano procurarsi una forchetta acustica (C-128), un Balance Pad, una maschera per gli occhi e un occhiale per coprire gli occhi.

Infine si sono offerti test capillari nei cantoni di San Gallo e Appenzello. Diversi membri si erano riuniti e operavano congiuntamente.

Relazioni pubbliche / presenza nei media

La popolazione è stata informata sia tramite comunicati stampa predisposti dall'associazione sia dai membri sul posto. Altre fonti d'informazione erano il numero di telefono 1600 e la nostra homepage (www.physioweb.ch). I membri hanno informato dell'evento anche altre istituzioni (ambulatori medici, spitex, ecc.) e case di riposo e di cura. Siamo rimasti molto soddisfatti della buona presenza dei media. I giornali, la radio e le televisioni locali hanno parlato a fondo della Giornata della fisioterapia sia prima che dopo la manifestazione.

Valutazione

La profilassi gratuita delle cadute è stata offerta in 26 località diverse nei Cantoni di Appenzello e San Gallo. 556 persone si sono sottoposte a un esame dell'equilibrio e hanno ricevuto un programma di allenamento individuale. In 41 persone si è accertato un notevole rischio di caduta; a 100 persone si è consigliato di usare un ausilio per la deambulazione. La vista è stata giudicata insufficiente nel 42 per cento dei casi. In 197 persone si sono constatati deficit neurologici.

La valutazione dei questionari SF 36 è ancora in corso.

Conferenza per addetti e non addetti ai lavori

La Giornata della fisioterapia si è conclusa la sera all'Ospedale cantonale di San Gallo con una conferenza sul tema «come il nostro cervello impara il movimento». Un vasto ed eterogeneo pubblico di addetti e non addetti ai lavori ha seguito le varie relazioni. Serafin Beer, neurologo alla Clinica di Valens, ha illustrato l'apprendimento

motorio, la complessa interazione fra cervello e cervelletto e i collegamenti nervosi con la periferia. Nella seconda relazione Jan Kool, fisioterapista ed esperto dei processi motori presso la Clinica di Valens si è soffermato sull'equilibrio, mostrando che l'equilibrio – essendo una capacità acquisita – può essere imparato. Ha citato i fattori che causano cadute e ha illustrato alcuni semplici esercizi che possono essere praticati a casa e che prevengono il pericolo di cadute.

L'Associazione cantonale di San Gallo-Appenzello è molto soddisfatta dell'esito di questa Giornata della fisioterapia. Il successo di un evento destinato alla popolazione non è affatto scontato. L'eco positiva e la gratitudine dei diretti interessati, che sono venuti alla manifestazione, ci incoraggiano ad intraprendere azioni simili anche in futuro.

Un vivo ringraziamento a tutti coloro che hanno contribuito alla buona riuscita di questa giornata.

Jan E. Blees, membro del comitato

Associazione cantonale delle due Basilee

CON FISIO ANDATE LONTANO

Con questo motto, lunedì 8 settembre circolava per il centro storico di Basilea il nostro tram gratuito. Dalle ore 11 del mattino fino alle 19 di sera, il tram percorreva il tragitto dalla stazione FFS attraverso il Barfüsserplatz e il Marktplatz fino al Badischer Bahnhof (stazione tedesca) e viceversa – con soste a tutte le fermate. Il vecchio tram verde con superfici pubblicitarie nei colori del nostro logo FISIO faceva il piacere dell'occhio. Grazie al bel tempo, i caffè all'aperto erano ben affollati e il nostro tram non è quindi passato inosservato. È

stato invece più difficile attirare le persone «giuste». Sebbene in entrambe le stazioni e nelle piazze Barfüsserplatz e Marktplatz fossero appostati da due a tre colleghi, dotati di autoadesivi, flyer e palloncini fisio e facilmente identificabili grazie all'abbigliamento unitario (jeans blu e t-shirt FISIO), molte persone non erano disposte ad aspettare il nostro tram, avevano già acquistato un biglietto e preferivano salire sul tram che ci precedeva. Entusiasti erano invece i turisti che hanno potuto effettuare un giro gratuito della città – per di più in un tram antico.... Bene per loro – per il nostro messaggio invece non erano gli interlocutori giusti!

Noi partecipanti dell'Associazione cantonale delle due Basilee ab-



Il fisio-tram – un piacere per gli occhi!

biamo sfruttato l'occasione della Giornata della fisioterapia per attirare l'attenzione sull'effetto preventivo delle consulenze e dei trattamenti fisioterapici. Abbiamo inoltre segnalato che anche persone sane, pagando loro stesse, possono ricorrere in modo diretto e indipendente all'aiuto di un fisioterapista. Come ausilio promozionale e base della nostra campagna ci siamo serviti di un flyer creato appositamente da un professionista di pubblicità in collaborazione con quattro colleghi. Il volantino, che recava il motto «Diventare sani e vegeti – restare sani e vegeti», e informazioni di facile comprensione su questo tema possono essere utilizzati anche indipendentemente dalla Giornata della fisioterapia. Il «nostro» esperto pubblicitario ha saputo esprimere in modo preciso e accattivante il messaggio da noi formulato.

Enorme mole di lavoro

I preparativi per la Giornata della fisioterapia si sono dimostrati molto intensi. Accanto a sedute dell'intero comitato organizzativo, singoli membri si sono spesso incontrati o hanno avuto intensi contatti telefonici o e-mail. Ogni singolo membro del comitato aveva inoltre i propri compiti specifici.

Per fortuna si sono annunciati numerosi altri colleghi, che si sono messi a disposizione per due-tre

ore l'8 settembre. La complessa pianificazione, inclusa l'istruzione dei partecipanti, è stata svolta da una giovane e impegnata collega che ha ottenuto il diploma solo nell'aprile del 2003 – un inizio fulminante nell'attività associativa e un lavoro impeccabile!

Più difficoltoso è stato invece il lavoro con i media. Nonostante intensi sforzi per attirare l'attenzione della stampa sulla Giornata della fisioterapia, i media hanno dimostrato poco interesse. Siamo rimasti dunque molto soddisfatti dell'articolo pubblicato da Stefan Kern la settimana prima dell'8 settembre nella «Basler Zeitung». La conferenza stampa minuziosamente preparata per il 3 settembre ha riscontrato un'eco molto modesto. Fortunatamente il preciso articolo apparso nella «Basellandschaftliche Zeitung» ha dimostrato che le interessanti relazioni erano servite a qualcosa!

In generale ritengo che la Giornata della fisioterapia di quest'anno sia stata un buon inizio, un primo passo nella giusta direzione. Abbiamo imparato molto e – da quanto mi è stato riferito – la partecipazione ha fatto piacere alla maggior parte di noi. In attesa di una valutazione dettagliata, possiamo affermare sin d'ora che occorre molta perseveranza per sensibilizzare l'opinione pubblica sui nostri temi. In futuro dovremo inoltre investire più fondi in manifesti, inserzioni e strumenti simili,

li, che spianino il terreno a manifestazioni di questo tipo.

A nome della presidenza, dell'intero comitato dell'Associazione cantonale delle due Basilee e mio personale, vorrei esprimere un vivo ringraziamento a tutti i partecipanti, che con il loro impegno hanno contribuito al successo di questa giornata. Per terminare vorrei ricordare che tutti si sono dimostrati disponibili, indipendentemente dal fatto che venissero loro rimborsati tempo e spese.

Si tratta di (in ordine alfabetico):

Christina Amman, Rolf Bani, Barbara Baumgartner, Martina Büttner, Catherine de Capitani, Margarethe Donzallaz, Martina Gadiant, Samantha Gonzalez, Alexander Gürtler, Alexandra Häfelfinger,

Associazione cantonale di Berna

CAMPAGNA DI DONAZIONI

Dopo la grande festa dell'anno scorso, quest'anno abbiamo deciso di lanciare un'azione più modesta, ma altrettanto efficace. Abbiamo raccolto donazioni per due progetti sostenuti da fisioterapisti bernesi per la promozione della fisioterapia in Etiopia e in Nepal. Accanto alla componente sociale, questa campagna di raccolta si prefiggeva due obiettivi prioritari. Innanzitutto ci sembrava importante rivolgersi all'esterno e, attraverso la raccolta di donazioni, parlare con i nostri clienti della Giornata della fisioterapia e ottenere un impatto sui media bernesi sotto forma di articoli e lettere ai giornali. In secondo luogo volevamo promuovere la solidarietà dei fisioterapisti tra di loro e sensibilizzare i nostri colleghi per la Giornata della fisioterapia. Sull'entità della partecipazione e il denaro raccolto potremo fornire informazioni solo fra qualche settimana. Una cosa però è certa:

Maya Hänggi, Marianne Jenni, Stefan Kern, Daniel Kohler, Marianne Lanz, Anita Längin, Heike Leuenberger, Henriette Madison, Jacqueline Martucci, Isabelle Moriconi, Andrea Müller, Pio Pagani, Ferdy Polasek, Rainer Rebmann, Jeannette Roux, Regula Rüegg, Martin Schäppi, Esther Schilling, Kirsten Stahl, Eliane Steiner, Kaspar Stucki, Conny Tanner, Peter Vogt (esperto pubblicitario) e team, Angélique Vögtlin, Petra Waldmeier, Corinne Winter e Arwin Zijlema nonché le allieve e gli allievi del corso 49 della scuola di fisioterapia dell'Ospedale Bethesda.

Per il comitato e l'organizzazione della Giornata della fisioterapia 2003: Cornelia Mäder

non è stato pubblicato nessun articolo o lettera ai giornali da noi redatta.

Da questa campagna possiamo trarre le seguenti conclusioni:

- promuovere a tutti i costi un'azione nazionale per ottenere l'auspicato impatto sull'opinione pubblica;
- sensibilizzare i fisioterapisti sulla Giornata della fisioterapia, pianificando manifestazioni interne (come la festa sul Gurten nel 2002);
- migliorare la nostra comunicazione con i membri e fornire chiare istruzioni per gli eventi previsti.

Chissà quali sorprese ci serberà la Giornata della fisioterapia 2004! Non appena avremo progetti più concreti vi informeremo su www.fisiobern.ch.

Pascale Schaefer, Reparto PR

Associazione cantonale di Zurigo e Glarona

PUBBLICAZIONE INFORMATIVA E APERITIVI PER FISIOTERAPISTI

In occasione della Giornata internazionale della fisioterapia abbiamo redatto una pubblicazione informativa per pazienti e opinione pubblica, che illustra la molteplicità della fisioterapia. Vi vengono illustrate, corredate di foto e un fumetto, la fisioterapia sportiva (intervista con Denise Biellmann), diverse forme terapeutiche contro il mal di schiena, la fisioterapia pediatrica e la fisioterapia nella neurologia. Tutte le farmacie e i centri spitex di Zurigo e Glarona, tutti gli ospedali e i membri hanno ricevuto la pubblicazione prima della Giornata della fisioterapia. Questa pubblicazione può essere esposta negli ambulatori, distribuita a medici o utilizzata per eventi PR.

Tutti i membri fisio possono ordinarla gratuitamente presso il segretariato fino a esaurimento delle scorte (e-mail: info@physio-zuerich.ch o telefono 01 834 01 11).

Nella Giornata della fisioterapia hanno avuto luogo aperitivi per fisioterapisti presso il club di canottaggio di Wollishofen (Zurigo) e l'ospedale cantonale di Winterthur. A Winterthur una sala nella nuova ala dell'ospedale offriva un'accogliente cornice per colloqui conviviali fra fisioterapisti degli ospedali, medici e i numerosi fisioterapisti degli ambulatori vicini. A Zurigo si è potuto fare una grigliata in riva al lago. La partecipazione è stata nutrita anche grazie al tempo che si è mostrato clemente. Lo sponsor dei due aperitivi era la ditta Novamed.

Brigitte Casanova, reparto PR

CORSO DI PREVENZIONE E PROMOZIONE DELLA SALUTE NELLE SCUOLE DI FISIOTERAPIA

Nel 2002 la Commissione per la prevenzione e la promozione della salute ha tenuto due volte un corso di due giorni per fisioterapisti diplomati. Ne è emerso chiaramente che prevenzione e promozione della salute non significano semplicemente terapia per persone sane. Se noi come terapisti professionali vogliamo affermarci nell'ambito della promozione della salute come specialisti del movimento e distinguerci da altri operatori, dobbiamo adottare una nuova impostazione nei confronti della promozione della salute e della prevenzione.

Nella discussione con i partecipanti è maturata la convinzione che il tema della promozione della salute deve essere integrato già nella formazione di base. È nata così l'idea di offrire un corso per allievi

fisioterapisti. Dopo aver interpellato le scuole di fisioterapia, abbiamo potuto tenere già quest'anno un corso di mezza giornata in due scuole.

In questo corso pomeridiano intitolato «Promozione della salute in Svizzera» si sono presentate sia le basi della prevenzione e della promozione della salute sia i progetti in corso. Innanzitutto si sono spiegati alcuni concetti come promozione della salute, prevenzione e salutogenesi. In seguito si è mostrata l'epidemiologia del comportamento motorio della popolazione svizzera, da cui risulta che un terzo della popolazione è da considerarsi inattivo e tra questi gli anziani e le donne sono meno attivi dei giovani e degli uomini. Gli studenti sono stati informati anche dei progetti di prevenzione e promozione della salute attualmente in corso in Svizzera. Infine, nell'ambito di un lavoro di gruppo, hanno avuto l'opportunità di elab-

borare un progetto sul tema movimento in vari contesti.

Gli studenti hanno dimostrato un vivo interesse per questo campo di attività e hanno affrontato in modo molto ludico le diverse possibilità di promozione della salute. Con grande soddisfazione abbiamo constatato che nei lavori di gruppo non si è elaborata una «terapia per persone sane», bensì si sono sviluppati progetti di movimento creativi e svariati per

diversi gruppi target. Questa ricchezza di idee e il carattere innovativo dei progetti deciderà se in futuro riusciremo ad affermarci come categoria professionale in questo campo di attività che viene rivendicato anche da molte altre discipline.

Caroline Keller e Andreas Steinemann, Commissione per la prevenzione e la promozione della salute

CONFERENZA DEI PRESIDENTI

(bw) I presidenti delle associazioni cantonali si sono riuniti il 19 settembre 2003 a Berna sotto la presidenza di Christine Delessert (Associazione cantonale di Berna). Il tema principale della discussione era la riorganizzazione nel settore delle tariffe. A questo proposito si sono già prese delle

prime decisioni, ma rimangono ancora alcune questioni di fondo da discutere ulteriormente. La conferenza si è occupata anche di possibili attività nel contesto della Giornata della fisioterapia 2004 e 2005. Si stanno vagliando i desideri e le possibilità di un evento nazionale nell'anno 2005 e si approfondirà l'idea di un eventuale progetto su scala svizzera.

REMINDER: PREMIO DELLA RICERCA 2004

(pb) Sfruttate questa occasione per presentare il vostro lavoro di ricerca entro il 31 dicembre 2003 e candidarvi al premio della ricerca 2004. Non lasciatevi sfuggire i 5000 franchi del premio. Il 14/15 maggio 2004, in occasione del congresso di Lugano, verrà comunicato il nome del fortunato vincitore o della fortunata vincitrice.

Il premio della ricerca 2004 vi interessa? Richiedete la documentazione presso il segretariato generale o informatevi al sito www.fisio.org > Associazione > Commissioni > Commissione per la ricerca.

La Commissione per la ricerca è lieta di ricevere i vostri interessanti contributi!

DIALOGO NOVITÀ DALLA COMMISSIONE PARITETICA DI FIDUCIA

(bw) Le nuove voci tariffarie 7362 e 7363 (forfait per materiale di consumo e di igiene nel trattamento fisioterapico dell'incontinenza), che possono essere fatturate nell'ambito LAMal dal 1° luglio (vedi FISIO Active 7/2003), si applicano con effetto retroattivo dal 1° luglio 2003 anche per i settori infortuni e AI.

Il supplemento per l'uso del bagno di deambulazione/piscina (voce 7352) può essere fatturato anche per cure balneari prescritte dal medico, ma solo una volta al giorno. Anche la voce 7532 entra in vigore con effetto retroattivo dal 1° luglio 2003 per il trattamento «bagno Stanger».



Huber & Lang
Fachbücher · Medien

www.huberlang.com

Huber & Lang

Fachbücher · Medien

Schanzenstr. 1 (Bubenberghaus), Postfach,
3000 Bern 9, Tel. 031 300 46 46, Fax 031 300 46 56
contactbern@huberlang.com

Huber & Lang

HUMANA

Stadelhoferstrasse 28, Postfach, 8021 Zürich 1
Tel. 043 268 32 22, Fax 043 268 32 20
contactzurich@huberlang.com

Kolster, B. C.:

Klassische Massage

Klassische Massage – Querfraktionen –

Funktionsmassage

2003. 485 S., 1230 Abb., 4 Tab., geb., CHF 72.–

(Springer) 3-540-00097-6

Alle Griffe durch Fotosequenzen dargestellt, durchwegs vierfarbige Abbildungen, sehr verständliches Basiswissen und zahlreiche Praxistipps: praxisorientierter und anschaulicher kann eine krankengymnastische Technik nicht vermittelt werden.

Letzel, C.:

Neuropsychologische Befunderhebung

Arbeitsbuch für Befund und Therapie

2003. 100 S., 20 Abb., kart., CHF 37.50 (Pflaum)

3-7905-0894-2

Der erste Teil dieses Buches vermittelt das für Befund und Therapie notwendige Hintergrundwissen, angefangen von einer bildhaften Darstellung der Wirkungsweise des Gehirns über die relevanten Fähigkeiten und Störungsbilder bis hin zu Falldarstellungen, die mögliches Verhalten von Patienten beispielhaft demonstrieren. Der zweite Teil vermittelt dem Leser wiederum anhand von Beispielen eine Systematik der Befunderhebung, die es ihm ermöglicht, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

Paoletti, S.:

Faszientechniken

Anatomie – Strukturen – Techniken – Spezielle

Osteopathie

2003. Video, CHF 136.– (Urban & Fischer)

3-932190-98-X

Das Video bietet: Grundlagen der Embryologie, Anatomie und Histologie, detailliertes Wissen über Aufgaben und Funktionsweise von Faszien und Faszienketten, präzise Anleitungen zu unterschiedlichen Testverfahren, gut umsetzbare allgemeine und lokale Behandlungsmethoden.

Durch drei Studiokameras wird jeder Blickwinkel abgedeckt.

Riedle, H.:

Praxisrecht für Therapeuten

Von Arbeitsrecht bis Werberecht: Moderne Praxisführung leicht gemacht

2003. 179 S., kart., CHF 56.– (Springer)

3-540-43525-5

Schwind, P.:

Faszien- und Membrantechnik

2003. 241 S., Abb., geb., CHF 112.–

(Urban & Fischer) 3-437-56560-5

Der Autor liefert eine einzigartige praktische Anleitung für die Faszientechniken. Die Behandlungstechniken werden nach Symptomkomplexen vorgestellt, die Therapieanleitungen sind Schritt für Schritt anhand von Fotos demonstriert, jedem Kapitel sind die wichtigen anatomischen Zusammenhänge vorangestellt.

Tittel, K.:

Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen

14., völlig überarb. und erweit. Aufl. 2003.

436 S., Abb., geb., CHF 80.– (Urban & Fischer)

3-437-46151-6

Wer die Anatomie mit Schwerpunkt auf den Bewegungsapparat lernen möchte und auf beide Aspekte Wert legt, wird diesen Klassiker schätzen. Die 14. Auflage wurde sorgfältig aktualisiert und um das Kapitel Beckenbodenmuskulatur sowie funktionelle Beispiele aus der Anatomie, Biomechanik und Sportmedizin erweitert. Das Kapitel Nervensystem wurde teilweise neu verfasst.

Wenk, W.:

Elektrotherapie

(Physiotherapie Basics)

2003. 304 S., Abb., geb., CHF 56.– (Springer)

3-540-00096-8

Didaktisch hervorragend vermittelt W. Wenk diese theoretischen Zusammenhänge, die die Basis für selbständiges Arbeiten sind. Den Zugang zur Praxis erleichtern die farbigen Fotosequenzen, mit denen alle Behandlungen dokumentiert sind. Das neueste Buch aus der jungen Reihe «Physiotherapie Basics».

**Huber und Lang –
Ihre Fachbuch- und
Medienhandlung!**

Preisänderungen vorbehalten / Sous toute réserve de changement de prix



Bestellung

Name	Anzahl	Buchtitel
Vorname	Anzahl	Buchtitel
Strasse	Anzahl	Buchtitel
PLZ/Ort	Anzahl	Buchtitel
Datum/Unterschrift	Anzahl	Buchtitel

Bitte in Blockschrift ausfüllen und an eine der folgenden Adressen senden:

Huber & Lang, Schanzenstrasse 1, Postfach, 3000 Bern 9, Fax 031 300 46 56
Huber & Lang, HUMANA, Stadelhoferstrasse 28, Postfach, 8021 Zürich 1, Fax 043 268 32 20

Ich bestelle zusätzlich die Neuheiten-Highlights zum Thema:

- | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Online-Zeitschriften / Online Journals | <input type="checkbox"/> Medizin | <input type="checkbox"/> Pflege | <input type="checkbox"/> Psychologie | <input type="checkbox"/> Tiermedizin |
| <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften / Technik | <input type="checkbox"/> Naturheilverfahren | <input type="checkbox"/> Physiotherapie | <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> ius / Recht |
| <input type="checkbox"/> Heilpädagogik / Pädagogik | <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Zahnmedizin | | |

kurs

Verband/Association/Associazione

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2003

2003

Berufspädagogik Grundlagenmodul *9. bis 12.12.2003 Zürich
Einführung in grundlegende berufspädagogische Fragestellungen *2. bis 5.12.2003 Aarau

Berufspädagogik 2 *5. bis 7.11.2003
Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung

Berufspädagogik 3 *26. bis 28.11.2003
Ausgewählte Themen und Aufgaben

Berufspädagogik 4 *16./17.12.2003
Auswertung und Beurteilung von Lernprozessen

* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt.

Die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes erteilt weitere Auskünfte (T 041 926 07 80).

NACHDIPLOMSTUDIUM MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN NDS MG

Das WE'G positioniert sich mit dem neu entwickelten Nachdiplomstudium Management im **Gesundheitswesen (MG)** als Anbieter von theoretisch fundierten und praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten im sich wandelnden Bildungssystem. Es orientiert sich dabei an spezifischen Karrieremustern und Weiterbildungsbedürfnissen von Angehörigen von Gesundheitsberufen in Führungspositionen.

Das Nachdiplomstudium (NDS) startet im Herbst 2003 mit dem Nachdiplomkurs 2 (NDK 2), an den der Nachdiplomkurs 3 (NDK 3) anschliesst. In einem zweiten Schritt wird der Nachdiplomkurs 1 (NDK 1) erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2005 ins NDS integriert. Der Lehrgang Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe 1 (HFG) mit Schwerpunkt Management sowie der Bereichsleitungslehrgang (BL) mit zusätzlich besuchten Führungskursen werden bis auf weiteres als NDK 1 und damit als Eintrittsvoraussetzung in den NDK 2 anerkannt.

Teilnehmende

Die Nachdiplomkurse 2 und 3 richten sich an Personen mit beruflichem Hintergrund im Gesundheitswesen, welche Führungsfunktionen in Spitexorganisationen, Akutspitalern, Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Heimen und Schulen für Gesundheitsberufe auf mittleren und oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Dauer und zeitlicher Aufwand

Das Nachdiplomstudium ist berufsbegleitend konzipiert. Es umfasst im Vollausbau drei Nachdiplomkurse. Die einzelnen Nachdiplomkurse dauern ein Jahr. Der **NDK 2** umfasst 30, der **NDK 3** 32 Präsenztage, was 200 bzw. 215 Lektionen entspricht. Für die individuelle Vor- und Nachbearbeitung, Besprechungen, Prüfungsvorbereitungen und das Verfassen und Präsentieren schriftlicher Arbeiten im NDK 2 sind mindestens 150 und im NDK 3 mindestens 200 zusätzliche Stunden einzurechnen.

Daten 2003 bis 2006

(NDS = Nachdiplomstudium / NDK = Nachdiplomkurs)

NDS B Anmeldeschluss bis: 30. November 2003

NDK 2 B Kursbeginn: 29. März 2004
Kursende: 11. März 2005

NDK 3 B Kursbeginn: 25. April 2005
Kursende: 02. Juni 2006

NDS C Anmeldeschluss bis: 30. Juni 2004

NDK 2 C Kursbeginn: 25. Oktober 2004
Kursende: 30. September 2005

NDK 3 C Kursbeginn: 14. November 2005
Kursende: 01. Dezember 2006

Kosten

NDK 2 und 3: Total CHF 17 600.-, zuzüglich CHF 300.- Aufnahmegebühren. Preisänderungen vorbehalten.

Lehrgangsbroschüren und Anmeldeformulare

Die Lehrgangsbroschüre und Anmeldeformulare können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.weg-edu.ch oder unter Telefon 062 837 58 58 oder E-Mail info@weg-edu.ch bestellt werden.

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2003» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee



Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantionali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 55 benützen!

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

KURS FÜR WIEDEREINSTEIGERINNEN

Kursleitung	Andreas M. Bertram
Datum	Kurs in 2 Teilen Donnerstag, 11. März, bis Samstag, 13. März 2004 und Donnerstag, 18. März, bis Samstag, 20. März 2004
Zeit	jeweils von 09.00 Uhr bis zirka 17.00 Uhr, am Samstag bis zirka 16.00 Uhr

Ziel

Vorstellung neuer Denkmodelle im physiotherapeutischen Arbeiten, auffrischen und wieder aktivieren klassischer Behandlungskonzepte und ihr derzeitiger Anwendungsstand. Die KursteilnehmerInnen lernen, Behandlungstechniken und funktionelle therapeutische Übungen problembezogen anzuwenden und sie diagnose- und patientengerecht zu instruieren. Anhand standardisierter Tests wird die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung direkt überprüfbar (clinical reasoning).

Inhalte

Teil 1

- Analytisches Verständnis der normalen Bewegung mittels definierter Beobachtungskriterien
- Ganganalyse und Gangschulung
- Aktuelle Befundaufnahme und Behandlungsverlaufsprotokoll (anhand von Beispielen)
- Die Integration der Neuralstrukturen in Befund und Therapie
- Die Reaktionen des Nervensystems auf Bewegung (Neurodynamik)
- Charakteristische Probleme der Pathoneurodynamik
- Neue Aspekte der Skoliosebehandlung

Teil 2

- Funktionelle Biomechanik des Bewegungssystems (theoretisch und praktisch)
- Befund der Neuralstrukturen innerhalb des funktionellen Status
- Das neuromotorische Lernverhalten
- Das selektive Muskeltraining in der praktischen Anwendung
- Dysfunktionen lokaler Muskeln und die daraus resultierenden Fehlbelastungen
- Darstellen und Üben der aktuellen Durchführung der Behandlungstechniken
- Mobilisierende Massage
- Widerlagernde Mobilisation
- Hubfreie Mobilisation
- Funktionsoptimierung funktionell verkürzter Muskeln

Zielgruppe Dipl. PhysiotherapeutInnen, die nach einer Pause wieder in den Beruf einsteigen möchten

Ort	Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie Christina und Andreas M. Bertram-Morscher, Leimenstrasse 49, 4051 Basel
Kosten	Diesen Kurs können Sie nur als Block (zusammen) besuchen, weil sie aufeinander aufbauen. Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 990.–; Nichtmitglieder: Fr. 1090.–

Anmeldung und Informationen für alle Kurse

Yvonne Gilgen
Rosentalstrasse 52
4058 Basel
Telefon 061 692 09 04
E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription	Ecole de Physiothérapie 16, boulevard de la Cluse 1205 Genève Téléphone 022 320 57 03 Téléfax 022 320 42 10 E-Mail: rogelia.arias@etat.ge.ch
--------------------	---

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement	Crédit Suisse Champel CCP N° 12-35-2 en faveur de l'AGP-Formation continue, compte N° 244372-71
-----------------	---

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé

FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2003

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours Réfèrent	Dates 2003	Prix
GE 0403	Concept Sohier II – Colonne vertébrale M. R. Sohier	28 au 30 nov.	(3 places) Fr. 350.–
GE 2303	Traitement physique des œdèmes selon Földi M. D. Tomson Dr Ch. Schuchhardt	7 au 9 nov. 28 au 30 nov.	Fr. 1500.–

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours	Dates 2003	Prix
Thérapie manuelle des points de détente		
Trigger points (*non-membres)		
M. B. Grosjean	TP1 1, 2 et 29, 30 nov.	Fr. 740.- tous
Téléphone 052 212 51 55		
Fax 052 212 51 57		

Médecine orthopédique Cyriax

Formation par modules

M^{me} D. Isler

Téléphone 022 776 26 94

Conditions: avoir suivi un cours

d'introduction Hanche/dorsal 15 et 16 nov. Fr. 280.-

Cours d'introduction (au cursus 2004) 6 déc 2003 Gratuit

Thérapie manuelle 15 journées Fr. 200.-/jour
GEPRO SA en 6 séminaires
Av. de l'Industrie 20
1870 Monthey de sept. 2003
Téléphone 024 472 36 10 à juin 2004
E-mail: Gepro@Gepro.ch

Microkinésithérapie	B	8 et 9 nov.	(musculaire)
M. D. Grosjean	C	13 et 14 déc.	(nerveux)
Tél. 0033 383 81 39 11	P2	6 et 7 nov.	(étio. produites et terrain)
Fax 0033 383 81 40 57	P3	11 déc.	(étiologies rares)
	P4	12 déc.	(mécanismes de protection)

Formations certifiantes en PNL se renseigner

Programmation Neuro Linguistique

M^{me} F. Briefer – Dr J.-P. Briefer

Téléphone 022 794 54 54

Fax 022 794 22 30

www.pnlcoach.com

Diplôme de sophrologie médicale 6 au 9 nov. Fr. 1000.- par
de L'Ecole de Sophrologie de Genève séminaire 4 j.
«Relaxation Bio-Dynamique» Fr. 750.- p. 3 j.
(formation en 2 ans) Fr. 400.- pour
Dr L. Gamba, Tél. 022 328 13 22 10 séances

Responsable Marc CHATELANAT
3, place des Aviateurs, 1228 Plan-les-Ouates
Téléphone 022 743 04 14, Fax 022 743 03 43
E-Mail: mpchatelanat@vtx.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2003-2004

Ces cours ont lieu tous les 2^{èmes} mardis du mois (sauf exceptions) de 19 h 30 à 20 h 30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie, Hôpital Cantonal Universitaire de Genève

11 novembre 2003

Le sport après 50 ans: Pourquoi? Comment?

Dr Pierre HUWILER, Médecin généraliste et du sport, Genève

L'activité physique après 50 ans et son impact sur le potentiel santé de chacun.

9 décembre 2003

Introduction au concept McKenzie

Gabor SAGI, Kinésithérapeute, Enseignant, Toulouse, France

Technique de diagnostic et de traitement du rachis douloureux innovatrice issue de Nouvelle Zélande. Une approche très pragmatique, efficace et qui a la mérite d'être validée scientifiquement. Elle favorise l'autonomie du patient grâce à des stratégies d'auto-traitement. Introduction au cours proposé au programme 2004 de la Formation Continue de l'AGP.

13 janvier 2004

Lésion traumatique aiguë et chronique du tendon d'Achille:

Nouvelles techniques chirurgicales

Dr Marino DELMI, Chirurgien orthopédiste, Genève

Commentaires, entre autres, sur une nouvelle technique opératoire mini-invasive d'une rupture du tendon d'Achille, associée à une rééducation fonctionnelle précoce.

10 février 2004

Traitement physiothérapeutique du patient brûlé en phase de cicatrisation

Anne-Catherine MARTINELLA, Physiothérapeute, CHUV, Lausanne

Aspect bien spécifique de la rééducation du patient brûlé avec présentation de traitements.

9 mars 2004

Cimentoplastie: Technique – Indications – Résultats

Dr Jean-Baptiste MARTIN, Médecin neuroradiologue, Genève

Présentation de cette nouvelle technique et principalement de la vertébroplastie.

6 avril 2004

Exceptionnellement

Pathologies cardio-respiratoires: Observations et commentaires de radiographies

Dr Gérald D'ANDIRAN, Médecin pneumologue, Genève

Discussions autour d'images radiographiques de divers cas cliniques.

11 mai 2004

La constipation

Dr Jean-Pierre DEDERDING, Médecin gastro-entérologue, Genève

Présentation du symptôme, des troubles à l'origine de ce symptôme, des moyens diagnostics et des filières thérapeutiques envisageables. Ce sujet est proposé en collaboration avec l'ASPUG.

8 juin 2004

Recherches cliniques réalisées à l'Ecole de Physiothérapie de Genève

Les noms des orateurs / trices et les titres vous seront communiqués ultérieurement

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable

John ROTH

12 av. de Gallatin, 1203 Genève

Téléphone 022 345 27 27

Fax 022 345 41 43

E-mail jroth@deckpoint.ch

PROGRAMME FORMATION 2003 – AUTOMNE 2003

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N°FR0603

Dates	samedi et dimanche, 22 et 23 novembre 2003
Horaire	9 h 00 à 17 h 00 (pause 1 h 30)
Intervenante	M ^{me} Deanne Isler
Sujet	région lombaire
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 280.-; non membre ASP: Fr. 330.-
Participants	maximum 18
Attention	dates modifiées cours FR0603 initialement prévu les 8/9 novembre 2003

PROGRAMME FORMATION 2004

Remarque: il n'est pas nécessaire d'avoir suivi les premiers cours médecine orthopédique selon Cyriax pour suivre l'un ou l'autre des cours Cyriax suivants.

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N°FR0104

Dates	samedi et dimanche, 24 et 25 janvier 2004
Horaire	9 h 00 à 17 h 00 (pause 1 h 30)
Intervenante	M ^{me} Deanne Isler
Sujet	Pied et Genou
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 280.-; non membre ASP: Fr. 330.-
Participants	maximum 18

COURS DE GASQUET

Cours N°FR0204

Dates	samedi et dimanche, 14 et 15 février 2004
Horaire	9 h 00 à 12 h 00, 13 h 30 à 17 h 00
Intervenant	Dr B De Gasquet
Sujet	Les abdominaux autrement (approche posturo-respiratoire)
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 380.-; non membre ASP: Fr. 450.-
Participants	maximum 20

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N°FR0304

Dates	samedi et dimanche, 20 et 21 mars 2004
Horaire	9 h 00 à 17 h 00 (pause 1 h 30)
Intervenante	M ^{me} Deanne Isler
Sujet	Colonne dorsale et Hanche
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 280.-; non membre ASP: Fr. 330.-
Participants	maximum 18

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N°FR0404

Dates	samedi et dimanche, 24 et 25 avril 2004
Horaire	9 h 00 à 17 h 00 (pause 1 h 30)

Intervenante	M ^{me} Deanne Isler
Sujet	Colonne cervicale et récapitulation
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 280.-; non membre ASP: Fr. 330.-
Participants	maximum 18

FORUM «SPORT ET ENFANCE»

Cours N°FR0504

Dates	mai ou juin 2004 (date à confirmer sur site www.fisiofribourg.ch)
Horaire	17 h 00 à 20 h 00
Intervenants	à préciser. Service de physiothérapie de L'HCF
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	gratuit, inscription préalable nécessaire!

COURS D'ANATOMIE

Cours N°FR0604

Dates	octobre ou novembre 2004 (date à confirmer sur site www.fisiofribourg.ch)
Horaire	9 h 00 à 12 h 00
Intervenant	Pr Sprumont
Sujet	système nerveux sympathique et para sympathique
Lieu	Institut d'anatomie
Prix	membre ASP: Fr. 20.-; non membre ASP: Fr. 40.-
Inscription	préalable nécessaire

NEURO MÉNINGÉ

Cours N°FR0704

Dates	vendredi à dimanche, 19 à 21 novembre 2004
Horaire	9 h 00 à 13 h 00; 14 h 00 à 18 h 00
Intervenant	Jan De Laere
Sujet	Examen et traitement des structures neuroméningées (1 ^{ère} partie) Documentation site: http://home.sunrise.ch/therapie
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 500.-; non membre ASP: Fr. 580.-
Participants	maximum 20

2^{ÈME} PARTIE DU COURS À NEUCHÂTEL (3 JOURS)

Dates printemps 2005

Les participants s'engagent à suivre les 2 sessions de cours, en s'inscrivant à la première partie.

Pour les inscriptions s'adresser à:

Chantal Brugger, Secrétariat AFP,
Case Postale 13, 1731 Ependes
Téléphone/fax 026 413 33 17,
formation@fisiofribourg.ch

Modalités de paiement:

Versement à: Banque Cantonal de Fribourg.
En faveur de: Fribourg 00768
Compte N° 16 10 400.083-18,
Fédération Suisse des Physiothérapeutes,
Section Fribourg, 1701 Fribourg
Compte postal: 17-49-3
Paiement à faire au plus tard 3 semaines avant le début du cours

KANTONALVERBAND ST. GALLEN/APPENZEL

FORTBILDUNG BIO-PSYCHO-SOZIAL-MODELL IN DER PHYSIOTHERAPIE

Inhalt

Wie lässt sich dieses Konzept, mit dem Evidence Based Clinical Practice, im physiotherapeutischen Alltag kombinieren? (Erklärung anhand theoretischer und praktischer Beispiele: Wirbelsäule-Problematik.)

Referent	Michel Kandel, dipl. Physiotherapeut und Fachlehrer Physiotherapie Schule Landquart
Datum	Samstag, 8. November 2003
Zeit	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Areal Kantonsspital St. Gallen Greithstrasse, Schulungsraum 126, 9000 St. Gallen
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.-; Nichtmitglieder: Fr. 125.-. Zahlung PC Kon- to 90-11977-6, Physiotherapie Verband SG/APP
Teilnehmerzahl	min. 12 Personen, max. 20 Personen
Anmeldung	Bis zum 31. Oktober 2003 mittels Anmeldetalon Fisio Active an Sekretariat Physiotherapie Verband SG/APP, Dekan Oeschstrasse 9, 7310 Bad Ragaz Telefon 081 302 32 82 (11.30 bis 12.00 Uhr) oder per E-Mail: ugrob@physioweb.ch

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

Infos et inscription à

Patrick van Overbergh, Professeur HES, Physiotherapieschule HEVs2
Quellenweg 13, 3954 LEUKERBAD
Téléphone 027 472 59 07, Fax 027 472 59 02
E-mail: patrick.vanoverbergh@hevs2.ch, www.hevs2.ch

FORMATION CONTINUE PHYSIO 2003

NOVEMBRE

La région crano-vertébrale et les maux de tête d'origine cervicogénique **VS 1303**

(Revue des différents maux de tête, anatomie et biomécanique. Evaluation subj. et physique. Approche et techniques de traitement, discussion)

Date/Heure	3, 4 et 5 novembre 2003, 3 j. / 24 h
Coût	Fr. 540.-
Intervenante	Elaine Maheu
Site	Hôpital Régional de Martigny
Organisation	HEVs2, (EPL)

PNL et soignants **VS 1403**

(Les outils de la Programmation Neuro-linguistique au service du praticien)

Date/Heure	8 et 9 novembre 2003, 2 j. / 16 h
Coût	Fr. 390.-
Intervenant	C. Grau et A. Métral
Site	CFPS, Sion
Organisation	HEVs2 (EPL)

Approche systémique de la rééducation post-chute de la personne âgée (présentation de cas) **VS 1503**

Date/Heure	22 novembre 2003, 1 j. / 8 h
Coût	Fr. 180.-
Intervenant	Raphaël Farquet
Site	Clinique St-Amé, St-Maurice
Organisation	HEVs2 (EPL)

FORUM 2003

Réadaptation-réinsertion / Réhabilitationswiedereingliederung

→ entre besoins des usagers et prestations sociales, des décalages insurmontables?

→ Zwischen Bedürfnissen der Patienten und Klienten und sozialen Dienstleistungen, unüberwindbare Abweichungen?

Date/Datum	28 novembre 2003
Heure/Zeit	8 h 00 à 17 h 00
Lieu/Ort	Sion: Clinique romande de réadaptation – SUVA Sitten: SUVA-Klinik

Inscription/Anmeldung

www.hevs2.ch
HEVs2, forum interdisciplinaire 2003
rue de Gravelone, 5, CP 2133, 1950 Sion 2
Téléphone 027 329 41 15 (8 h 00 à 12 h 00)

PROGRAMME DES COURS FORMATION CONTINUE PHYSIO 2004

JANVIER

SAMT 16/1 – Cours avancé

Date	24 au 27 janvier 2004
Coût	Membre SAMT: Fr. 1800.-; non membre: Fr. 2000.-
Intervenant	Cours SAMT, Petit chasseur 13 a, 1950 Sion www.therapie-manuelle.ch
Site	CRR, Clinique Romande de Réadaptation, Suva, Sion

SAMT 15 – Cours de base «Rachis»

Date	14 au 19 février 2004
Coût	Membre SAMT: Fr. 800.-; non membre: Fr. 860.-
Intervenant	Voir cours 16/1
Site	CRR
Nbr e part	20

MARS

Feldenkrais

VS0104

Die Feldenkraismethode beinhaltet u.a. Förderung des sensomotorischen Lernens und Trainings.

Über eine vielfältige Auswahl von Körperwahrnehmungsübungen wird die Differenzierungsfähigkeit für individuelle Bewegungsmöglichkeiten und -alternativen trainiert und verbessert.

Date/Heure	6 mars 2004, 1 Jahr; 8 h
Coût	Fr. 180.- / Allemand
Intervenant	André Pirlet
Site	Hopital Régional, Visp
Organisation	HEVs2, www.hevs2.ch

Triggerpoint TP 1

Introduction et technique de base. Muscle du tronc, bassin, nuque et ceinture scapulaire.

Date	11 au 14 mars 2004
Coûte	Fr. 740.- / Français
Intervenant	B. Grosjean, Téléphone 052 212 51 55, bgr@smile.ch
Site	CRR

«Pieds Bots»

VS0204

Permettre au physiothérapeutes de reconnaître les différentes formes de déformation et d'appliquer les mesures thérapeutiques spécifiques adéquates.

Dates/Heure	13 mars 2004; 1 j; 8 h
Coûte	Fr. 180.- / Français
Intervenant	Georges Gillis
Site	Hôpital Régional Martigny, HRM
Organisation	HEVs2

SAMT 13 – Cours de base «Rachis»

Dates	27 mars au 01 avril 2004
Coûte	Fr. 860.– / Fr. 800.–
Intervenant	Voir cours 16/1
Site	CRR
Nbr e part	20

«Rééducation de l'épaule»

VS0304

Fournir une approche diagnostique et thérapeutique dans les principales affections musculo-ligamentaires en traumatologie du sport et rhumatologique au quotidien

Date/Heure	27 mars 2004; 1 j; 8 h
Coûte	Fr. 180.– / Français
Intervenant	Khélaïf Kerkour
Site	Clin. St-Amé, St-Maurice
Organisation	HEVs2

AVRIL

«Physio respiratoire selon G. Postiaux N° 1»

VS0404

Former le physiothérapeute à opérer un choix technique pertinent au travers d'un arbre de décision thérapeutique fondé essentiellement sur l'auscultation pulmonaire. Appliquer de nouvelles techniques de physio respiratoire à l'adulte et au petit enfant.

Date/Heure	23–24–25 avril 2004; 2.5 j; 24 h
Coûte	Fr. 550.– / Français
Intervenant	Guy Postiaux
Site	Hôpital du Chablais (Monthey)
Organisation	HEVs2

SAMT 16/2 – Cours avancé

Date	24 au 27 avril 2004
Intervenant	voir cours 16/1
Site	CRR

MAI

«Schulter und Manuelle Therapie»

VS0504

Befundung und Behandlung der Schulter mit mobilisierenden Techniken. Schwerpunkt: Wahl und Dosierung der Technik (Clinical Reasoning)

Date/Heure	01 mai 2004; 1 j; 8 h
Coût	Fr. 180.– / Allemand
Intervenant	Roger Hilfiker
Site	Hôpital Régional, Brig
Organisation	HEVs2

«Approche manuelle des structures articulaires, musculaires et neuro-méningée de la région pelvi-lombo-fémorale»

VS0604

Présentation, démonstration et travail pratique des participants concernant l'examen clinique et le traitement de la région pelvi-lombo-fémorale en thérapie manuelle.

Date/Heure	07–08 mai 2004; 2 j; 16 h
Coût	Fr. 360.– / Français
Intervenant	Denis Maillard
Site	HRM
Organisation	HEVs2

JUNE

SAMT 16/3 + examen – Cours avancé

Date	05–08 juin 2004
Intervenant	voir cours 16/1
Site	CRR

AOUT

SAMT 14 – Cours de base «Rachis»

Date	28 août au 02 septembre 2004
Coût	Fr. 860.– / Fr. 800.–
Intervenant	voir cours 16/1
Site	CRR
Nbr e part.	20

SEPTEMBRE

«Taping»

VS0704

Théorie et pratique des tapes les plus utilisés dans notre pratique professionnelle (cheville, genou, épaule, lombaire,...)

Date	25 septembre 2004; 1 j.
Heure	8 h
Coût	Fr. 180.– / Français
Intervenant	Khélaïf Kerkour
Site	Bains de Saillon, Institut de physiothérapie
Organisation	HEVs2

OCTOBRE

«Inviter le patient à prendre une part active au ttt de sa rachialgie- proposition d'exercices»

VS0804

Association d'exercices posturaux de type Brugger, d'exercices d'auto-mobilisations des structures neuro-méningées qui permettent au patient de devenir acteur dans son ttt.

Date	02 octobre 2004; 1 j.
Heure	8 h
Coût	Fr. 180.– / Français
Intervenant	Denis Maillard
Site	HRM
Organisation	HEVs2

Triggerpoint TP 2 – Muscles des extrémités

Le cours TP 1 est indispensable pour suivre ce TP 2

Date	08 au 10 octobre 2004
Coût	Membre MTT: Fr. 540.–; non membre MTT: 590.– / Français
Intervenant	B. Grosjean, Téléphone 052 212 51 55, bgr@smile.ch
Site	CRR

NOVEMBRE

«Cyriax et lombo-thoracique»

VS0904

Ce cours comprend les techniques diagnostiques et thérapeutiques de la région lombaire et dorsale selon l'enseignement du Dr J.H. Cyriax. De l'anamnèse à la manipulation en passant par l'examen clinique différentiel, ce cours très structuré permet au physio d'acquérir un haut niveau de compétence.

Date	05–06 novembre 2004; 2 j.
Heure	16 h
Coût	Fr. 360.– / Français
Intervenant	Deanne Isler
Site	Hôpital du Chablais (Monthey)
Organisation	HEVs2

«Bobath et la rééducation du membre supérieur»

VS1004

Intégration du membre supérieur dans la pratique physiothérapeutique visant une réadaptation fonctionnelle

Date/Heure	13 novembre 2004; 1 j.; 8h
Coût	Fr. 180.– / Français
Intervenante	Michèle Gerber
Site	Clinique St-Amé
Organisation	HEVs2

Sécretariat HEVs2, Anne-Thérèse Bourban, Secrétariat de la formation continue, CP 1951, SION 2 Nord
Téléphone 027 329 41 15 (matin)
027 606 42 32 (dès le 01 janvier 2004)
Mail: atherese.bourban@hevs2.ch
Site d'information: www.hevs2.ch

Coordonnées bancaire

Banque cantonale du Valais, en faveur de «HEVs2»
n° E864.37.70,
préciser le code du cours (F.C.physio + code VS..04)

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Peter Timmers, Grand-Rue 50
1180 Rolle
Téléphone 021 825 48 14
Fax 021 825 14 50
E-mail: ptimmers@physvd.ch

Dès réception de la finance, l'inscription sera confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursée au plus vite.

Paiement en faveur de Association Vaudoise de Physiothérapie
Formation continue CCP: 17-268 609-7

- mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- tout désistement sera facturé au 10% du prix d'inscription, pour frais administratifs

No	Cours	Dates	Prix
		2003	

0104 Points Trigger Myofasciaux Formation de Base

Intervenant Jan de Laere, physiothérapeute-thérapeute
manuel Formateur «chaines musculaires-méthode Busquet»

Dates 9 au 11 janvier 2004 et 23 au 25 avril 2004

Heure 8 h 30 à 12 h 30 / 13 h 30 à 17 h 30

Lieu Salle de cours 4211, Champ-de l'air,
rue du Bugnon 21, 1011 Lausanne

Prix Fr. 990.- pour les membres ASP
Fr. 1200.- pour les non-membres de ASP

Participants Maximum 20 personnes

0204 Proximité et Distance dans la relation à l'Enfant et sa Famille

Intervenant Luc Wilhelm, Formateur de PRH «Personnalité et
Relation Humaine» organisme international de
formation et de recherche, psychologie rogérienne

Dates Jeudi 29 et vendredi 30 janvier 2004

Heure 9 h 00 à 16 h 30

Lieu Crêt Bérard, 1070 Puidoux

Prix Fr. 360.- pour les membres ASP
Fr. 450.- pour les non-membres ASP

Participants Maximum 18 personnes

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

WUNDHEILUNG – FRAKTUREN DES DISTALEN RADIUS –

COMPLEX REGIONAL PAIN SYNDROME 1 u. 2 (Kursnummer 186)

Inhalt 1. Physiologie der Wundheilung – Entgleisungen –
Therapeutisches Management in den verschiedenen
Stadien der Wundheilung
2. Frakturen des distalen Radius – topographische &
funktionelle Anatomie sowie klinische Untersu-
chung des Handgelenkes – chirurgische und kon-
servative Behandlungsmöglichkeiten – Therapie-
tisches Management – Komplikationen
3. Complex Regional Pain Syndrome 1 und 2

Kursleitung Monika Harrweg, dipl. Physiotherapeutin, spez. Obe-
re Extremitäten und Hand, Erwachsenenbildnerin

Datum Donnerstag bis Samstag, 6. bis 8. November 2003

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Zeit 9.15 bis 12.30 Uhr, 14.00 bis 17.15 Uhr

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen/ErgotherapeutInnen

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:
Fr. 550.-; Nichtmitglieder: 720.-
(inkl. Skript und Pausengetränke)

Anmeldung siehe am Schluss der Kursausschreibungen des
Kantonalverbandes Zürich und Glarus
Bei kursspezifischen Fragen gibt Ihnen Frau Harrweg
gerne Auskunft, E-Mail: monika.harrweg@bluewin.ch,
Fax 01 251 80 61

ATEMPHYSIOTHERAPIE AUF DER INTENSIVPFLEGESTATION

(IPS)/ AUFWACHSTATION

(Kursnummer 216)

Ziel Erreichen einer grösseren Sicherheit im Behandeln
der PatientInnen auf der Intensivpflegestation. Sicherer
Umgang mit atemphysiotherapeutischen Techniken auf
der IPS. Erkennen der wichtigsten Entscheidungs-
schritte im PDP (Physiotherapeutischen Denkprozess
– Clinical Reasoning) auf der IPS.

Voraussetzung – Grundkenntnisse der Anatomie des Thorax und der
Lunge
– Grundkenntnisse der Atemmechanik der Atemphy-
siologie und der Atempathologie

Inhalt **Teil 1:** – Einblick in die häufigsten Krankheitsbilder in
der Pneumologie
Einblick in die häufigsten postoperativen pul-
monalen Komplikationen.
Physiotherapeutische Aspekte bei herz- und
lungenchirurgischen Eingriffen
– Grundsätzliche Unterschiede zwischen IPS
und Station bezüglich Mensch und Umwelt
– Beatmungsformen
– Grundzüge der Auskultation
– Einführung in den PDP (Physiotherapeuti-
scher Denkprozess, Clinical Reasoning)

Teil 2: – Einblick in die Thoraxradiologie
– Hilfsgeräte auf der IPS
– Sekretmobilisierende und atemvertiefende
Techniken
– Film IPS

Referent	Thomas Dumont, dipl. Physiotherapeut und Fachlehrer PT «Innere Medizin», Ausbilder Schule/Praktikum an der PT-Schule Feusi Bern
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum	Freitag/Samstag, 5./6. März und 2./3. April 2004
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	9.00 bis 17.30 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 650.–; Nichtmitglieder: Fr. 845.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

BECKENBODEN A & B (Kursnummer 213)

Ziel	Instruktorin eines Kurses zu oben genanntem Inhalt im Bereich der Gesundheitsförderung/Primärprävention
Inhalt	Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger-Konzept in Theorie und Praxis
Referentin	Ani Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum	Beckenboden A: Sa/So, 24./25. April 2004 Beckenboden B: Sa/So, 26./27. Juni 2004
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

WENN NICHTS MEHR ZU MACHEN IST, IST NOCH VIEL ZU TUN (STERBEBEGLEITUNG)

PALLIATIVE CARE / BERÜHREN – BERÜHRT WERDEN

(Kursnummer 229)

Theorie	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Palliative Care • Palliative Care im Stationsalltag • Ethische Situationen in Palliative Care
Referenten	Dr. Daniel Zwahlen (Assistenzarzt) Cornelia Bühler (dipl. Pflegefachfrau)
Praxis	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapie beim sterbenden Menschen • Sich lösen vom erfolgsorientierten Therapieren hin zum Erkennen der Bedürfnisse als unser wichtigster Leiter • Berühren – berührt werden • Erfahrungsaustausch
Referentin	Maya Nettgens (Physiotherapeutin)
Datum	Samstag, 31. Januar 2004
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.– Nichtmitglieder: Fr. 230.– (Inkl. Skript und Pausengetränke)

VOICE DIALOGUE – DIE THERAPEUTISCHE BEZIEHUNG BEWUSST HALTEN (Kursnummer 220)

Ein positives Muster in der therapeutischen Beziehung ist nützlich und notwendig, um mit dem/der PatientIn arbeiten zu können. Bewusst gehaltene therapeutische Beziehungen entlasten unser inneres Engagement und fördern die Wiedererlangung der Patientenselbstständigkeit.

Ziel	Sie beginnen, die therapeutische Beziehung zu beiderseitigem Nutzen bewusster zu handhaben.
Inhalt	– Positive Bindungsmuster identifizieren und erleben – die beteiligten Teilpersönlichkeiten erfahren – den bewussten Kommunikationsmodus einüben
Referentin	Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin (SVEB II), Voice Dialogue Coach
Datum/Zeit	Samstag, 28. August 2004 / 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Pausengetränke)

HEILKRAFT RHYTHMUS: TONUSREGULATION (Kursnummer 212) Rhythmische Körperarbeit als Weg zur Eutonie

Ziel	Ziel dieser Weiterbildung ist, die neurophysiologischen Grundlagen der Tonusregulation zu kennen. Daraus abgeleitete Handlungshilfen für den physiotherapeutischen Praxisalltag werden am Beispiel Rhythmischer Körperarbeit direkt erfahrbar.
Inhalt	Theorie: Zwei Impuls-Referate (à je ca. 45 Min.) – Neurophysiologische Grundlagen der Tonusregulation (Funktion der Muskelspindeln und des Gamma-Nervenfaser-Systems [GNS], Bedeutung des GNS für den Grundtonus und die Tonusmodulation der Muskulatur) – Möglichkeiten und Grenzen des Willens – Konsequenzen für den physiotherapeutischen Alltag Im Zentrum des Kurses steht die Praxis: Mit «TaKeTiNa-Rhythmischer Körperarbeit» (2 × 2 Std.) erfahren wir Rhythmus als Mittel zur Tonusregulation – konkret, unmittelbar, körperzentriert und lustvoll. In diesem Seminar, das durch die Dynamik der Stimme geführt und von Trommelrhythmus begleitet wird, sind alle willkommen – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Referenten	Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil. I, Instruktor IMTT, TaKeTiNa-Rhythmustherapeut Judith Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Fachlehrerin für organisch-rhythmische Bewegungsbildung (ORB Medau)
Weitere Infos	www.kehl-33.ch
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum	Samstag, 13. März 2004
Ort	Volkshaus Zürich (Gelber Saal)
Zeit	9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Pausengetränke)

VOICE DIALOGUE – UMGANG MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN UND PATIENTEN**(Kursnummer 219)**

Als PhysiotherapeutInnen sind wir manchmal mit Menschen konfrontiert, die nicht unbedingt auf unserer Wellenlänge liegen. Mit ihnen umzugehen kostet Kraft und führt hin und wieder dazu, dass wir uns in unserem Beruf nicht wohl fühlen. Mit einer Kommunikation, die bewusst die schwierigen Aspekte einbezieht, haben wir gute Aussichten, bessere Resultate zu erzielen.

Ziel	Sie beginnen, die nervenden Eigenschaften zu nutzen, um mit schwierigen Patientinnen und Patienten besser umzugehen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren, was diese PatientInnen «schwierig» macht • spezifische Teilpersönlichkeiten erfahren • Einübung des neuen Kommunikationsmodus
Referentin	Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin(SVEB II), Voice Dialogue Coach
Datum	Samstag, 17. Januar 2004
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Pausengetränke)

NOI – DAS SENSITIVE NERVENSYSTEM**(Kursnummer 193)****Inhalt**

Der Kurs «das sensitive Nervensystem» ist eine Fortsetzung des Kurses «Mobilisation des Nervensystems». Dieser Kurs befasst sich schwerpunktmässig mit der chronischen Schmerzproblematik; er bietet ein Update über Neurobiologie, Neurodynamik und Pathobiologie des Schmerzes. Die diagnostischen Untersuchungsmöglichkeiten sowie die Interpretation der Befunde der physischen Dysfunktion des Nervensystems werden im Rahmen des klinischen Denkprozesses (clinical reasoning) anhand von praktischen und patientennahen Beispielen präsentiert und geübt. Es können manuelle Fähigkeiten in der Palpation und Handhabung der neurodynamischen Teste verfeinert werden; hauptsächlich aber beinhaltet der Kurs einen extensiven Teil moderner Neuropsychologie über Erkennung, Entstehung, Risikofaktoren und Managementansätze bezüglich des zentralen und chronischen Schmerzes. Inhalte des Kurses sind u.a.: Evidence based practise, maladaptive zentrale Schmerzen, Output und Homöostase-Systeme, psychosoziales Assessment, Placebo sowie neue Behandlungsansätze für chronische Schmerzpatienten. Vorbedingung für diesen Kurs ist der absolvierte NOI Grundkurs «Mobilisation des Nervensystems».

Referent	Hannu Luomajoki, Physiotherapeut, MPhty, OMT SVOMP
Bedingung	absolvierter NOI Grundkurs «Mobilisation des Nervensystems»
Datum	11. bis 13. Dezember 2003
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder: Fr. 580.–; Nichtmitglieder: Fr. 760.– (jeweils inkl. NOI Gebühren, Skript und Pausengetränke)

GEBURTSVORBEREITUNG 1 u. 2, WOCHENBETT u. RÜCKBILDUNG**(Kursnummer 221)**

Inhalt	Vorbereitung auf die Geburt: Physiotherapeutisches Konzept für eine aktive, selbstbestimmte Geburtsarbeit, funktionelle physiotherapeutische Behandlung post partum nach dem Tanzberger-Konzept
Referentin	Ani Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen im In- und Ausland
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum	Wochenbett und Rückbildung: Samstag/Sonntag, 27./28. November 2004
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr Sonntag: 9.00 bis 15.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 990.–; Nichtmitglieder: Fr. 1300.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

ATEM – STIMME – SPRECHEN**(Kursnummer 215)****Einführungskurs (auch geeignet zur Vertiefung)**

«Sprechen» ist keine isolierte Leistung des sogenannten Sprechapparates, sondern ein gesamtkörperlich-seelisch-geistiger Ablauf. Atem, Stimme, Sprechen sind elementare Lebensäusserungen, sie begleiten uns täglich. Sie bilden die Grundlage des alltäglichen Kontaktes, der Kommunikation zu uns selber und zu unseren Klienten. Das Zusammenspiel von Atem, Bewegung, Stimme und Artikulation führt zu einer verbesserten Ökonomie des Sprechens, hilft innere Blockaden zu lösen, verhindert rasches Ermüden und Heiserkeit.

Ziel

Mit Stimme mich (Gruppe/Klient) stimmen, Freude an der Stimme entfalten, die Stimme aus der Bewegung entstehen lassen, im Körper verankern, einfache, konkrete und effektive Übungen der Stimmpflege für den persönlichen Gebrauch und Klienten kennen lernen.

Inhalt

- Meinen Atem und meine Stimme subtil wahrnehmen, mit der Bewegung verbinden
- Elementare Stimme (Stimmbasis) kennen lernen
- Mit Resonanzübungen die Stimme mit dem Körper und Atem verankern
- Erweitern des Stimmspektrums – Stimmressourcen
- Mit Artikulation und rhythmischen Übungen die Zwerchfelltätigkeit anregen
- Konkrete Sensibilisierungs- und Kräftigungsübungen der Artikulationsorgane kennen lernen
- Einsetzen der Atemstütze, der Basis der Tragfähigkeit der Stimme
- Fallbeispiele zu Stimmproblemen/-schädigungen
- Theoretisches Wissen erhalten und anatomisch verankern anhand von Übungen, Modellen, Fallbeispielen und Bildern
- Ein leichtes Lied singen – wer Lust hat, dazu improvisieren

Referentin	Brigitta Erb, Atem-, Bewegungs-, Stimmpädagogin/-therapeutin, Lenzburg
Datum	Montag/Dienstag, 22./23. März 2004
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	09.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

GRUND- UND AUFBAUKURS: PROGRESSIVE RELAXATION N.

JACOBSON

(Kursnummer 224)

Inhalt

Bei der Progressiven Relaxation handelt es sich um ein muskuläres Entspannungungsverfahren. Es ist eine spezifische Wahrnehmungsschulung von Spannung und Entspannung und ist darum besonders für PhysiotherapeutInnen geeignet (auch wenn nicht mit Schwerpunkt in der Entspannungstherapie). Unter Beibehaltung des klassischen Prinzips von Jacobson wurde die Methode aktualisiert, durch spezielle Übungsaufträge zur Reflektion ergänzt sowie nach didaktischen, pädagogischen und psychosomatischen Grundsätzen modifiziert. Üben in Einzelarbeit zur Selbsterfahrung, Reflektion der Selbsterfahrung in der Partner- und Gruppenarbeit sowie Eigentraining in der Vermittlung der Übungen. Prinzipien der Therapeutenrolle und der Gesprächsführung sind weitere Inhalte des Kurses. Der Kurs ist praxisorientiert, darum sind die Inhalte zeitlich nicht fixiert. Eine Sensibilisierung für den Prozess von Spannung und Entspannung ist in alle Behandlungssituationen übertragbar.

Referenten

Hella Krahmann, Lehrerin PT-Schule Freiburg (D)
Dozentin an der Uni Freiburg, Abt. Psychosomatik
und Psychotherapeutische Medizin
Dr. phil. Alexander Liatowitsch, Psychologe FSP
(Referat am 2. Juli 2004)

Zielgruppe

dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum

jeweils Freitag/Samstag
Grundkurs: 9./10. Januar 2004
Aufbaukurs: 2./3. Juli 2004

Ort

Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Zeit

Freitag: 17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis zirka 16.00 Uhr

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:
Fr. 550.-; Nichtmitglieder: Fr. 715.-
(inkl. Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldeantrag an:

Kantonverband Zürich und Glarus
c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag@brunau.ch, www.physiozuerich.ch

Weiterbildung

ist nicht nur eine Frage der

Existenz,

sondern insbesondere auch der

Effizienz.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 01/2004 (Nr. 12/2003 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 26. November 2003 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 01/2004 de la «FISIO Active» (le no 12/2003 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 26 novembre 2003. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 01/2004 (il numero 12/2003 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 26 novembre 2003. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! /
In stampatello!)

ANMELDEANTRAG

BULLETIN D'INSCRIPTION

MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

Mitglied:

Membre: ☐

Membro:

Nicht-Mitglied:

Non-Membre: ☐

Non membro:

Schüler/in:

Etudiant/e: ☐

Studente:

Groupes spécialisés**IBITA****LETZTER AUFBAUKURS VON ANNE-MARIE BOYLE IN BEFUNDAUFNAHME UND BEHANDLUNG ERWACHSENER MIT HEMIPARESE – BOBATH-KONZEPT (IBITA-ANERKANNT)****Kursleitung** Anne-Marie Boyle, Senior Instruktorin IBITA**Lernziele**

- Wiederholung und Vertiefung der Prinzipien des Bobath-Konzeptes, vor allem in Bezug auf die Funktion der oberen Extremität
- Aspekte der Biomechanik, Neurophysiologie und motorischen Kontrolle zur Verbesserung der Zielsetzung und der individuellen Behandlung
- Verbesserung der therapeutischen Ansätze der KursteilnehmerInnen in der praktischen Arbeit mit PatientInnen um bessere Funktionen zu erreichen

Kursinhalte

- Zu Beginn des Kurses werden die spezifischen Kursthemen in Absprache mit den KursteilnehmerInnen erarbeitet
- Befundaufnahme und Behandlung von PatientInnen durch die KursteilnehmerInnen unter Supervision der Kursleitung
- Patientendemonstration durch die Kursleitung: Befund, Behandlung und Behandlungsaufbau
- Funktion der oberen Extremität in Bezug auf: Gleichgewicht, Orientierung, Wahrnehmung, Geschicklichkeit und Kommunikation
- Die Hand – ihr Einfluss auf das Gehirn

Daten 10. bis 14. Mai 2004**Zeit** 09.00 bis 17.30 Uhr**Ort** C. L. Lory-Haus, Inselspital Bern**AdressatInnen** PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädiInnen**Voraussetzung** IBITA-anerkannter Grundkurs**Sprache** deutsch**Maximal** 12 TeilnehmerInnen**Kursgebühr** Fr. 950.–

Anmeldung bis 28. Februar 2004 schriftlich und mit Kopie des Grundkurses an:
Rosmarie Muggli
C. L. Lory-Haus, Inselspital, 3010 Bern

PTR**GLEICHGEWICHT-ASSESSMENTS – SCHULUNG IGPNR****Datum** Dienstag, 13. Januar 2004**Zeit** 9.00 bis 16.00 Uhr**Ort** Zürcher Höhenklinik Wald, Faltigberg-Wald**Referenten** Silvia Knuchel und Stefan Schädler**Kosten**

Mitglieder der IGPNR: Fr. 60.–;
Nichtmitglieder: Fr. 110.–
(Teilnahme, Unterlagen, Pausengetränke)

Anmeldung

Frau N. Howald, Sekr. Abt. Personalentwicklung
Zürcher Höhenklinik Wald, 8639 Faltigberg-Wald
E-Mail: personalentwicklung@zhw.ch

Anmeldeschluss 30. November 2003**Teilnehmerzahl** Maximal 16 (Anmeldungen werden ihrem Eingang nach berücksichtigt)**Themen**

- Einführung / Theorie Gleichgewicht
- Anwendung des Berg Balance Scale praktisch und anhand klinischer Beispiele
- Anwendung des Sensory Organisation Balance Test (Foam and Dome), klinische Beispiele
- Ansätze zur Behandlung von Gleichgewichtsproblemen
- Behandlungsplanung nach ICF

PTR/IGPTRKP**ZUSATZAUSBILDUNG:****PULMONALE REHABILITATIONSTHERAPEUT/IN****Ziele**

Sie führen und betreuen selbständig Gruppen im Rahmen der pulmonalen Rehabilitation. Sie sind in der Lage, medizinische Daten der ärztlichen Primärabklärung zu gewichten, Trainingsintensitäten festzulegen und ein adäquates Kraft- und Ausdauertraining mit Lungenpatienten durchzuführen.

Daten

20.02.04 **Modul 1** Pulmonale Diagnostik
21.02.04 **Modul 2** Befund und Analyse
22.02.04 **Modul 3** Therapeutische Aspekte
17.04.04 **Modul 4** Rehabilitatives Krafttraining
18.04.04 **Modul 5** Rehabilitatives Ausdauertraining
08.05.04 **Modul 6** Interdisziplinäre Zusammenarbeit
/ Prüfung

Alle Module können einzeln besucht werden.

Zur Prüfung zugelassen werden nur dipl. PhysiotherapeutInnen, die alle 6 Module besucht haben, einen gültigen CPR-Ausweis besitzen und ein eintägiges Praktikum an einer ambulanten oder stationären Rehabilitation absolviert haben. Nach bestandener Prüfung erhalten sie ein von der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) anerkanntes Zertifikat.

Referenten

M. Bianchi, dipl. Physiotherapeut PRT
A. Blanc, Chefphysiotherapeutin Rehabilitationsklinik AarReha, Schinznach Bad
B. Fiechter, MPH, Chefphysiotherapeutin Innere Medizin, USZ
Dr. med. M. Frey, Chefarzt Klinik Barmelweid
Ch. Gafner-Läderach, Promotion Gesundheitsförderung, Bern
E. ΩHuber, Leiterin des Institutes für physik. Medizin, USZ
F. Mangold, Chefphysiotherapeut Regionalspital Laufenburg
G. Messmer, Lehrerin Physiotherapieschule Schaffhausen
Dr. L. Radlinger, Sportwissenschaftler Münchenbuchsee (angefragt)
Dr. med. D. Ritscher, Lungenfacharzt Lungenpraxis Rietberg, Zürich
Dr. med. T. Rothe, Co-Chefarzt Luzerner Höhenklinik
Dr. rer. soc. E. Scheuer, Oberassistent Psychiatrische Poliklinik USZ
E. van Oort, Chefphysiotherapeutin Klinik Barmelweid
Dr. med. B. Villiger, Chefarzt Med. Zentrum Bad Ragaz (angefragt)

und weitere

Ort	Universitätsspital Zürich / Fitnesscenter David Gym Zürich
Teilnehmerzahl	ist beschränkt!
	Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Zahlungseinganges berücksichtigt
Kosten	pro Modul Mitglieder IGPTK: Fr. 180.– Nichtmitglieder: Fr. 200.–; Praktikum: Fr. 50.– CPR-Ausweis: nach Anbieter
Anmeldung	Kurssekretariat IGPTK, Sandra Ziegler Wipf, Im Chramen 9, 8712 Stäfa E-Mail: sandra.ziegler@gmx.ch Fax 01 796 19 39 Nach Anmeldung erhalten Sie eine Kursplatzbestäti- gung und einen Einzahlungsschein.

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2003/2004

Kurs-Nr.	SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN			
10-1-04	Modul 1	Manuelle Therapie, Teil 1	10.–13.08.2004
11-1-04	Modul 2	Manuelle Therapie, Teil 2	04.–07.11.2004
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE			
13-1-04	Modul 3	WS, Teil I Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2004
14-1-04	Modul 4	WS, Teil II Fortsetzung von Kurs 13-1-04	05.–10.01.2004
15-1-04	Modul 5	WS, Teil III Fortsetzung von Kurs 14-1-04	28.02.–04.03.2004

SAMT-KURSE FÜR FORTGESCHRITTENE:

16-1-04	Modul 6	Wirbelsäule IV, MMI, Teil 1 «Mobilisation mit Impuls»	08.–11.01.2004
---------	----------------	--	----------------

MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:

18-3-03	Modul 13	«Manipulativ-Massage» Block III, «Refresher»	14.–16.11.2003
18-1-04	Modul 11	«Manipulativ-Massage» nach J.C. Terrier, Block I, «HWS»	15.–18.04.2004

REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE:

19-1-04	Modul 14	SAMT update: Refresher: «Mobilisation mit Impuls» (MMI)	27./28.08.2004
20-1-04	Modul 15	SAMT update: Refresher: «SAMT-Praxis» (Kursinhalte 10–15)	03.–05.09.2004

WEITERE KURSE SAMT UND F.I.T.:

21-1-04	F.I.T.-Seminare	«AQUA-FIT» LeiterInnenausbildung	31.03.–2.04.2004 Leukerbad
«Kreta»	Interdisziplinäres Seminar:	15.–22.05.2004	
F.I.T.-Seminare	Sportmedizin, Manuelle Medizin, Sportaktivitäten	Kreta/Griechenland	

23-1-04	«Nordic Walking»	17./18.06.2004
F.I.T.-Seminar	LeiterInnenausbildung	Leukerbad

KURSE FÜR ERGOTHEAPEUTINNEN:

30-1-04	Manuelle Therapie:	06.–08.02.2004
Kurs 1	«Gelenke», obere Extremität	Basel
30-2-04	Manuelle Therapie:	03.–05.09.2004
Kurs 2	«Muskulatur», obere Extremität	Basel
30-3-04	Manuelle Therapie:	07./08.05.2004
	«Handchirurgie»	Basel

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE

Postfach 1218, CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com, www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE 2003/2004

Cours extrémité selon demandes à Genève

Cours de base rachis: (le nombre de participants est limité à 20)

Cours 13 (tous les cours auront lieu à la 27.03. au 01.04.2004
Clinique Romande de Réadaptation à Sion)

Cours 14 28.08. au 02.09.2004

Cours 15 14.02. au 19.02.2004

Cours 16-III-03 (avec examen final) 13.12. au 16.12.2003

Cours 16-I-04 24.01. au 27.01.2004

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion, Internet: www.therapie-manuelle.ch
Téléphone 027 603 23 05, Téléfax 027 603 24 32

SBK (Schweiz. Berufsverband für Energetische Körperarbeit)

EINFÜHRUNG IN DIE AKUPRESSUR

Datum	Samstag/Sonntag, 17./18. Januar 2004
Zeit	9.30 bis 17.00 Uhr
Ort	Physiotherapie Etter, Bahnhofstrasse 2, 8952 Schlieren
Kursleitung	Hanspeter Weber, Physiotherapeut, EMR anerkannt
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen, Teilnehmerzahl ist auf 16 be- schränkt
Inhalt	– Kennen lernen von Meridianen und Akupunkturpunkten der Traditio- nellen Chinesischen Medizin TCM – Segmentale Entspannungstechnik als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Physiotherapie und Akupressur – Praktische Arbeit: Anwendung der Akupressur in der Physiotherapie
Kosten	Fr. 360.–
Ausbildung	Anschliessend an diese Einführung kann eine 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Akupressur/Ener- getische Körperarbeit besucht werden (Beginn Mai 2004). Diese Ausbildung erfüllt die Anforderungen des EMR.
Anmeldung	Sekretariat M. Schneider Etzbergstrasse 19d, 8405 Winterthur Telefon 052 233 42 78, Fax 052 238 28 49

SVTPT

TAGUNG UND GENERALVERSAMMLUNG 2003 DES SVTPT

Datum	22. November 2003
Ort	Tierspital Zürich
Zeit	08.30 bis 09.30 Uhr Generalversammlung 10.00 bis 12.30 Uhr Tagung 14.00 bis 16.30 Uhr Tagung
Tagungsthema	Rehabilitation beim Pferd
Referent	Dr. med. vet. Matthias Baumann, Rehabilitationszentrum für Sportpferde, Reichertsheim, Deutschland
Kosten	Fr. 125.–, mit Mittagessen 150.– Mitglieder SVTPT: Fr. 105.– bzw. 130.– (bitte bei Anmeldung angeben)
Anmeldung	bis 1. November 2003 an: SVTPT, Postfach, 8162 Steinmaur oder Fax 01 853 20 33 Anmeldung definitiv bei Einzahlung

SGEP

!!!!!!! Neue SGEP-Module !!!!!!!

Von der Theorie zur Praxis

TEST- UND REHABILITATIONSVERFAHREN BEI PATIENTEN UND SPORTLERN

Modul 1	Testverfahren in der Rehabilitation von Patienten und Sportlern
Referent	Peter de Leur, dipl. Sport- und Physiotherapeut
Datum	7. und 8. November 2003

Modul 2	Rehabilitatives Krafttraining von Patienten und Sportlern
Referenten	Urs Giger, dipl. PT und Bruno Knutti
Datum	17. und 18. Januar 2004

Modul 3	Rehabilitatives Ausdauertraining von Patienten und Sportlern
Referenten	Dr. med. Andreas Gössle und Gabriela Messmer, dipl. PT
Datum	13. und 14. März 2004
Prüfung	Samstag, 22. Mai 2004, von 09.00 bis 12.00 Uhr Prüfungskosten Fr. 100.– (Multiple choice)
Kurskosten	SGEP-Mitglieder: Fr. 100.– für einen Tag Fr. 175.– für ein Kursmodul Nichtmitglieder: Fr. 200.– für einen Tag Fr. 350.– für ein Kursmodul
Kursort	Weiterbildungszentrum Emmenhof, 4552 Derendingen
Anmeldung	Weiterbildungszentrum Emmenhof Emmenhofallee 3 4552 Derendingen Telefon 032 682 33 22 Telefax 032 681 53 69

SVOMP

COURS MAITLAND

LEVEL 1, IMTA®: 4 SEMAINES

Examen, évaluation et traitement des structures ostéoarticulaires et neuroméningées selon le concept de Maitland (thérapie manuelle).

Contenu	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction au concept Maitland • Examen et évaluation de toutes les articulations vertébrales et périphériques, y compris évaluation du système neuroméningé • Introduction au raisonnement clinique • Examens et traitements de patients sous supervision
Enseignant	Pierre Jeangros, Senior instructor IMTA, CH-Lutry
Dates	03–07 mai 2004 10–14 mai 2004 18–22 avril 2005
Lieu	Centre de Formation et Physiothérapie, Lutry
Participants	Physiothérapeutes et médecins
Participation	limitée à 16 personnes
Finance	Fr. 1600.– et 2 × Fr. 800.– (total Fr. 3200.–)
Inscription	CFP, Plantaz 57, CH-1095 Lutry

L'importance de
la physiothérapie est
indéniable de nos
jours.

Celle de la
formation continue
aussi.

Hand Therapie Fortbildungskurse

Hand Therapie Basiskurs

Grundwissen zur Befundaufnahme und Behandlung von verschiedenen Erkrankungen und Folgen von Verletzungen an der Hand.

Datum/Ort Freitag/Samstag, 23./24. Januar 2004, Zürich

Kosten Fr. 390.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Aufbaukurs Sehnen

Therapie nach Sehnenverletzungen an der Hand.
Herstellen einer dynamischen Schiene aus thermoplastischem Material.

Datum/Ort Freitag/Samstag, 10./11. September 2004, Zürich

Kosten Fr. 450.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Aufbaukurs Frakturen

Nachbehandlung von Frakturen an der Hand und am Handgelenk.
CRPS Typ I

Datum/Ort Freitag/Samstag, 7./8. Mai 2004, Zürich

Kosten Fr. 450.– (inklusive Unterlagen und Getränke)

Kursleitung Sarah Ewald, dipl. Ergotherapeutin und zertif. Handtherapeutin
Vera Beckmann-Fries, dipl. Physiotherapeutin

Anmeldung Hand Therapie Fortbildungskurse, Hornweg 14,
8700 Küsnacht ZH, E-Mail: gbeckmann@freesurf.ch

KURSZENTRUM WETTSWIL

Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601

Muscle-Balance-Kursprogramm

Fine – Tuning Muscle

Referentin Dianne Addison, B. Phty. (Hons.) Dipl. Adv. Manip. Ther.

Kursort Kurszentrum Physiotherapie Wettswil
Ettenbergstr. 16, 8907 Wettswil, Tel. 01 777 9 666

10. Schulter	15.–17. Dezember 2003	3 Tage	495.–
1. Oext	13.–16. Januar 2004	4 Tage	660.–
2. Uext	19.–22. Januar 2004	4 Tage	660.–
3. LWS mit Einf.	27.–31. Januar 2004	5 Tage	825.–
4. HWS/BWS	2.–5. Februar 2004	4 Tage	660.–
5. Oext	16.–19. Februar 2004	4 Tage	660.–
6. LWS mit Einf.	1.–5. März 2004	5 Tage	825.–
7. Uext	30. März–2. April 2004	4 Tage	660.–
8. Oext	26.–29. April 2004	4 Tage	660.–
9. LWS mit Einf.	24.–28. Mai 2004	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse werden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neuestem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen:

Mo–Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter
Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01

Spezialausbildung in Visceraler Neuromyostatik

Neuromyostatische viscerele Rehabilitationstechnik

Kursleitung Dr. M. Caufriez
(Übersetzung gleichzeitig in Deutsch)

Ort Spital Cadolles-Pourtalès Neuchâtel

Daten (4 Module)
4., 5., 6., 7., 8., 9. Dezember 2003
6., 7., 8., 9., 10., 11. März 2004
17., 18., 19., 20., 21., 22. Juni 2004
9., 10., 11., 12., 13., 14. September 2004

Preis Fr. 900.– pro Modul

Auskünfte und Anmeldung

Service de Formation, Hôpitaux Cadolles-Pourtalès
Case postale, 2007 Neuchâtel
Téléphone 032 722 92 70 am Morgen
E-mail: Sandrine.Furrer@ne.ch

Cours de Spécialisation en rééducation viscérale Cephalo-Abdomino-Pelvienne

Techniques de rééducation neuromyostatique viscérale

Enseignant Dr M. Caufriez
(Traduction simultanés en allemand)

Lieu Hôpitaux Cadolles-Pourtalès Neuchâtel

Dates (4 modules)
4, 5, 6, 7, 8, 9 décembre 2003
6, 7, 8, 9, 10, 11 mars 2004
17, 18, 19, 20, 21, 22 juin 2004
9, 10, 11, 12, 13, 14 septembre 2004

Prix CHF 900.– par module

Renseignements et inscriptions

Service de Formation, Hôpitaux Cadolles-Pourtalès
Case postale, 2007 Neuchâtel
Téléphone 032 722 92 70 le matin
E-mail: Sandrine.Furrer@ne.ch

Schule für Reflexzonentherapie Basel



Anna Maria Eichmann
Schule Hanne Marquardt

Für Kurzentschlossene!

Kompaktausbildung
(Beginn: 5. Nov. 03)

Neue Intensivausbildung

Berufsbegleitend
Aus- Fort- und Weiterbildung

Kristallos GmbH

Kursorganisation

Tel. +41 61 331 38 33

info@fussreflex-rzf.ch

www.fussreflex-rzf.ch

Lust auf Erfolg? Lust auf Weiterbildung!



Reflexzonentherapie Schule H. Marquardt

Entscheiden Sie sich für eine berufsbegleitende Weiterbildung nach den neuesten Erkenntnissen der Reflexzonentherapie am Fuss. Unsere Ausbildung eröffnet neue Perspektiven und höchsten Anwendungsnutzen. Wir bieten: Ganzheitlicher Unterricht in Kleinklassen, begleitetes praktisches Einüben, Supervision, berufserfahrene Kursleiter und Krankenkasse – EMR-anerkannter Abschluss. 4-tägiger Grundkurs ab Fr. 640.–/680.–

Nächste Grundkurse: 19. bis 22. November 2003; 21. bis 24. Januar 2004; 26. bis 29. März 2004

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Website. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.

RZF-Schule H. Marquardt
Edgar und Roland RIHS

Krähenbergstrasse 6
2543 LENGNAU BE

Telefon 032 652 45 15
Telefax 032 652 45 19

E-Mail: info@reflexrihs.com
www.reflexrihs.com

Dynamische Wirbelsäulen-Therapie®

① die funktionelle und sanfte Alternative zur Chirotherapie

- Problemanalyse
- zielgerichtete Stabilisation
- befundorientierte Mobilisation
- Neuorientierung bei Alltagsbelastungen
- Veränderung von Haltungs- und Bewegungsmustern
- Biomechanik und neurofunktionelle Konditionierung

Biomechanik und Sicht-, Tast-, Messbefund: Becken-Iliosakralgelenke, muskuläre/ligamentäre Hyper- und Hypomobilität, lumbosakraler Übergang, Wirbelsäulen-Bewegungssegmente, Atlantookzipital-/Costovertebral-/Sternoklavikular-/Akromioklavikular-Gelenke, Kiefergelenk, Gesamthaltung und Gesamtbewegung, Einführung in Röntgen-/ CT-/ MR-Therapeutenbefund

Therapie: Passive und aktive Mobilisation, Automobilisation, dynamische Stabilisation, funktionelles Taping, Lösungstherapie (Schwings- und Mobilisationsmassage auf dem pat. Physio-Lagerungskissen nach Horn®), Ergonomie, Neukonditionierung von Haltung und Bewegung, Skoliosebehandlung.

① Friedrich Ch. Horn CH - 9434 Au (SG) * Postfach 404
Begründer der Dynamischen Wirbelsäulen-Therapie und der Manuellen Extremitäten-gelenks-Mobilisationsstraktion D - 87574 Kaufbeuren * Postfach 1405
☎ 0 7 6 3 7 7 4 6 7 6 www.dwth.com * eMail: Horn@dwth.com

Biomechanisch-neurofunktionelles Physiotherapiekonzept



Giger md Therapie, praktischer Kurs

Thema Erfolgreicher und effizienter neurologische, orthopädische und rheumatologische Erkrankungen und Verletzungen behandeln. Selbsterfahrung Techniken, Tipps und wissenschaftliche Grundlagen.

Referent Thomas Nyffeler, dipl. Physiotherapeut

Datum/Zeit Sonntag, 16. November 2003, 9.30 bis 15.30 Uhr

Kosten Fr. 120.–

Ort Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Anmeldung Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 11 42
Telefax 041 741 11 52
E-Mail: tnyff@bluewin.ch



**Immer mehr Physiotherapeuten/Innen
erkennen die Vorteile der
Energetisch-Statistischen Behandlung
ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff**

Da Beschwerden und Schmerz nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge gelegentlich unbefriedigend.

Mit der **Energetisch-Statistischen Behandlung (ESB/APM)**, die auf die alte chinesische Medizin aufbaut, können Sie diese Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Dabei können Sie Ihre gewohnten Arbeitstechniken weitgehend beibehalten. Mit der ESB/APM werden Ihnen nicht nur Ursachen, sondern auch Reizort und Arbeitsrichtung etc. bekannt.

Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere Informationen an

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht - Bodensee

Tel. 071 891 31 90

Fax 071 891 61 10

email radloff@bluewin.ch

Besuchen Sie uns im Internet
<http://www.esb-apm.com>



PRIVAT-KLINIK IM PARK

BAD SCHINZNACH

Einladung zur Präsentation der

P.O.L.D.-Methode

P.O.L.D. (Pulsating Oscilating Located Directed) ist eine neue Behandlungstechnik zur Mobilisation verschiedener Gewebearten und Schmerzdämpfung (www.omphis.es).

Datum/Zeit Samstag, 6. Dezember, 9.00 bis 13.00 Uhr

Referent Juan Lopez Diaz

Sprache Deutsch / Englisch

Ort Privat Klinik im Park, Gymnastiksaal,
Badstrasse 55, 5116 Schinznach Bad

Kosten gratis

Anmeldung und Info bis 3. Dezember

Privat Klinik im Park, Physiotherapie
Herr Coen Takken / Matthias Degenhardt
Tel. 056 463 75 20, E-Mail: coen.takken@bs-ag.ch

«Schleudertrauma»

Workshop zum Thema Behandlung von PatientInnen nach akuter Distorsion der Halswirbelsäule

Inhalt	Pathophysiologie – verletzte Strukturen – Verletzungsmechanismen Evidence based practice – Literaturübersicht – Behandlungskonzept USZ Patientenmanagement – Strategien – Praktische Tipps, Techniken, Anwendungen Outcome Messinstrumente – Messinstrumente (CROM, Fragebogen, Tests)
---------------	--

Daten 29. Februar bis 1. März 2004

Kosten Fr. 250.–

Referenten U. Abt, Physiotherapeutin
A. Hongler, Physiotherapeut
S. Jan, Physiotherapeut
I. Wehrle Jan, Physiotherapeutin

Anmeldung und Information

Sekretariat Institut für Physikalische Medizin
Andreas Koziel, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 255 23 74, Telefax 01 255 43 88



**UniversitätsSpital
Zürich**

INTERNATIONALE BO-MERIDIAN-SHIATSU SCHULE (seit 1985)

Leitung: Christl Bode,
GSD-anerkannte Lehrerin und
dipl. Shiatsu-Therapeutin.

Ausbildung: Sie erhalten eine
fundiert professionelle Ausbildung zum
Shiatsu-Therapeuten mit Prüfung und
Diplom.

Voraussetzung: eine medizinische
Berufsausbildung.



INFO: Ch. Bode, Kleineberg Str. 10, 88046 Friedrichshafen
Tel.: 075 41 / 241 84, Fax: 075 41 / 242 87



**SPHINX
CRANIOSACRAL-
INSTITUT**

Craniosacral- Weiterbildung

Basiskurse CS 1:

19.–22. 2. 04

Aufbaukurs CS 2:

12.–15. 2. 04

Weiterführungskurse mit div. Dozenten, max. 12–18 Teilnehmer,
Supervision, Abschluss in *craniosacral_flow®* zum CS-Praktizierenden
Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»

Daniel Agustoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Weiterbildungsprogramm bei:

Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax 061 274 07 75 sphinx@craniosacral.ch
www.craniosacral.ch

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

31. 1. – 4. 2. 04
A1 Extremitäten
Thomas Wismer (PT, OMT), CH Fr. 800.–

24. 3. – 28. 3. 04 / 4. 9. – 8. 9. 04
A2 Wirbelsäule
Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH Fr. 800.–

4. – 7. 3. 04
A3 MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 700.–

10. 1. 04 + ?
Prüfung Kursreihe A/B Fr. 170.–

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

1. 4. – 4. 4. 04
B4 Obligator. Basiskurs B-Reihe Obere Körperh.: HWS, Kopf
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 640.–

3. 6. – 6. 6. 04
B5 Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D Fr. 640.–

3. 7. – 6. 7. 04
B6 Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training
Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 640.–

9. 9. – 12. 9. 04
B7 Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D Fr. 640.–

23. 10. – 26. 10. 04
B8 Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte
Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH Fr. 640.–

13. 12. – 16. 12. 03 / 27. 11. – 30. 11. 04
B9 Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training
Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 640.–

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage!
C10 Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.–

auf Nachfrage!
C11 Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.–

MTT Trainingskurse

10. 6. – 13. 6. 04 / 18. 12. – 21. 12. 04
MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 700.–

29. 11. + 30. 11. 03 / 3. 7. – 4. 7. 04
MTT-2 Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 350.–

Diverse Kurse

14. 5. – 16. 5. 04
HyperMob Die lumbale u. cervicale Hypermobilität (Instabilität)
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.–

6. – 8. 2. 04
MobNS-1 Einführung
Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz Fr. 580.–

2. 10. – 4. 10. 04
MobNS-2 Aufbau
Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz Fr. 580.–

16. – 18. 4. 04
Schmerz der problematische Schmerzpatient
M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog (PT, M.App.Sc.), Austr. Fr. 580.–

2004 ?
Kopf Cervicogener Kopfschmerz (Kursprache: englisch!)
Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien Fr. 375.–

2004 ?
Schwindel Vestibulärtraining
Matthias Wiemer (PT, MT), Deutschland Fr. 350.–

ab 2006 spt-education
erst dann wieder freie Plätze, 2005 Warteliste!
Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

gamt
gesellschaft
für die
ausbildung
in
manueller therapie

www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

inserat 11/03

Informationen
sowie Anmeldung
über das Sekretariat
'gamt'

Kursort:
Universitätsspital
Zürich

Kursangebot | 03 | 04 |



AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN FORT- UND WEITERBILDUNG BAD SÄCKINGEN

Postfach 1442 • 79705 Bad Säckingen • Telefon 0049 7761 575 77 • Telefax 0049 7761 570 44

E-Mail: med.fortbildung@akademie-bad-saeckingende.de • www.akademie-bad-saeckingende.de

In unserem Programm

- Analytische Biomechanik nach R. Sohier
- Mulligan-Konzept
- Ganganalyse und Therapie
- PNF-Grundkurs u. Level 3
- Progressive Relaxation nach Jakobson
- Zusatzqualifikation Psychomotorik
- Kurse Bereich Bobath-Erwachsene und Kinder
- Orthopädische Medizin Cyriax®
- Serien Extremitäten – Wirbelsäule
- Legasthenie – zentrale Verarbeitungsstörungen
- Dyskalkulie – Rechenschwäche
- Integrative CranioSacral Therapie
- Clinical Reasoning
- Craniomandibuläre Dysfunktion u. Gesichtsschmerz
- Neuropsychologie – Basiswissen
- Myofasciale Triggerpunkt-Therapie (IMTT)
- Reflektorische Atemtherapie Grundkurs
- Passive Entspannungsverfahren
- Inkontinenz-Behandlung

nächste Termine

- 14.–16.11.2003 Schmerzhafte Schulter / geschwollene Hand (Bobath-Konzept)
- 15.–16.11.2003 Myofasziale Triggerpunkt-Therapie Grundkurs TP 1
- 29.–30.11.2003 PT-Behandlung bei Morbus Parkinson
- 28.–29.11.2003 Cognitive-therapeutische Übungen nach Perfetti
- 29.11.2003 Selbstbewusst auftreten, erfolgreich kommunizieren
- 05.–07.12.2003 Normale Bewegung – Einführung Befundaufnahme / Behandlung Erwachsener mit neurologischen Störungen – Bobath-Konzept
- 21.–23.11.2003 Orthopädische Medizin Cyriax®-BWS
- 21.–22.11.2003 Informationskurs Kinder-Bobath Teil 1
- 12.–16.05.2004 Analytische Biomechanik und Behandlungskonzept nach R. Sohier: Start neue Kursserie mit Rene Kälin

Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns im Internet oder Ihre Anforderung der Kursinformationen mit aktuellen Terminen



WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland 2004

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.– (Ratenzahlung)

15. bis 19. März 2004 / 28. Juni bis 2. Juli 2004 /
29. November bis 3. Dezember 2004 / 11. bis 15. April 2005

Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.– (Ratenzahlung)

23. bis 27. Februar 2004 / 03. bis 08. Mai 2004 /
09. bis 13. August 2004 / 28. März bis 1. April 2005

Referent: Werner Nafzger

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)

17. bis 21. Oktober 2004 / 14. bis 18. März 2005

Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Repetitionswoche 22. bis 26. März 2004 Fr. 850.–

Referent: Jan Herman van Minnen

Funktionelle Glenohumerale Instabilität 02. bis 04. April 2004 Fr. 580.–

Zervikale Kopfschmerzen 18. und 19. Juni 2004 Fr. 380.–

Lumbale Instabilität 02. und 03. Juli 2004 Fr. 380.–

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet.

Medizinische Trainingstherapie in der Reha

Die klinische Anwendung der Reha-Trainings-Therapie in Theorie und Praxis. Neueste Erkenntnisse werden vermittelt.

Teil 1 Themen u.a.: Aspezifische LWS- und HWS-Probleme, Ausgangspunkt RIT, Diagnostik und Therapie-Prinzipien, OSG usw.

Kursdatum 5. bis 7. März 2004

Teil 2 Themen u.a.: Alterungsprozesse, Diff. Diagnostik LWS, Beckeninstabilität, WAD's, Schulter, Knie, Patient Demo usw.

Kursdatum 4. bis 6. Juni 2004

Teil 3 Themen u.a.: Schleudertrauma, BWS, Demo Rückentherapie Patient HWS, Schwindel, Sportspezifisches Training usw.

Kursdatum 17. bis 19. September 2004

Referenten Maarten Schmitt, dipl. PT., dipl. Man. PT.
Hans Koch, dipl. PT., dipl. Man. PT.

Kurskosten Pro Kursteil Fr. 550.–, inkl. Unterlagen und Getränke

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch



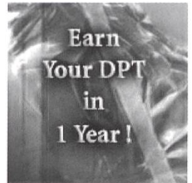
Ola Grimsby Institute, Inc.

Earn your Doctoral Degree in just one year!

Students will receive a Doctoral Degree in Physical Therapy (DPT) as evidence of completing required coursework and written examinations; students will receive a Doctor of Manual Therapy (DMT) degree as evidence of completing required coursework, written examinations, research, practical examinations, and after completing and orally defending a dissertation.

New Course starts in January 2004. Teaching once a week, close to Zürich. Language will be English and German.

Information: Ola Grimsby Institute Switzerland, Fax: +41 55 290 25 33
www.olagrimsby.com, E-Mail: ogi@skjelbred.ch



Basic Body Awareness (BA) / Grundkurs

BA ist eine physiotherapeutische Arbeitsform, die sich gut bei psychosomatischen Schmerz- und Verspannungsbeschwerden eignet. Sie hilft den Patienten, eigene Ressourcen zu mobilisieren und so den Weg aus der «Schmerzrolle» zu finden (siehe Artikel in der «Physiotherapie», November 2000).

Kursbeschreibung

Der Kurs ist die erste Stufe einer Ausbildung in Body Awareness. Die Ausbildung beinhaltet 4 Stufen.

Inhalt des Grundkurses

Praktische Übungen werden unter Begleitung mit Gesprächen über die Wirkungen der Übungen und über die Theorien von BA durchgeführt.

Ziele des Grundkurses

- Persönliche Erfahrung mit den praktischen Übungen
- Die Fähigkeit erwerben, sich diese Erfahrungen bewusst zu machen und diese beschreiben zu können
- Den theoretischen und philosophischen Hintergrund von BA verstehen lernen

Kursleitung Inger Wulf, dipl. PT, Beat Streuli, dipl. PT

Sprache Deutsch

Kursgeld Kurs: Fr. 660.– / Kost, Logis: Fr. 392.–

Ort Fernblick, Teufen AR

Kursdatum 28. März, 15.00 Uhr, bis 1. April 2004, zirka 15.00 Uhr

Anmeldung schriftlich an
Beat Streuli, Institut für Body Awareness
Habsburgstrasse 30, 8400 Winterthur

Auskunft Telefon 052 223 20 47, E-Mail: bstreuli@bluewin.ch
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihrer Eingänge berücksichtigt



Die einzelnen Module 2004 im Überblick

Modul	Datum	Tage	Credits	Dozierende / Voraussetzungen / Besonderes
• Biostatistik	9. + 10. Januar 20. Februar / 08. März 18. + 19. März 16. + 17. April 30. April + 01. Mai	10	5.5	Prof. R. Hirsig, Universität Zürich Frau Dr. phil. E. de Widt, Universität Zürich
Konzepte und Methoden der Biostatistik. Kritische Beurteilung der in der Fachliteratur verwendeten statistischen Methoden. Bearbeitung einfacher statistischer Probleme (mit SPSS).				
■ Forschung und Ethik	14.–16. Januar	3	1	Dr. med. vet. K. Büchi, Institut Dialog Ethik, Zürich Frau Dr. M. Leuthold, SAMW, Basel, Frau Dr. iur. V. Schwander BAG, Bern; Mitglieder der kant. Ethikkommission ZH
Grundlagen der (Forschungs-)Ethik, wissenschaftliche Integrität. Formulierung eines Antrags an die Ethikkommission				
■ Medizinische Ökonomie	27.–29. April	3	1	Prof. T.D. Szucs, executive MBA HSG, Universität Basel Frau lic. oec. M. Brach, MPH, Universität München
Grundlagen und Begriffe, Diagnostische Tests, Kosten-Effektivitätsanalysen				
• Sozial- und Verhaltenswissenschaften	26.–28. Mai	3	1	Frau lic. phil. G. Bähler, Universität Bern
Gesundheits- und Krankheitskonzepte. Psychologische Theorien zum Gesundheitsverhalten und ihre praktische Bedeutung.				
• Bewegung und Bewegungssteuerung	15.–18. Juni	4	1.5	R. Müller, dipl. Natw. ETH, Universitätsklinik Balgrist, Zürich Weitere Referenten
Grundlagen, Prozesse der Bewegungssteuerung, kognitive Einflüsse, Bewegungsanalyse und Messmöglichkeit				
• Epidemiologie-Grundlagen	14.–18. Juni und 23.–24. Juni	6	3.5	Prof. J. Colford und Mitarbeiter, University of Berkeley, USA Epidemiologe aus der Schweiz Kurssprache englisch; 16./17. Juni, je halbtags Selbststudium
Grundkonzepte und Methoden der deskriptiven und analytischen Epidemiologie. Wichtige epidemiologische Informations- und Datenquellen zu aktuellen nationalen und internationalen Gesundheitsthemen.				
• Funktionelle Anatomie	16.–20. August	4	2	Prof. P. Egli und MitarbeiterInnen, Universität Bern 18./19. August, je halbtags Selbststudium
Übersicht über wichtige funktionelle Systeme des menschlichen Körpers, Arbeit an Präparaten, Bezug zur Forschung.				
■ Prävention und Gesundheitsförderung	18.–20. August	3	1	PD Dr. med. G. Bauer und dipl. psych. H. Reuter, Universität Zürich; weitere Fachleute aus der Public Health Praxis
Gesundheitsförderungs politik. Analyse und Evaluationsverfahren für Prävention und Gesundheitsförderung, am Bsp., «Setting Arbeitsplatz»				
• Klinische Epidemiologie	15.–17. September 20.–25. September	8	3.5	Dr. L. Bachmann, Hortenzentrum, UniversitätsSpital Zürich, Prof. R. de Bie, Universität Maastricht Voraussetzung: Modul-Biostatistik und Epidemiologie
Methoden der klinischen Forschung und deren Anwendung: Studiendesigns, Randomisierung, Clinical decision making.				
■ Rehabilitation	28. September–01. Oktober	4	1.5	Prof. G. Stucki, Universität München, und weitere Referenten
Krankheitsmodelle, Funktionsfähigkeit bei verschiedenen Krankheitsbildern, Reha-Versorgungskonzepte, Finanzierung und Steuerung				
• Biomechanik	11.–15. Oktober	5	2.5	Dr. R. van Deursen, PhD, PT, MSc, University of Wales, GB R. Müller, dipl. Natw. ETH, Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Methoden der Biomechanik und ihre Anwendung im Rahmen von klinischen Fragestellungen.				
• Zytologie / Histologie / Immunologie	08.–12. November	4	2	Prof. S. Gay und Mitarbeiter, Universität Zürich 2 × einen halben Tag Selbststudium
Struktur und Funktion von Zellen und Geweben im Allgemeinen und speziell des Bewegungsapparates. Funktion und Rolle des Immunsystems bei systemischen Krankheiten und Reparaturprozessen. Aktuelles aus der Grundlagenforschung.				
• Rehabilitationsforschung	06.–10. Dezember und 15. + 16. Dezember	7	3.5	Frau Prof. S. Wood-Dauphinee, McGill University, Montreal, verschiedene Fachleute aus der Rehabilitationspraxis Kurssprache englisch Voraussetzung: Biostatistik; Modul-Epidemiologie oder EBM
Fragebogenentwicklung und Skalenbildung. Rehabilitäts- und Validitätsprüfungen. Messung gesundheitsbezogener Lebensqualität. Trends in der Rehabilitationsforschung.				
■ Module des Pilotkurses 2002	• Module des Kurses 2003			
Kursort: in der Regel Zürich	Kurskosten: SFr. 250.– pro Tag	Anmeldeschluss: 6 Wochen vor Modulbeginn		
Anmeldung und weitere Informationen: direkt über www.therapie-wissenschaften.ch/programm/module oder über das Sekretariat PTW: Telefon 01 255 21 16				

Voice Dialogue

Tages-Workshops mit Martha Hauser

Workshop 1.2

Mit schwierigen PatientInnen umgehen

und die Beziehung für beide Seiten nutzbringend gestalten

Ziel	Nervende Verhaltensweisen nutzen, um mit schwierigen PatientInnen freier umzugehen.
Zielgruppe	Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen
Inhalt	Identifizieren, was PatientInnen «schwierig» macht; spezifische Teilpersönlichkeiten erkennen, einüben des neuen Kommunikationsmodus
Gruppe	6 bis 12 Personen
Ort	Basel, beim Wettsteinplatz
Datum	Samstag, 29. November 2003, 9.30 bis 18.00 Uhr
Honorar	CHF 180.–

Anmeldung, Unterlagen und Auskunft

Voice Dialogue Center, Luzern/Zentralschweiz

Martha Hauser, Phys. Ther., Erw.bildn. (eidg. FA), Voice Dialogue Coach

Telefon 041 370 65 47, Fax 041 370 65 90

Mail: martha.hauser@tic.ch, www.marthahauser.com

Akademie für Chinesische Naturheilkunst

*Akupunktur *Kräuterheilkunde *Qi Gong *Praktikum
*Medizinische Grundlagenfächer

Berufsbegleitende und Vollzeitausbildung in
Traditioneller & Klassischer Chinesischer Medizin



WINTERTHUR

TEL: 052-365 35 43 FAX: 052-365 35 42
ADMINISTRATION: CHIWAY AG, POSTFACH, CH-8355 AADORF
WWW.CHICONNECTION.COM

**FACHSCHULE
CHINESISCHE MEDIZIN**
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Voll- und Teilzeitstudium zum

Dipl Naturarzt chin. Medizin

- dipl. Naturarzt in chin. Medizin • Tuina/Qi Gong Therapeut
- Akupunktur/Herbalist • Ernährungsberater/Diätist

Infoabend in Zürich, Dienstag, 18. Nov. 03, 19 Uhr

Eintritt frei

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Bachwiesenstr. 115-117a, 8047 Zürich
Tel. 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06, taochi@bluewin.ch, www.taochi.ch

Klar und gut leserlich geschriebene **Manuskripte** ersparen uns und Ihnen zeitaufwendige **Umtriebe**.

Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.

Rehaklinik Bellikon

Fortbildung

Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)

Datum	Samstag, 14., und Sonntag, 15. Februar 2004
Leitung	Daniela Stier, Instruktoren IBITA, Physiotherapeutin
Ziel	Im Seminar soll: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über «Erlernen Nichtgebrauch» • vertieftes Wissen über Armfunktion im Allgemeinen • mögliche Instrumente für Qualitätskontrolle vermittelt und • ein Übungsprogramm mit den Prinzipien der CIMT erstellt werden

Inhalt

Forced Use Therapy (FUT), Constraint Induced Movement Therapy (CIMT) gilt heute als neue Therapie zur Behandlung von Schlaganfallpatienten. Sie entwickelte sich aus der Idee des forcierten Gebrauchs als Mittel, Bewegungskontrolle über eine gelähmte Extremität wieder zu erlangen, die Constraint Induced Movement Therapie. Keine andere Therapie zur Behandlung der Armfunktion beim Halbseitengelähmten nach Schlaganfall wurde bisher wissenschaftlich so gut untersucht und dokumentiert. Sie ist ein Resultat der Wissens- und technischen Entwicklung in den Neurowissenschaften und zeigt exemplarisch, dass motorisches Lernen und Plastizität möglich sind.

Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten und Ärzte
Anmeldeschluss	15. Dezember 2003
Kosten	Seminar inkl. Vortrag: Fr. 350.– / Vortrag: Fr. 60.–

Zaubern als therapeutisches Mittel

Datum	Samstag, 3. April 2004
Leitung	Christine Amrein, Ergotherapeutin Stefan Staubli, Ergotherapeut Pierre Greiner, Magier und Initiant des Project Magic in der Schweiz
Ziel	Kennenlernen des Mediums Zaubern
Inhalt	Jede Teilnehmerin erlernt eine Anzahl von therapeutisch wirksamen Zauberkünsten Einsatzmöglichkeiten kennen lernen <ul style="list-style-type: none"> • Anregungen vermitteln • Erfahrungsberichte aus verschiedenen Bereichen • Präsentation von Pierre Greiner
Zielgruppe	Ergo- und Physiotherapeuten
Anmeldeschluss	2. Februar 2004
Kosten	Fr. 200.–

Auskunft und Anmeldung

Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11, Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch, www.rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

Fachtagung 2004
12.–13. März 2004
in Innsbruck



physioaustria

Low Back Pain

Programmschwerpunkte

- > Physiotherapie als Beruf am heutigen Markt
- > Physiotherapie in der Freiberuflichkeit
- > Juristische Aspekte in der Physiotherapie
- > Patienten und Pain Management
- > Psychosomatik
- > Qualitätssicherung in der Physiotherapie

- > Vorträge und Workshops mit namhaften Referenten aus dem physiotherapeutischen und medizinischen Bereich
- > Posterpräsentationen
- > Podiumsdiskussion mit ReferentInnen
- > Begleitende Fachaussstellung
- > Abendveranstaltung

Wissenschaftliches Komitee

Katharina Klestil, Dipl. PT
Claudia Gärtner, Dipl. PT, OMT
Ida Egger, Dipl. PT

Steuerungsgruppe

Katharina Klestil, Dipl. PT
Projektleiterin, Leiterin wiss. Komitee

Ute Eberl, Dipl. PT

Bundesvorstand

Astrid Focke

Projektmanagement, Verbandsbüro

Angelika Kail

Bildungsreferat, Verbandsbüro

Carina Satke / Doris Steinbach
Fa. Procon

Kongressorganisation

PROCON Conference,
Incentive & Event
Management GmbH
Odoakerg. 34–36/3, 1160 Wien

Telefon (01) 486 40 40 45
office@proconference.at

Auskünfte

Physio Austria
Linke Wienzeile 8/28, 1060 Wien

Mag. Angelika Kail
Telefon (01) 587 9951–15
angelika.kail@physioaustria.at

Tagungsort

Congress Innsbruck, Rennweg 3, 6021 Innsbruck

Teilnahmeberechtigt

Dipl. PhysiotherapeutInnen und Studierende an
Akademien für Physiotherapie

Tagungsgebühren

€ 90,– für Physio Austria Mitglieder (bis 15.1.04), danach € 120,–
€ 130,–*) für Nichtmitglieder (bis 15.1.04), danach € 155,–*)
€ 50,– für Studierende (bis 15.1.04), danach € 65,–
€ 70,– / € 90,–*) Tageskarte Freitag 12.3.2004
€ 55,– / € 70,–*) Tageskarte Samstag 13.3.2004
€ 30,– / € 40,–*) Workshops für Tagungsteilnehmer

*) Preise für Nichtmitglieder

Abendveranstaltung: Preis wird bekannt gegeben.

and

Andere Kurse

Voll- und Teilzeitausbildung in TCM

(Akupunktur, chinesische Arzneimittellehre, Tui Na)

Klinischer Unterricht in unserer Ausbildungspraxis

(Jetzt auch einzelne Tage möglich!)

Laufende Weiterbildungsseminare

Bestellen Sie unsere Ausbildungsbroschüre und/oder besuchen
Sie uns auf www.itcmb.ch

Institut für Traditionelle Chinesische Medizin Basel AG

Klosterberg 11, 4051 Basel, Tel. 061 272 8889

Schulsekretariat: 061 272 9027 oder 061 923 8823 ausbildung@itcmb.ch

ins

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Altdorf, Uri

Infolge Schwangerschaft suchen wir per Februar 2004

Physiotherapeutin (80 bis 100%)

evtl. als Vertretung von Februar bis September 2004

in moderne, vielseitige Praxis mit abwechslungsreichem
Patientengut, auch in Lymphologie und Inkontinenztherapie.

Wir wünschen selbstständiges Arbeiten und bieten flexible
Arbeitszeiten und gute Entlohnung.

Physiotherapie Daniela Bürgi

Gotthardstrasse 4, 6460 Altdorf

Telefon 041 871 13 26 oder 078 667 22 02

In meiner Praxis wird eine Teilzeitstelle frei

Wir suchen eine flexible, dynamische, kompetente

Physiotherapeutin (zirka 50%)

Du schätzt das selbstständige Arbeiten in einem kleinen
Team. Du hast gute Fachkenntnisse. Du möchtest deine
Erfahrungen in den Fachgebieten Rheumatologie, Chirurgie
und Orthopädie erweitern. Das würde gut zu uns passen.
Ein Kraftraum mit Med-X-Geräten ist vorhanden.
Gute Entlohnung oder Abrechnung mit eigener Nummer,
je nach Wunsch. Auf deine Bewerbung freut sich:
R. Jöhl Vögeli, Kirchgasse 8, 3312 Fraubrunnen
Telefon 031 767 97 17



Zentrum für Langzeitpflege

Centre hospitalier pour malades chroniques

Wir suchen per 1. Februar 2004 oder nach Vereinbarung für
unser Krankenhaus in Mett und der Aussenstation Beaumont

Physiotherapeutin/en

Haben Sie Lust, in einem kleinen Physioteam vorwiegend
neurologische Patienten ganzheitlich zu betreuen?
Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Ihre Arbeit beinhaltet die Selbstständigkeit der Patienten zu
unterstützen durch

- Massnahmen (Konzepte) Ihrer Wahl
- Hilfsmittelversorgung, Rollstuhlanpassungen
- Umgebungsgestaltung, Lagerungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Pflege,
anderen Therapien und Angehörigen

Es erwartet Sie

- 50%-Anstellung
- Selbstständigkeit
- Evtl. Möglichkeit, privat Patienten zu behandeln
- Grosse, helle Räumlichkeiten

Für Fragen steht Ihnen Frau Jenny Franck, Leiterin Physio-
therapie, jeweils am Montag und am Mittwoch von 8.30 bis
17.00 Uhr unter der Telefonnummer 032 344 08 36 gerne
zur Verfügung.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Seeländisches Krankenhaus Mett

Zentrum für Langzeitpflege, Heimleitung

Mühlestrasse 11, 2504 Biel-Bienne

Telefon Mett 032 344 08 08, Fax Mett 032 344 08 09

E-Mail: info@schloessli-biel.ch, www.schloessli-biel.ch

PHYSIOTHERAPIE SILOAH



Wir sind ein aufgestelltes 10-köpfiges Team und suchen für unsere
lebhafteste Privatpraxis (in kleinem Privatspital) zur Verstärkung ab
Januar 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (90 bis 100%)

Wir arbeiten vor allem auf den Gebieten der Rheumatologie, Orthopädie,
Chirurgie, Inneren Medizin und Neurologie; zudem verfügen wir über eine
gut ausgebaute Medizinische Trainings-Therapie. Ausserdem betreuen
wir Physiotherapeuten/innen während der Ausbildung.

Wir bieten: Eine vielseitige, interessante Tätigkeit, wöchentlich interne
Fortbildung, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, grosse, helle Räume.

Bist du interessiert, dann freuen wir uns, dich kennen zu lernen.

Melde dich bitte telefonisch, schriftlich oder per E-Mail bei:

André Calame, Physiotherapie Siloah, Worbstrasse 324

3073 Gümligen, Tel. 031 958 12 58, E-Mail: physio.siloah@pobox.ch

Therapiezentrum Zug sucht per 1. Februar 2004

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

für unsere moderne Praxis für Osteopathie und
Physiotherapie in der Zuger Altstadt.

Weitere Informationen unter: Telefon 041 712 36 86,
Peter Twigg, Osteopath/Physiotherapeut



Gesucht ab Februar 2004

Stellvertretung wegen Mutterschaftsurlaub

für zirka 5 Monate zu 50 bis 70%

- in schöner, heller Praxis
- 2 Gehminuten vom S-Bahnhof Dietikon
- mit PatientInnen aus Rheuma-, Ortho- und Neurologie
- in einem wirklich tollen Team.

Fragen oder Bewerbungen (SRK-anerkannt) an:

Jill Dreifuss Berger, Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 30 31 (Mo, Mi, Fr)

Gesucht per zirka März 2004

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in helle, grosszügige Privatpraxis im Kanton Luzern.
Vielfältiges Patientengut, flexible Arbeitszeiten und
2 Wochen Fortbildung. Interessiert? Ich freue mich
auf deinen Anruf, deine Bewerbung oder dein Mail!
(E-Mail: bieri.heidi@bluewin.ch)

PHYSIOTHERAPIE
ENTLEBACH
H. Bieri-Müller, Hofeck 0162 Entlebuch
Telefon 041 480 40 01 Fax 041 480 40 44

Stansstad. Wir suchen in kleine, vielseitige Praxis

Physiotherapeut/in (20 bis 30%)

Termin nach Vereinbarung.

Alles Weitere unter **Telefon 041 611 06 16.**

Praxis für Physiotherapie, C. Geiser und Y. Titulaer
Zielmatte 4, 6362 Stansstad

sanacare

Unser HMO-Gesundheitszentrum in Bern sucht mit
Arbeitsbeginn im November 2003 eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(40 bis 50%)

In unserer **Gruppenpraxis** betreuen Sie in einem
Zer-Team zusammen mit 6 Ärztinnen und Ärzten die
Patientinnen und Patienten des HMO-Gesundheits-
zentrums.

Wir bieten Ihnen vorbildliche Arbeitsbedingungen,
Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten.

Sie verfügen über gute Fachkenntnisse sowie Berufs-
erfahrung und schätzen eine selbstständige Arbeit im
Team.

Für Auskünfte stehen Frau Ursi Bösch und Frau Christine
Fleischmann gerne zur Verfügung. Auf Ihre schriftliche
Bewerbung freuen wir uns.

SanaCare HMO-Gesundheitszentrum

Dr. med. U. Thurnheer

Facharzt für Innere Medizin FMH, Leitender Arzt

Laupenstrasse 37

3008 Bern

Telefon 031 385 71 11

www.sanacare.ch

PROMEFA®

Unsere Firma ist ein bekannter Importeur von Marken-Rehaprodukten für physisch behinderte Menschen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Physio- oder Ergotherapeutin/en

für die fachliche Produktschulung und Hilfsmittelberatung in Klinken und
spezialisierten Fachgeschäften in der ganzen Schweiz.

Pensum von 80 bis 100%, flexible Arbeitszeiten

Die Hauptaufgabe umfasst die Betreuung unserer Fachhändler als unsere direkten Vertriebspartner. Grosse Bedeutung kommt
der Produkteberatung der Rehafachleute, der Therapeutinnen und Therapeuten in den Rehakliniken zu sowie einem einfühlsamen
Umgang mit den Behinderten selbst. Eine intensive Reisetätigkeit in der ganzen Schweiz ist erforderlich.

Sprachen: Deutsch und Französisch. Seminarerfahrung und Englisch sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit mit ausgeprägten organisatorischen Fähigkeiten und angenehmen
Umgangsformen. Einige Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise im Fachbereich Rehabilitation, eine Ausbildung als Physio-/Ergothe-
rapeut/in sowie kaufmännisch-technisches Flair sind ideale Voraussetzungen für diese vielseitige Stelle.

Sie dürfen von uns erwarten:

- sorgfältige Einarbeitung in die Rehabranche und fundierte Ausbildung an den Produkten
- grosse Selbständigkeit in Ihrem Verantwortungsbereich, Unterstützung durch ein erfahrenes Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Spesenentschädigung, Firmenfahrzeug

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

PROMEFA AG • Herrn W. Korrodi • Kasernenstrasse 1 • 8184 Bachenbülach • Tel. 01 872 97 79



Paracelsus-Spital Richterswil

Das Paracelsus-Spital ist ein 48-Betten-Akutsptial mit den Abteilungen Chirurgie, Urologie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe. Unsere Patienten werden nach den Grundsätzen der anthroposophisch erweiterten Medizin behandelt.

Per 1. Januar 2004 (evtl. nach Vereinbarung) suchen wir eine/n

Physiotherapeut/in (100%)

vorzugsweise mit **Erfahrung in lymphologischer Physiotherapie** für die Behandlung unserer stationären und ambulanten PatientInnen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Leiterin Physiotherapie, Frau E. Flury, Telefon 01 787 23 12.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Paracelsus-Spital Richterswil, Frau R. Tobler,
Leiterin Personalwesen, Bergstrasse 16, 8805 Richterswil

Für unsere physiotherapeutische und orthopädische Praxis in Zürich suchen wir ab 1. Januar 2004

dipl. Physiotherapeut/in (80%)

Sie bringen:

- Gute fachliche und menschliche Qualifikation
- Erfahrung in manueller Therapie, MTT, evtl. Lymphdrainage
- Engagement, Motivation und Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten:

- Interessantes orthopädisches und rheumatologisches Patientengut
- Intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Interne und externe Fortbildung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Praxis Balance, Dr. med. J. Fellmann

FMH orthopädische Chirurgie

Forchstrasse 84, 8008 Zürich,

Telefon 01 422 66 66

E-mail: praxis.balance@fekro.ch

www.praxisbalance.ch



PHYSIOTHERAPIE & SPORTREHABILITATION / TRAININGS- & LEISTUNGSCENTER

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere stationären Patienten in der Andreas Klinik Hirslanden Gruppe in Cham, folgende engagierte

Physiotherapeuten/innen

1 Physiotherapeut/in (20%)

1 Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

1 Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Unsere Praxis befindet sich in der Andreas Klinik, wo wir für die Behandlung der Spitalpatienten zuständig sind. Der Schwerpunkt der zu behandelnden Patienten liegt vor allem im orthopädischen und chirurgischen (posttraumatisch) Bereich.

Wenn du an der Behandlung von stationären und ambulanten Patienten, vor allem im Gebiet der Orthopädie, Interesse hast, dann wäre diese Stelle sicher sehr interessant für dich.

Physiotherapie & Sportrehabilitation RETERA, Rigistrasse 1, 6330 Cham,
Telefon 041 784 04 60, Telefax 041 784 09 99



kompetent und menschlich

Für den Standort **Sursee** suchen wir per **1. März 2004** oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Unser Team besteht aus 6 diplomierten Physiotherapeuten, einer Praktikantin und zwei Sekretärinnen.

Neben der Behandlung in den Bereichen Chirurgie/Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe, Intensiv-Medizin und Ambulanz haben wir Freude an der Arbeit und am Austausch von Wissen in Form von internen und externen Fortbildungen.

Wenn Sie Kenntnisse oder Interesse an Bobath, Beckenbodentherapie oder Lymphdrainage haben, passen Sie sehr gut in unser Team.

Haben Sie Lust, uns kennen zu lernen?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Christine Vix, Leitung Physiotherapie, gerne zur Verfügung (Tel. 041 926 40 72).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

KANTONALES SPITAL SURSEE-WOLHUSEN

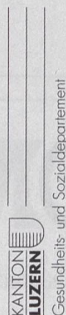
Anton Lichtsteiner, Leiter Personaldienst

Postfach 365

6110 Wolhusen

Besuchen und erfahren Sie mehr über uns unter:

www.kssw.ch



Gesundheits- und Sozialdepartement

Wir sind 5 Physios, 2 med. Masseurinnen und 1 Praxisassistentin und suchen auf Januar 2004 (oder nach Vereinbarung) eine

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Moderne Einrichtung mit MTT, Bad, Conconi-Tests, Sportphysiotherapie, breitem Patientengut, Weiterbildung, 5 Wochen Ferien usw.

Wir sind spezialisiert in Manueller Therapie, MTT, Triggerpunkt, Sportphysiotherapie, Terapi Master.

Interessiert? Dann melde dich bei

Physiotherapie Hallenbad, Christian Keller,

Sägegasse 15c, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 02 68 oder

E-Mail: kellerseiler@bluwin.ch

Nach Küssnacht am Rigi (Schwyz) gesucht:

dipl. Physiotherapeutin (20 bis 40%)

In vielseitige und moderne Privatpraxis. Ideal für Wiedereinsteigerin mit Freude an selbstständigem Arbeiten. Flexible Arbeitszeiten, Einstellung nach Vereinbarung, gute Anstellungsbedingungen. Auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbung freue ich mich: Physiotherapie Rigigasse, Christa Bühler, Rigigasse 4, 6403 Küssnacht am Rigi, Telefon 041 850 17 19

Schulheim Kronbühl

Das Schulheim Kronbühl führt ein Sonderschulheim mit 60 Schul- und 37 Internatsplätzen sowie drei Beschäftigungswohnheime mit 22 Wohnplätzen für Menschen mit schwerer körperlicher und geistiger Behinderung.

Für die Therapie der Sonderschule suchen wir per 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeuten mit Hippotherapie-K (100%)

Ihre Aufgaben

- Entwicklungsfördernde Einzel- oder Doppelbehandlung
- Hippotherapie-K zu zirka 20%
- Hilfsmittelversorgung
- Klassen- und gruppenintegriertes Arbeiten
- Beratung und Anleitung von Bezugspersonen
- Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen, v.a. QMS
- Zusammenarbeit mit therapeutischen und medizinischen Stellen
- Zusammenarbeit mit Eltern und gesetzlichen Vertretungen

Sie bringen idealerweise mit

- Erfahrung in der physiotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und geistiger Behinderung
- Einfühlender und verantwortungsvoller Umgang
- Zusatzausbildung in Hippotherapie-K und wünschenswert NDT nach Bobath
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen

- Gutes Arbeitsklima
- Selbständiges Arbeiten in kreativ-innovativem Team
- Fachsupervision, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Fragen zu dieser Stelle beantwortet Ihnen gerne unsere Leiterin Therapie, Berit Saupe, unter Telefon 071 292 19 21 oder 071 292 19 40.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Schulheim Kronbühl

Personaldienst
Ringstrasse 13, Postfach 173
9302 Kronbühl SG

Telefon 071 292 19 21
Telefax 071 292 19 19
www.schulheimkronbuehl.ch

Swiss Curling Association

sucht für die Betreuung unserer Eliteteams an internationalen Anlässen eine/n

Physiotherapeutin/en

mit Massageerfahrungen.

Wir bieten eine fixe Taggeldentschädigung, die Abdeckung aller Spesen und die Übernahme sämtlicher Reisekosten.

Die nächsten bekannten Daten sind:

EM in Courmayeur, 3. bis 14. Dezember 2003

WM in Gävle, 17. bis 25. April 2004

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Unser Eliteverantwortlicher freut sich über eine rasche Kontaktaufnahme: Hermann Vöggtli, Natel 079 370 23 06 oder

E-Mail: Hermann.voegtli@raiffeisen.ch

Physiotherapie Flückiger, Glattbrugg

- grosszügige Arbeitsräume
- abwechslungsreiches Patientengut aus allen Bereichen der Physiotherapie
- engagierte Kollegen
- enge Zusammenarbeit mit Ärzten im Haus
- interessante Lohnkonditionen für

Physiotherapeut/in

mit eigener Konkordatsnummer und Erfahrung in manueller Therapie.

(40- bis 60%-Stelle)

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Physiotherapie Flückiger, Telefon 01 811 26 13

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab Januar oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80%)

in eine vielseitige und modern eingerichtete Praxis mit MTT.

Physiotherapie Högendorf, Thalackerweg 11, 4614 Högendorf, Telefon 062 209 45 90, Fax 062 209 45 91

4052 Basel-Zentrum – Suche in Physiotherapiepraxis ab sofort

dipl. Physiotherapeut/in

für Teilzeitpensum nach Absprache.

Freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 061 312 22 77 ab 9.30 bis 17 Uhr, ausser Mittwoch, oder Telefon 061 411 04 12 ab 21 Uhr



Wir sind ein Zentrum für Gesundheit, Ferien und Seminare und suchen für unsere vielseitige und lebhaftes Arzt- und Therapiepraxis nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/en (70 bis 80%)

Unser Team besteht aus 3 Physiotherapeut/innen und wir behandeln unsere Kurgäste in enger Zusammenarbeit mit der Zentrumsärztin. Zudem bieten wir ambulanten Patienten jeden Alters, mit verschiedenen Krankheitsbildern, Therapien an.

Sie finden bei uns ein selbständiges Arbeitsgebiet, ein sehr gutes Betriebsklima und vorteilhafte Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Wir erteilen Ihnen gerne auch telefonische Auskünfte!

Zentrum Ländli, 6315 Oberägeri ZG

Cornelia Storrer, Personalleiterin

Telefon 041 754 99 08

www.laendli.ch



Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung einen selbständigen, flexiblen, engagierten

dipl. Physiotherapeuten (50 bis 100%)

Ausbildung in manueller Therapie bzw. Osteopathie und/oder Sportphysiotherapie (MTT) ist wünschenswert.

Wir bieten:

- sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Praxis (160 m²) mit einem ebenso grossen MTT-Raum, ausgestattet u.a. mit dem kompletten EN-Track-System
- interessante, vielseitige Tätigkeit
- gute Entlohnung
- kollegiales Arbeitsklima in einem Team von 3 Physiotherapeuten und einer Sekretärin

Ich freue mich auf deinen Anruf oder eine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Jeroen van Harxen

Dornastrasse 5, CH-9477 Trübbach, Telefon 081 783 33 88,

Fax 081 783 33 75, E-Mail: physio-active@bluewin.ch

Nach Arbon (Bodensee) und Kronbühl (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich: Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

PHYSIOTHERAPIE SCHWERZENBACH

10 S-Bahn-Minuten von Zürich HB,
sucht ab Februar/März 2004

dipl. Physiotherapeuten/in

(80 bis 100%)

Unsere Haupttätigkeiten sind die aktive Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Möglichkeit, die Myofasziale Triggerpunkt-Therapie am Arbeitsort zu vertiefen sowie die Masai BarfussTechnologie MBT®.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen (inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ueli Koch-Kobler
IMTT-Instruktor, Triggerpunkt-Therapeut IMTT®
Bahnstrasse 18
8603 Schwerzenbach
Telefon 01 825 29 00
Telefax 01 825 61 74



Physiotherapie Dielsdorf – Dielsdorf ZH (5 Gehminuten vom Bahnhof auf der Linie S5, 20 min von Zürich HB). Für die vielseitige Praxis suchen wir per 1. Januar 2004

1 bis 2 dipl. Physiotherapeuten/innen (Gesamtpensum 70 bis 100%) mit Erfahrung oder Interesse an Manueller Therapie und Sportphysiotherapie. Abwechslungsreiche, selbständige Arbeit mit erfahrenem 3er-Team, flexible Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf einen Anruf oder eine schriftliche Bewerbung. Physiotherapie Dielsdorf, Miljenka Jakobovic Payot, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 03 22, info@physio-dielsdorf.ch

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in eine neue und modern eingerichtete Praxis mit grossem MTT. Sehr gute Arbeitsbedingungen, vielfältiges Patientengut. Auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung freut sich: VITAL Physiotherapie, Vesna Manojlovska, Löwengrube 8, 6014 Littau, Telefon 041 250 07 36

Gesucht Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Ab Dezember suchen wir in unserem jungen Team eine/n Physiotherapeutin/en. Das Arbeitspensum beträgt zwischen 60 und 80%. Hast du Interesse, mitten in der Stadt Zug, in einer dynamischen Praxis zu arbeiten. Melde dich unter Nummer 041 711 60 23.

In unserer Gesundheitspraxis Zug sind Schul- und Alternativmedizin unter einem Dach.

Wir suchen ab sofort eine/n

Physiotherapeutin/en (80%)

SRK-anerkannt

Sind Sie eine selbstständig arbeitende, flexible und verantwortungsvolle Persönlichkeit? Haben Sie Erfahrung in manueller Therapie, medizinischer Trainingstherapie und evtl. auch in Lymphdrainage?

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Gesundheitspraxis HMO
Maja Kägi, Leitende Physiotherapeutin
Baarerstrasse 8
6300 Zug
Telefon 041 726 59 59
Fax 041 726 59 26

Das Institut für physikalische Medizin sucht per 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeut/in 80% auf der Neurochirurgie

Sie arbeiten in einem Team mit 13 erfahrenen Diplomierten und 2 Studierenden auf der Neurochirurgischen Klinik inklusive Intensivstation sowie auf den Kliniken für Geburtshilfe, Gynäkologie, Urologie und ORL. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in lymphologischer Physiotherapie oder physiotherapeutischer Harninkontinenztherapie anzuwenden. Eine Bobath-Grundausbildung wäre von Vorteil. Selbständigkeit, Flexibilität sowie das Engagement in der interdisziplinären Zusammenarbeit sind zentral in unserem vielseitigen Arbeitsgebiet.

Es erwartet Sie ein motiviertes, kollegiales sowie offenes Team, welches sich für eine hohe Behandlungsqualität engagiert und Wert auf evidenzbasierte Therapiekonzepte, aktualisiert durch ständige Fort- und Weiterbildung, legt. Frau Yvonne Schaller, Chefphysiotherapeutin, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (01 255 52 54).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
UniversitätsSpital Zürich
Institut für Physikalische Medizin
Frau Y. Schaller, Chefphysiotherapeutin Nord
8091 Zürich
www.usz.ch



**UniversitätsSpital
Zürich**

Mit Ihnen als leitende/r Physiotherapeut/in in die Zukunft?

Für diese Herausforderung benötigen Sie Fachkompetenz sowie Führungs- und Macherqualitäten

Im Auftrag eines dynamischen und innovativen grossen Spitals suchen wir die/den wissenschaftlich und unternehmerisch denkende/n

Leiterin/Leiter der Physiotherapie/Herz und Gefässe

In dieser Position sind Sie direkt der Gesamtleitung der Physiotherapie und in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht dem leitenden Arzt Kardiologie unterstellt. Sie unterstützen Ihr Team und die Führung aktiv, kooperativ und partnerschaftlich. Sie sind gewillt und fühlen sich fähig

die Leitung dieser Einheit zu übernehmen.

Sie sind mitverantwortlich für die kurz- und mittelfristige Planung und die Umsetzung aller Massnahmen dieser «Leistungseinheit». Die ca. 12 kompetenten Mitarbeiter/innen in der Physiotherapie, welche Sie motivierend führen, sowie der ärztliche Bereich unterstützen Sie dabei tatkräftig. Sie suchen und finden die Kooperation in der interdisziplinären Arbeit.

Sie sind ein Physio-Profi, d.h., Sie können sich in Ihrem Fachwissen und Ihrer Führungserfahrung erfolgreich ausweisen und sind z.Zt. in ähnlicher Position tätig. Sie bringen Erfahrung mit im internistischen Bereich sowie Kenntnisse in der Kardiologie, Angiologie und/oder der Herzchirurgie. Sie haben eine solide Zusatzausbildung in der Führung oder auf Ihrem Fachgebiet absolviert. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen, Optimierungen in der Administration und der Personaleinsatzplanung sind für Sie eine Notwendigkeit und auf die Praxisgerechtigkeit für Patienten/innen und Mitarbeiter/innen legen Sie Wert. Sie sind belastbar, zielstrebig, durchsetzungs- und teamfähig, d.h., Sozialkompetenz, Belastbarkeit und Flexibilität wird Ihnen zugesprochen.

Sie sind interessiert, neue und bisherige physiotherapeutische Behandlungskonzepte wissenschaftlich zu evaluieren. Falls Sie Freude haben, Ihre Kenntnisse, Erfahrungen und wissenschaftlichen Arbeiten an nationalen und internationalen Kongressen weiterzugeben, werden Sie darin unterstützt.

Interessiert Sie diese mit viel Freiraum und vielen Herausforderungen ausgestattete Position? Interessieren Sie die attraktiven Anstellungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, eine anregende Arbeitsatmosphäre und fühlen Sie sich der Herausforderung gewachsen? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Angelo M. Stecher gerne zur Verfügung.

Volle Diskretion dürfen Sie voraussetzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Bachwiesen

ein Pflegezentrum der Stadt Zürich

Geriatric – Berufe mit Gefühl und Engagement

Das Pflegezentrum Bachwiesen in Zürich-Albisrieden erhielt im Frühling 2003 durch einen Neubau zusätzlich moderne Wohneinheiten und einen neuen Physiotherapieraum. Gleichzeitig gingen wir mit dem Betreuungs- und Therapieangebot neue Wege und haben auf einer Station eine Mobilitätsabteilung geschaffen mit speziellem Kraft- und Gleichgewichtstraining in Gruppen.

Zur Erweiterung des Physiotherapie-Teams suchen wir per 1. Januar 2004 eine/n

Physiotherapeutin/en (50 bis 70%)

Kenntnisse in Bobath und Kinästhetik sind Voraussetzung. Sie haben Freude, in einem eingespielten Team zu schaffen, und Motivation für die Arbeit im vielseitigen geriatrischen Bereich sind für Sie selbstverständlich. Gefordert werden gute Deutsch- und PC-Kenntnisse.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen: Frau Dr. med. A. Pachmann, Leitende Ärztin, oder Frau N. Setka, Leitung Physiotherapie, Telefon 01 406 23 00.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Pflegezentrum Bachwiesen
Personaldienst
Flurstrasse 130
8047 Zürich



Für unser Physio-Team im Rehabilitations- und Gesundheitszentrum SCHÖNBERG GUNTEN mit Schwerpunkt Orthopädie suchen wir auf 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 90%)

Sollten dir Kollegialität, Qualität, selbständige Arbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit wichtig sein, dann bist du bei uns im Rehabilitations- und Gesundheitszentrum SCHÖNBERG GUNTEN herzlich willkommen.

Das Physio-Team, bestehend aus 12 Physios und zwei Praktikanten/innen, hat Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich. Regelmässige Fortbildungen (intern und extern), 5 Wochen Ferien, Mitarbeit in der Patientenadministration, angenehmes Arbeitsklima und ein super Team erwarten dich.

Bitte wende dich an:

SCHÖNBERG GUNTEN
Rehabilitations- und Gesundheitszentrum
Daniel Schoonbroodt, Chefphysiotherapeut
3654 Gunten
Telefon 033 251 30 07
physio@schoenberg.ch
www.schoenberg.ch



**REGIONALES SPITALZENTRUM
AARE-/KIESENTAL
MÜNSINGEN-OBERDIESSBACH**

Zur Ergänzung unseres 5-köpfigen Teams suchen wir für unser Akutspital in Münsingen mit Schwerpunkt Orthopädie/Chirurgie per 1. Februar 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(Beschäftigungsgrad 40 bis 60%)

Arbeitest du gerne mit stationären Patienten, bist flexibel und motiviert, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Für telefonische Auskünfte stehe ich (Frau F. Knechtle, Leiterin Physiotherapie) gerne zur Verfügung, Telefon 031 682 81 70

Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richtest du an folgende Adresse:

**REGIONALES SPITALZENTRUM
AARE-/KIESENTAL
Personaldienst
3110 Münsingen**

PHYSIOTHERAPIE

SCHENK
TRAININGSCENTER

In moderne Physiotherapiepraxis in Horgen, mit grosszügigem Trainingscenter (200 m²) und vielseitigem Patientengut, suchen wir zur Ergänzung für unser Team mit 7 Physiotherapeuten/innen eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 80%)

Ab Anfang Februar bis Ende Mai 2004 als Ferienablösung oder feste Anstellung ab Anfang Februar 2004 (oder nach Vereinbarung).

Wir erwarten fachliche und soziale Kompetenz, Engagement und Teamfähigkeit, Flexibilität bezüglich Arbeitszeiten, Interesse an MTT, Lympholog. Physiotherapie von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung an unten stehende Adresse.

Physiotherapie H.-J. und B. Schenk
Zugerstrasse 24, 8810 Horgen, Telefon 01 726 11 80

Gesucht per 1. Dezember 2003 oder später

dipl. (Sport-)Physiotherapeut/in

- Möchtest du in einer zweisprachigen Stadt arbeiten (d/f)?
- Möchtest du in einer top modernen Praxis deine Vielseitigkeit umsetzen?
- Bist du belastbar, flexibel und initiativ?

Genau auf dich warten wir!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Physio-/Ergotherapie Balance
Marc und Franziska Chevalier-Swierstra
Bahnhofstrasse 12, 2502 Biel, Telefon 032 323 88 25
Mehr Infos unter www.physio-balance.ch

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

in kleine, moderne und vielseitige Praxis in Ruswil LU.
Es wäre auch eine interessante Möglichkeit, um einen Wiedereinstieg zu wagen. Über deine Unterstützung würden wir uns sehr freuen.
Physiotherapie Scheiwiller & Pieterse,
Buebeggass 3, 6017 Ruswil, Telefon/Fax 041 495 31 33

Gesucht ab Januar 2004

Physiotherapeutin (20%)

In moderner, heller, grosszügig eingerichteter Praxis in Unterentfelden.

Bitte melde dich unter Telefon 062 723 96 43, Hans Jansen

Physio Artos sucht

Physiotherapeutin/en (20 bis 60%) ab 2004

und ab Mitte März bis September 2004

Physiotherapeutin/en für

Schwangerschaftsvertretung (20 bis 30%)

Sie sind eine flexible, engagierte Persönlichkeit, sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, und verfügen über eine gute Teamfähigkeit.

Wir bieten eine vielseitige, selbständige, verantwortungsvolle Tätigkeit in einer kleinen Privatpraxis mit gutem Arbeitsklima.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Physio Artos, Jacqueline de Jong

Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken

Telefon 033 828 88 68, E-Mail: physioartos@bluemail.ch



Ergonic®
Physiotherapie

Markus Friedlin

Muttenz (bei Basel)

Wegen Schwangerschaft meiner Mitarbeiterin suche ich auf den 1. Januar 2004 eine

dipl. Physiotherapeutin

- die sich mit
- Interesse und Faszination
 - Feinfühligkeit und Elan
 - Selbständigkeit und Engagement

der Probleme meiner Patienten widmet.

Die schönen und hellen Räume der zentral gelegenen Praxis bieten das Ambiente, in denen die Patienten mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen ihrer Bewegungsfähigkeit aus den Bereichen der Orthopädie, der Rheumatologie und der Chirurgie behandelt werden.

Diese versuchen wir mit adäquaten Methoden der manuellen und osteopathischen Therapie, der Lymphdrainage, der Bewegungstherapie und der Ergonomie zu behandeln.

Es besteht die Möglichkeit einer Teilzeitarbeit von 20 bis 40%.

Kenntnisse in manueller LD sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freue ich mich auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hauptstr. 80 – 4132 Muttenz 1 – Tel. 061 461 78 89 – mail@ergonic.ch

Dipl. Physiotherapeut/in gesucht

(20 bis 40%)

Ich suche eine/n freie/r Mitarbeiter/in mit eigener Konkordanznummer. Meine Physiotherapiepraxis liegt in der Altstadt von Olten und ist nur 5 Min. vom Bahnhof entfernt.
Infos bei: Günter Kaufmann, Telefon/Fax 062 213 02 08

Per sofort gesucht

dipl. Physiotherapeut/in (20 bis 30%)

Vielseitig interessanter Aufgabenbereich, flexible Arbeitszeit mit Freude an selbständiger Arbeit. Erfahrung in Manueller Therapie und MTT sind erwünscht.

Physiotherapie Anne Kollmann, Steinachstrasse 3,
8570 Weinfelden, Telefon 071 622 59 20



Reha-Klinik
Haslibergerhof
6083 Hasliberg-Hohfluh
Telefon 033 972 55 55
Telefax 033 972 55 56

Internet: <http://www.haslibergerhof.ch>
E-Mail: haslibergerhof@swissonline.ch

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n in unser 8er-Team eine/n

Physiotherapeutin/en

Wir sind eine Reha-Klinik mit 80 Betten.

Das Tätigkeitsfeld umfasst die Behandlung von Patienten aus den Fachgebieten, Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie, Innere Medizin und Herzchirurgie.

Wir erwarten:

- fachlich fundierte Ausbildung
- zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Interessante selbständige Tätigkeit
- Interne und externe Weiterbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau S. Schärli, Personalabteilung, Telefon 033 972 55 63

Service d'emploi Romandie



Physiothérapeute bilingue

auf Anfang 2004, 80 bis 100%

Nous sommes une physiothérapie active avec salle d'entraînement.

Die Arbeit ist vielseitig und interessant, unsere Infrastruktur ist sehr umfassend, das Ambiente angenehm und das Team ist herzlich und offen.

Pour compléter notre team nous cherchons une personne motivée, sympa, compétente et bilingue allemand-français (aussi avec accent).

Nous nous réjouissons de ton appel!

Physiotherapie & Fitness Mühlebrücke

Andrea Blumer-Schwytter, Mühlebrücke 8, 2502 Biel/Bienne

☎ 032 323 24 17, contact@physio-mb.ch, www.physio-mb.ch

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Dipl. Physiotherapeut mit Erfahrungsschwerpunkt

Neurologie Pädiatrie Fachschullehrer

sucht zum Beginn 2004 im Raum Zürich interessante Stelle, gerne in Leitung, Lehre, betriebswirtschaftlicher Verantwortung.

Chiffre FA 11033, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Ganzheitlich arbeitende und alternativmedizinisch denkende dipl. Physiotherapeutin sucht **neuen Wirkungskreis im Raum Luzern oder Bern** (Teilzeit). Bisherige Tätigkeit in Rheumatologie, Neurologie, Haltungsschulung und Ergonomie. Prävention bevorzugt.

Chiffre FA 11032, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Staatl. geprüfte Sportgymnastiklehrerin

(5-jährige Ausbildung, Zusatzausbildung im pflegerischen Bereich, Wellnesstherapie und Gesundheitstherapie), Sprachkenntnisse (d/e/f), gute Referenzen, **sucht** interessante Stelle (80%, 4 Tage) per sofort oder nach Vereinbarung.

Chiffre FA 11035, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Physiotherapeutin

sucht eine Stelle ab 50% im Kanton Fribourg, Neuchâtel, Zürich, Bern, Basel-Stadt oder Waadt. Spezialität manuelle Therapie, Inkontinenz-Therapie, Lymphdrainage und Andermologie. Langue maternelle français, gute Deutsch-Kenntnisse.

Telefon 078 894 49 13. Solange Durrel

Dipl. Physiotherapeutin

(mit eigener Kondordatsnummer)

sucht freiberufliche Mitarbeit in

ZH-Kinderpraxis

Telefon 079 440 79 22

Gelegenheit! – Zu verkaufen wegen Umzug
sehr gut gehende, grosse, helle Praxis,
zentral gelegen mit einem Arbeitspensum von 200% (ausbaubar). Preis nach Vereinbarung. Ich freue mich auf Ihre Reaktion unter: Chiffre FA 11037, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Im Zentrum von Strengelbach AG vermieten wir an zentraler Lage neben Einkaufszentrum sehr schöne und fertig ausgebaute

Praxisräumlichkeiten

Empfang, Büro, Labor, 2 Konsultationsräume, Patienten-WC, Personal-WC, Aufenthaltsraum Personal, rollstuhlgängig. Nähe Bushaltestelle. Parkplätze vorhanden.

Telefon 062 794 22 48 oder 01 744 59 89

Zu vermieten:

Räumlichkeiten für eine Physiotherapie

Fläche: 50 bis 110 m²
Ort: Region Rapperswil SG, eingegliedert in ein erstklassiges Fitness & Wellness Center
Zeitpunkt: zu vermieten nach Absprache (zirka ab Februar 2004)
Kosten: auf Anfrage
Wichtig: Die Räumlichkeiten werden in den Monaten Oktober bis Dezember 2003 umgebaut. Bei Interesse können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.
Kontakt: AFA, Zürcherstrasse 77, 8730 Uznach, Telefon 055 285 86 00, E-Mail: info@afa.ch, Frau Ghenzi oder Frau Peter

Praxisräume 155 m²



an zentraler Lage in **Strengelbach bei Zofingen** zu vermieten. Ideal für Physiotherapeuten, Ärzte, Psychiater oder auch für Praxismgemeinschaften.

Gratisparkplätze vorhanden.

Auskunft erteilt: Telefon 01 744 59 89 oder 01 744 59 85

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Zu verkaufen neu gegründete

Praxis im Wachstum, für Osteopathie.

innerhalb Gemeinschaftspraxis. Region Basel. Übernahme des Patientengutes Fr. 15 000.–.

Für weitere Auskünfte Telefon 061 701 49 12

Zu verkaufen

erfolgreiche, gut etablierte Physiotherapie

an erstklassiger Lage in Winterthur. Grosser Patienten- und Ärztestamm kann übernommen werden. Grosszügige Therapieeinrichtung für zehn Behandlungsplätze vorhanden. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte unter: Chiffre FA 11034, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Aus Umtausch/Kursliegen zu verkaufen

Div. Occasionsliegen

(Medax und Fremdfabrikate) mit Garantie.

MEDAX AG, 4414 Füllinsdorf, Telefon 061 901 44 04, Telefax 061 901 47 78, E-Mail: medaxag@bluewin.ch

Lugano-Centro

Studio medico di reumatologia, con attività fisioterapica preesistente, subaffitta 2 locali a condizioni interessanti per data da convenire.

Auspichiamo una stretta collaborazione con fisioterapista avente un'ottima formazione in ambito reumatologico-ortopedico.

Telefono 076 499 16 15 (ore d'ufficio)

Zu verkaufen

An verkehrsgünstiger Lage, in der Umgebung Solothurn, Nähe Autobahnausfahrt Kriegstetten, (20 Minuten von Bern, Biel und Olten)

14-Zimmer-Villa mit Praxis

Grosszügige und sehr gute Bauqualität, mit Hallenbad, sehr gepflegte Parkanlage mit Bach, Doppelgarage, mit separatem grossem Kunden-Parkplatz.

5 separate Räume geeignet als Physiotherapie, Zahnarztpraxis, Notar oder Anwaltsbüro usw. Wohnung exkl. Hallenbad zirka 400 m², Praxis 150 m². Grundstück 28 a, inkl. zirka 8 a Bauland.

Diese Liegenschaft ist in einem ausserordentlich guten Zustand und lässt für das **Prinzip Wohnen und Arbeiten** keine Wünsche offen.

Verhandlungspreis CHF 1 900 000.–

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Hofer & Gunzinger AG
Hauptstrasse 47, 4702 Oensingen
Telefon 062 396 26 26,
hofer.gunzinger@bluewin.ch

Günstig zu verkaufen

Orthoton KT2 mit Zubehör

Telefon ab 19 Uhr 052 741 34 17

Möchten Sie Ihre Alte loswerden?

Verlangen Sie eine Eintauschofferte!

MEDAX-Behandlungsliegen

MEDAX AG, 4414 Füllinsdorf, Tel. 061 901 44 04
Fax 061 901 47 78, E-Mail: info@medax.ch

A vendre à Lausanne, date à convenir

cabinet de physiothérapie

Surface 65 m², loyer Fr. 1180.–, charges comprises. Quartier actif, proche de la gare. Cause santé et changement d'activité. Reprise non limitée par l'interdiction d'ouverture de nouveaux cabinets. Renseignements au 078 790 49 49, Fax 021 652 81 73

In der Region Zürich – Baden

Physiotherapiepraxis zu verkaufen

- gut gehende Praxis zu fairen Konditionen
- mit mehrjährigem Patientenstamm und gutem Ärztekontakt
- helle und freundliche Behandlungsräume
- verkehrsgünstig gelegen mit genügend Parkplätzen
- ideal als Einstieg in die Selbständigkeit

Interessiert? Melden Sie sich unter

Chiffre FA 11031, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Ich suche einen gebrauchten und günstigen

Gehbarren sowie einfachen Zugapparat

Physiotherapie Mütschi, 6318 Walchwil
Telefon G 041 758 01 12, P 041 758 08 84, Fax 041 758 01 12,
E-Mail: awmuetschi@bluewin.ch

Ich suche im Raum Zürichsee/Obersee eine

Physiotherapiepraxis zur Übernahme.

Habe Erfahrung in selbstständiger Praxisführung.

Es würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Angebot unter Chiffre FA 11036, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern zuschicken würden.

Zu verkaufen

Bobath-Bett, neu, 200/150

Verkaufspreis: Fr. 1900.–; Neupreis: Fr. 4200.–

Telefon 01 387 55 55

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 12/2003, ist der 13. November 2003, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 12/2003 est fixée au 13 novembre 2003, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 12/2003 è il 13 novembre 2003, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 462 70 60, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

next

Next/Impressum

76 THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

REVIEW

- Man soll das Kind nicht mit dem Bade ausschütten – ein Fachartikel von Mary E. Lynch

INFO

- Aktivität: Ircheltagung
- Dialog: KVG-Revision

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Activité: Réunion Irchel
- Dialogue: Révision de la LAMal

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Convegno di Irchel
- Dialogo: Revisione LAMal

IMPRESSUM

7840 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
39. Jahrgang
7840 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
39^e année
7840 esemplari, mensile, anno 39^o
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE

St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGSLEITUNG / DIRECTION DE L'ÉDITION / DIREZIONE EDITORIALE

Christoph Zumbühl (cz)

REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE LA RÉDACTION / DIREZIONE REDAZIONALE

Helene Fleischlin (lin)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE

VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Beatrice Windlin (bw) /
Helene Fleischlin

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPECIALIZZATI

Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI

Claudine Beuret / Christian Francet / Urs N. Gamper /
Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch /
Daniela Ravasini / Andrea Scartazzini / Hans Terviel /
Verena Werner / Andrea Zängerle-Baumann

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE/PRIX DE L'ABONNEMENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA

Fr. 87.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ÉTRANGER / ESTERO

Fr. 111.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI

Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND

«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /

DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET

«À VENDRE/À LOUER» /

TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI

«AFFITTO/ VENDITA»

am 13. November bis 12 Uhr

le 13 novembre jusqu'à 12 heures

il 13 novembre fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,

TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSEATE /

DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,

CONGRÈS /

TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O

CONGRESSI

am 31. Oktober

le 31 octobre

il 31 ottobre

INSERTIONS PREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» /

OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE / À LOUER» /

ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE

3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

fitvibe

good vibrations...

Gerät zur Ganzkörpervibration
mit Einsatzmöglichkeit im

- Fitnessbereich
- Wellnessbereich
- Leistungssport
- Medizinbereich



GymnaUniphy
YOUR PHYSIO COMPANY

Kölla
MEDIZINTECHNIK



Bei der Ganzkörpervibration (WBV) werden mechanische Schwingungen mit Hilfe einer Vibrationsplatte vom ganzen Körper appliziert.

Die Wirkungen der WBV findet man in allen Körperteilen: Zunahme der Muskelstärke, Verbesserung der Muskelelastizität, der Beweglichkeit der Gelenke, der Durchblutung und des Stoffwechsels, Mobilisation und Sensibilisierung des Nervensystems, Zunahme der Produktion von Wachstumshormonen und Testosteron, Verbesserung der Durchblutung, Bekämpfung von Cellulite, Verstärkung des Knochengewebes, verbesserte Heilung der Knorpel.

Sie möchten weitere Infos? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein Mail.

Einrichtungen für die
Physikalische Therapie

Reppischtalstrasse
8914 Aeugstertal a. A.
Telefon 01 761 68 60
Mail: info@koella.ch
www.koella.ch



Das entspannendste Stück Schwedens:

SISSEL® Nackenkissen PLUS

Mehr als 90 Ventilationskanäle verhindern unangenehme Wärmestaus.

Die einzigartige Abschrägung lenkt die Halswirbelsäule sanft in eine anatomisch korrekte Haltung!

Anpassung an die Schulterbreite, Nackenlänge und individuelle Liegeposition dank der Vario-Einlage.

